The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 448 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 24. Juli 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 175

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Senat nimmt wichtige Bewilligungsbill an

Washington, D. K., 24. Juli. Der vermischte Ziviletat, welcher eine Bewilligung von annähernd 116 Millionen Dollars fordert, für den Betrieb der verschiedenen Regierungszweige, wurde vom Senat gutgeheißen.

Er enthält eine Erhöhung der, vom Abgeordnetenhaus diesbezüglich gemachten Bewilligungen um etwa 6 Millionen D..

Die betreffenden Differenzen sind in einem Konferenzausschuß beider Häuser beizulegen.

Washington, D. K., 24. Juli. Das Abgeordnetenhauskomite für Ackerbau empfahl eine sofortige Bewilligung von $5000, um den Verwüstungen der, als „Heerwurm" bekannten Raupe in den südlichen Staaten Einhalt zu tun.

Abg. Heflin von Alabama sagte dem Komite, diese Raupe trete in so großer Masse auf, daß sie sogar Bahnzüge zum Halten bringe.

Washington, D. K., 24. Juli. Das Abgeordnetenhaus beriet allerhand gesetzgeberische Angelegenheiten, welche auf dem einhellig gutgeheißenen Kalender standen.

Im Senat reichte Cummins (Jowa) ein Substitut für die demokratische Wollzollrevisionsbill ein.

Das politische Schach.

Des Moines, Ja., 24. Juli. Die Staatskonvention der Rooseveltleute von Jowa wurde hier am Nachmittage eröffnet. Nur das County Dallas ist nicht vertreten, da der Vizegouverneur Geo. W. Clarke, welcher in demselben wohnt und republikanischer Gouverneurskandidat ist, diese Parteibewegung entmutigt hat, — so heißt es wenigstens, obwohl Clarkes Freunde es nicht zugeben wollen.

Nominationen werden wahrscheinlich erst nach der Chicagoer nationalen Konvention gemacht.

Cedar Rapids, Ja., 24. Juli. Die demokratische Staatskonvention für Jowa, am Donnerstag formell zu eröffnen, wird ersucht werden, in die Platform eine Planke zugunsten direkter Erwählung von Groß- und Kleingeschworenen durch das Volk aufzunehmen.

Omaha, Nebr., 24. Juli. Radau und Keilerei kennzeichneten die Konvention der Rooseveltrepublikaner von Douglas County. Die Polizei wurde aufgeboten. Schließlich wurde die Versammlung für vertagt erklärt, und die Anhänger Roosevelts verließen den Saal. Sofort darauf ergriffen die Taftleute, welche eingedrungen waren, Besitz von dem Saale und faßten Beschlüsse zur Rückgängigmachung der, von den Rooseveltleuten gefaßten.

Washington, D. K., 24. Juli. — Wahrscheinlich wird am Donnerstag eine, mit Zustimmung des Präsidenten Taft ausgearbeitete Erklärung, welche die Entscheidungen des rep. Nationalausschusses, zugunsten der Taftdelegaten auf der Chicagoer Nationalkonvention, verteidigt, vom Weißen Hause ausgesandt werden, — zur Veröffentlichung nach einer Woche, damit sie vorher auch den fernen Westen erreichen kann.

Besteig[ung] wieder mißlungen.

Fairbanks, Alaska, 24. Juli. Prof. Herschell Parker von der Kolumbia Universität und Belmore Browne von Tacoma trafen gestern spät Nachts zu Tolvina am Tananafluß ein und berichteten, daß es ihnen nicht gelungen sei, den Gipfel de[s] McKinleyberges zu erreichen.

Sie machten zwei Versuche, einen am nördlichen und einen am südlichen Gipfel. Am ersteren wurde eine Höhe von 20,200 Fuß erreicht, am südlichen eine solche von 19,000 Fuß.

Fairbanks, Alaska, 24. Juli. Zum mißglückten Versuch von Prof. Herschell Parker und Belmore Brown, den Berg McKinley — wahrscheinlich den höchsten Nordamerikas — vollständig zu erklimmen, ist noch zu bemerken, daß die Partie immerhin bis auf 464 Fuß von der höchsten nördlichen Spitze kam. Heftige Schneestürme verhinderten vollständigen Erfolg; auch herrschte, als die Partie oben war, zeitweilig eine Erderschütterung.

(Das ist derselbe Berg, welchen Dr. Frederick A. Cook, der bekannte Nordpolarforscher, seinerzeit erklommen haben will.)

Wieder ein Fliegersturz.

Hempstead, N. Y., 24. Juli. Edson F. Gallaudet, ein bekannter, wohlhabender Amateurflieger, stürzte auf das hiesige Flugfeld mit seiner Maschine aus etwa hundert Fuß Höhe herab und wurde schwer verletzt.

Er hatte seinen, als Eigentyp hergestellten, Eindecker benutzt, welcher 100 Pferdekräfte entwickelte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Olympic von Southampton; Kaiser Wilhelm der Große von Bremen; Zeeland von Antwerpen; Minnehaha von London; Uranium von Rotterdam, über Kanada.

Neapel: Martha Washington, von New York nach Triest.

Gibraltar: Madonna, von New York nach Marseille.

St. Michaels: Italia, von New York nach Neapel.

Queenstown: Haverford, von Philadelphia nach Liverpool.

Glasgow: Pomeranian von Philadelphia.

Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.

40 Ertrunkene?

Arbeiter in überschwemmter Kohlengrube.

Uniontown, Pa., 24. Juli. 40 Arbeiter gerieten in eine Ueberschwemmung in der Superba-Kohlenzeche zu Evans Station, 3 Meilen von hier. — Man glaubt, daß Alle ertrunken sind!

Arbeitskräfte sind rar.

St. Paul, Minn., 24. Juli. Arbeitskräfte vieler Arten, besonders ländliche, sind jetzt rarer, als seit vielen Jahren zu irgend einer Zeit. Arbeitsagenten und Kontraktoren sagen, es sei absolut unmöglich, irgendwo auch nur annähernd die verlangte Zahl Leute aufzutreiben.

In Montana werden für Erntearbeiter $2.50 pro Tag geboten, in Jowa $40 pro Monat und volle Verpflegung für Farmarbeiter, sowie $1.75 und freie Fahrt für Eisenbahnarbeiter. Aber verhaltnißmäßig Wenige nehmen solche Stellen.

In Duluth, Minn., paradiren „Sandwich"-Männer durch die Straßen, und die Bretter, zwischen denen sie einherschreiten, enthalten verlockende Anerbietungen für Leute an Dampferdocks; doch haben diese Anzeigen nur wenig Erfolg. Es heißt, daß viele Schiffe im Hafen aufgehalten sind, weil es nicht möglich ist, Leute genug zum Ausladen und Einladen des Kargos zu bekommen.

St. Paul, Minn., 24. Juli. Getreidehändler sagen, der gestrige starke Regen habe der Weizenernte im Nordwesten nur wenig oder gar keinen Schaden getan; und noch einige warme Tage würden eine geplatzt volle Ernte sichern.

Man ist jetzt nur wieder besorgt, daß nicht genug Bahnwagen vorhanden sind, um die große Ernte zu befördern.

Dammbruch und Flutschaden.

Wausau, Wis., 24. Juli. Durch das Brechen zweier Dämme im Wiskonsinflusse, nördlich von hier, wurde ein Flutschaden verursacht, den man auf eine Million Dollars schätzt.

Regen hatte die Ströme angeschwellt.

Drei Brücken in Wausau wurden ausgeschwemmt, und eine vierte wurde teilweise zerstört.

Die ganze elektrische Betriebskraft, einschließlich derer für den Straßenbahndienst, wurde lahmgelegt.

Es scheint Niemand umgekommen zu sein. Eine Angabe, daß mehrere Farmhäuser nahe dem Flußufer weggerissen worden seien, ermangelt noch der Bestätigung.

Kurz vor Mittag stieg das Wasser noch immer weiter.

Wausau, Wis., 24. Juli. Es werden noch zwei weitere Dammbrüche gemeldet, einer im Prairiefluß, und der andere im Eau Clairefluß.

Eine Angabe über einen fünften Dammbruch, zu Merrill, ist noch unbestätigt.

Die Schätzungen über den angerichteten Gesamtschaden schwanken zwischen 100,000 und 500,000 Dollars.

Petroleumfeuer.

Marcus Hook, Pa., 24. Juli. Eine Feuersbrunst in der Anlage der „Union Petroleum Co." dahier richtete großen Schaden an. Auch wurde der britische Tankdampfer „Trinidadian" von den Flammen erfaßt und fast ganz zerstört. Desgleichen verbrannten mehrere Güterwagen.

Der Verlust wird auf etwa $200,000 kommen, — den zerstörten Dampfer nicht mitgerechnet.

Dynamit auf Straßenbahn.

Boston, 24. Juli. Durch Dynamit, das in der Dunkelheit auf die Schienen gelegt worden war, wurde ein Straßenbahnwagen demolirt. 2 Passagiere wurden schwer verletzt, 30 andere garstig erschreckt.

Nach einer Konferenz mit Beamten der Hochbahngesellschaft und dem Bürgermeister erklärte Gouv. Foß, daß eine baldige Beilegung des Streiks zu erwarten sei.

Bankpräsident erschießt sich.

Bancroft, Kans., 24. Juli. Robert Thornborrow, der Präsident der Staatsbank von Bancroft, beging in seinem Heim zu Westmore, Kans., Selbstmord durch Erschießen.

Am 13. Juli war der Kassirer dieser Bank verhaftet worden, auf Klage des staatlichen Bankprüfers, welcher behauptete, daß ein Manko von $1000 bestehe.

Böse Zustände im Gefängniß.

Ossining, N. Y., 24. Juli. 75 Häftlinge sind aus dem Gefängniß von Sing Sing nach anderen Anstalten in verschiedenen Teilen des Staates New York übergeführt worden, — um dem Raufboldentum, den Streiks und Unruhen Einhalt zu tun, welche schon seit Beginn des Frühjahrs dieses Gefängniß in fast beständigem Aufruhr erhalten haben!

Bahnunglück.

Springfield, Mo., 24. Juli. Viele Passagiere wurden verletzt, als ein ostwärts fahrender Personenzug der Kansas City & St. Louisbahn auf der St. Louis & San Franziskobahn unweit Lebanon, Mo., frühmorgens entgleiste. Bahnbeamte sagen indeß, es sei Niemand getötet worden.

Ein Hilfszug fuhr eilends von Lebanon aus nach dem Schauplatze ab.

Ausland.

Das Flottenwettrüsten.

Berlin, 24. Juli. So große Fortschritte sind in der Stärkung der deutschen Flotte gemacht worden — welche in der diesjährigen Reichstagssession von allen Parteien, mit Ausnahme der sozialistischen, gutgeheißen worden war — daß, wie jetzt amtlich verkündet wird, das neue dritte Geschwader gegen Herst 1914 in Dienst gestellt werden kann: das ist viel früher, als man für möglich gehalten hatte. Damit wird die aktive Schlachtschiffflotte auf 25 Schlachtschiffe vermehrt sein.

Bemannungen für die vier Schlachtschiffe des Reservegeschwaders werden aber wahrscheinlich noch 2 bis 3 Jahre nach der Indienststellung dieser Schiffe nicht verfügbar sein. Daher weisen die Blätter darauf hin, daß die britische Alarmisten voreilig seien, wenn sie annähmen, daß im Herbst 1913 29, vollständig bemannte deutsche Schlachtschiffe auf der See sein würden.

Ein verantwortlicher deutscher Diplomat sagt, die neuesten deutschen Flottenrüstungen seien lediglich auf die herausfordernde Rathausrede des britischen Schatzkanzlers Lloyd-George zurückzuführen.

Paris, 24. Juli. Nach sorgfältiger Prüfung der jüngsten Rede des britischen Flottensekretärs Churchill im Parlamentshause herrscht hier die Meinung vor, daß man noch nicht am Vorabend einer Einstellung des Wettkampfes zwischen Großbritannien und Deutschland um den Flottenvorrang stehe!

Die Fortsetzung dieser Eifersüchteleien zwischen den beiden Ländern und der Wettrüstungen hat hier allgemein einen Ausdruck des Bedauerns ausgelöst; doch neigt man sich dem Glauben zu, daß, wenn diese Tätigkeit fortdauern müsse, auch Frankreich eine Lehre aus dem Vorgehen Englands ziehen und seine eigene Flotte vergrößern sollte.

Der Pariser „Matin" sagt in einem Leitartikel darüber: „Wir sind in der Lage, erklären zu können, daß Italien und Oesterreich auf Veranlassung Deutschlands im Begriff stehen, noch mehr Riesenschlachtschiffe zu bauen, über welche man noch nichts hat bekannt werden lassen! Italien soll sechs solcher Fahrzeuge bauen, die je 20,000 Tonnen Verdrängung haben und eine Schnelligkeit von 25 Knoten entwickeln können, während Oesterreich-Ungarn noch drei Schlachtschiffe von je 26,000 Tonnen Verdrängung bauen soll.

„Die Ausführung dieses Programms wird das jetzige Flottengleichgewicht auf dem Mittelländischen Meer zerstören und dem Dreibund einen großen Vorteil geben!"

Die mexikanischen Wirren.

Stadt Mexiko, 24. Juli. In einer Kabinetssitzung wurde einstimmig beschlossen, die ständige Kommission der Deputirtenkammer zu ersuchen, ein Gesetz zu formuliren, welches die persönlichen Garantien in den Staaten Chihuahua, Sonora, dem nördlichen Teil von Durango und einem Teil von Coahuila im Norden, sowie in Morelos, Guerrero, Teilen von Mexiko, Pueblo und Tlaxcola im Süden aufhebt. Dieses Gesetz würde die unruhigen Staaten praktisch den Kriegsgesetzen unterwerfen.

Nach einer Erklärung hoher Beamter ist dieser Schritt der Regierung die unmittelbare Folge der zahlreichen Fälle von Ausschreitungen im Norden und Westen des Landes, welche alles bisher in der Geschichte Mexikos Dagewesene in den Schatten stellen. Es wurde auch zugegeben, daß Zweifel an der Loyalität mehrerer Truppenkommandeure mitbestimmend gewesen sind.

Bahnbeamte melden, daß beinahe sämtliche Bahnbrücken zwischen Gomez Palario und Hipolite, hundert Meilen östlich an der Montereybahn, von den Rebellen zerstört sind. Man hofft, heute einen Zug von Mexiko nach Torreon fahren lassen zu können; doch wollten die Bahnbeamten keine positiven Versprechungen machen.

Im Hinblick auf die veränderte Taktik, welche die Rebellen im Süden und Norden jetzt anwenden, hat sich das Kriegsdepartement im Verein mit Präsident Madero entschieden, einen neuen Feldzugsplan zur Unterdrückung der Rebellen auszuarbeiten. Man erwartet, daß die Hauptführer der Regierungsarmee nach der Hauptstadt zu einer Konferenz zusammenberufen werden.

400 Tote.

Durch Wolkenbrüche und Hochwasser an japanischer Küste.

Tokio, 24. Juli. An der Nordküste Japans sind schwere Wolkenbrüche niedergegangen, durch welche zahlreiche verhängnißvolle Ueberschwemmungen verursacht wurden.

Man fürchtet, daß insgesammt etwa 400 Personen umgekommen sind.

Die Ernte ist in vielen Distrikten ganz ruinirt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Mauretania nach Liverpool; Luisiana nach Neapel; Bermudian nach Bermuda; Maracaibo nach Portorico und Venezuela.

Lokalbericht.

Wollen Posten verschmelzen.

J. H. Prost zum Superintendenten der kleinen Parks ernannt.

Gegen die Empfehlung ihres Vorsitzenden Ald. Beilfuß beschloß die städtische Sonderparkkommission heute, die Stellungen des Superintendenten der kleinen Parks und des städtischen Försters vorläufig zu verschmelzen. J. H. Prost, der städtische Förster, der aus dem Wettbewerb um die Stellung des Superintendenten für kleine Parks als Sieger hervorgegangen ist, wurde mit dieser Stellung betraut. Er befürwortete selbst die Verschmelzung und erklärte, daß für den städtischen Förster nicht genug Arbeit vorhanden sei. Er erhält nur das Gehalt der einen Stellung in der Höhe von $2500 das Jahr.

Abfuhr von Tierleichen.

Angebote von Bewerbern um den Kontrakt für die Abfuhr von Tierleichen von den Straßen der Stadt werden am 1. August geöffnet werden. Bisher zahlte die Canal Melting Co., welche den Kontrakt hatte, der Stadt für das Recht $25 das Jahr. Sie kam durch Verkauf der Nebenprodukte, die bei der Verbrennung der Leichen gewonnen wurden, auf ihre Kosten. Als ihr Kontrakt zu Ende ging, war die Stadt nicht gewillt, einen neuen Kontrakt auf länger als ein Jahr abzuschließen, so daß sie später den Kontrakt für die Abfuhr von Tierleichen mit dem Kontrakt für die Müllabfuhr vereinigen könne. Die Abdeckereifirma unterbreitete daraufhin ein Angebot, in dem sie monatlich $1000 für die Abfuhr von Tierleichen verlangte.

Sie ermäßigte die Forderung später auf $950 und schließlich, nachdem der Finanzausschuß eingegriffen hatte, auf $625 den Monat. Inzwischen hat sie die Tierleichen, wie früher, abgefahren. Die Beamten der Firma erklärten dem Finanzausschuß, sie sähen sich zu der Forderung gezwungen, da der Kontrakt nur auf eine kurze Frist vergeben werde und die Firma Neuerungen vornehmen müsse, um den städtischen Vorschriften Genüge leisten zu können. Außer der Canal Melting Co. sind Bewerber nicht vorhanden. Mayor Harrison, Gesundheitskommissär Dr. Young und die Mitglieder des Finanzausschusses haben beschlossen, auf eine Verschmelzung des Kontrakts mit dem für die Müllabfuhr zu verzichten und den Kontrakt auf weitere fünf Jahre zu vergeben. Auch die Vorschriften werden gemildert werden. Man erwartet daher, daß auch andere Angebote einlaufen werden.

Südseite Parkverwaltung.

Strengt gegen die Inhaber von Uferrechten das Enteignungsverfahren an.

Gegen die Eigentümer des Uferlandes zwischen der 54. und der 56. Straße wird von der Parkbehörde der Südseite ein gerichtliches Enteignungsverfahren betreffs der Uferrechte angestrengt werden. Dieses Land gehörte früher der Familie Pullman, ist von ihr aber an Carter, Gillette & Co. verkauft worden, welche für die Uferrechte nur die Kleinigkeit von $250 den Frontfuß verlangen. Die Parkverwaltung findet diesen Preis zu hoch und will es nun auf eine gerichtliche Bewertung ankommen lassen.

Unmittelbar nördlich von der 54. Straße liegen 7½ Acker Uferland, welches dem See durch Auffüllung abgewonnen worden ist. Beansprucht wird es von den Eigentümern des Chicago Beach Hotel, aber die Stadt- und die Staatsverwaltung machen es ihr neuerdings gerichtlich streitig. Ob die Chicago Beach Hotelgesellschaft wirklich unter diesen Umständen irgendwelche Uferrechte besitzt, das muß sich erst ausweisen.

Das Höchstgehalt der Parkpolizisten beträgt bisher $91 den Monat. Die Parkverwaltung hat beschlossen, die Rate auf $95 zu erhöhen, doch soll der Mehrbetrag nur den tüchtigsten Leuten gezahlt werden, und diese will man nun durch eine Wettprüfung ermitteln.

Für Verbesserung auf den Golfspielplätzen im Jackson Park hat die Parkbehörde $2,700 auszugeben beschlossen.

Im Grant Park, südlich vom Kunstinstitut sollen zwei öffentliche Bedürfnißanstalten angelegt werden. Sie sollen halb unter Grund gebaut und im Baustil ähnlich gehalten werden wie das Kunstinstitut selbst.

Leuchtgas ihr letztes Mittel.

Seit über 1½ Jahren war die 45 Jahre alte Frau Rosabella Donaldson, Nr. 3446 Lexington Ave., schwer nervenleidend. Heute Morgen um 7 Uhr fand sie der Gatte an Leuchtgas erstickt im Bett auf. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Auf des Gatten Aussagen hin erkannten die Leichenschaugeschworenen auf Selbstmord in einem Anfall von Geistesstörung.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Boston: Laconia nach Liverpool.

Neapel: San Guglielmo nach New York.

Am Lizard vorbei: Franconia, von Liverpool nach Boston.

Roosevelts Platform.

„Körnel" wird sich England und Deutschland zum Muster nehmen.

Befürwortet Altersversicherung.

Wird Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, sowie Einkommen- und Erbschaftssteuer verlangen. — Vermittelungsversuche im demokratischen Lager.

Interessante Andeutungen über den Inhalt der Platform der nationalen Fortschrittspartei, wie die Anhänger Theodore Roosevelts und Befürworter einer dritten Partei ihre Schöpfung jedenfalls nennen werden, machte heute Medill McCormick, der Leiter des hiesigen Hauptquartiers der Rooseveltleute. Danach werden die beiden wichtigsten Abschnitte dieses Schriftstücks die sein, die sich mit wirtschaftlichen und sozialen Fragen beschäftigen.

In letzterer Beziehung wird die Programmerklärung, auf Grund deren Col. Roosevelt den Kampf führen wird, den Grundsätzen folgen, die Lloyd George, der britische Schatzamtskanzler, und die deutsche Regierung in ihrer Gesetzgebung im Interesse der arbeitenden Klassen niedergelegt haben.

Was wirtschaftliche Fragen, in erster Linie die Frage der Regulirung der Trusts, anlangt, so wird die Platform den Grundsätzen folgen, die der Präsident der Staatsuniversität von Wiskonsin, Charles R. Van Hise, in seinem Buch „Kombinationen in Kontrole" vertritt. Van Hise gilt als Autorität auf dem Gebiet, das sein Buch behandelt.

Von größerem Interesse für die großen Massen der Bevölkerung werden die Erklärungen der Platform hinsichtlich sozialer Fragen sein. Sie wird die Einführung der Altersversicherung und Versicherung gegen Arbeitslosigkeit und Arbeitsunfähigkeit, eine Einkommen- und eine Erbschaftssteuer befürworten.

Den Anfang auf dem Gebiet der Altersversicherung, der Versicherung gegen Arbeitslosigkeit und ähnlicher Fragen hat das deutsche Reich gemacht. Der englische Schatzamtssekretär ist damit nur dem Beispiel des deutschen Reiches gefolgt.

Die Annahme der Platform und die Ansprache Theodore Roosevelts im Anfang des Konvents der neuen Partei werden, wie Medill McCormick heute erklärte, die beiden wichtigsten Ereignisse des Nationalkonvents sein.

Nichts Arges im Schilde.

Der Staatskonvent der neuen Partei wird am 3. August in der Orchesterhalle abgehalten werden. 1164 Delegaten werden ihm beiwohnen. Sie werden am kommenden Samstag in Countykonventen und in der Stadt Chicago in Wardkonventen erwählt werden. Gerüchte, daß die Anhänger Gouverneur Deneens versuchen werden, sich die Kontrole dieser Ward- und Countykonvente zu sichern und damit eine Mehrheit im Staatskonvent, wollten heute nicht zur Ruhe kommen. Zweck der Uebung würde es sein, die Aufstellung eines dritten Staatstickets zu verhindern.

Bundessenator Joseph M. Dixon erklärte, er sei vor derartigen Anschlägen der Anhänger des Gouverneurs gewarnt worden. Medill McCormick bezeichnete die Befürchtungen heute als grundlos und erklärte, jeder Teilnehmer müsse vor Beginn der Konvente eine Erklärung unterzeichnen, daß er die Gründung einer dritten Partei und die Aufstellung eines dritten Staatstickets und die Kandidatur Col. Roosevelts befürworte. Die Anhänger des Gouverneurs würden sich hüten, das zu tun.

O. West, der Vertrauensmann des Gouverneurs, bezeichnete die Gerüchte ebenfalls als grundlos und erklärte, der Anhang Deneens werde weder die Aufstellung eines dritten Tickets zu verhindern, noch die Kontrole des Staatskonvents an sich zu reißen suchen.

McCormick war der Ansicht, daß die republikanische Organisation keinen Versuch machen werde, sich durch Spitzfindigkeiten und Kniffe einen vorübergehenden Vorteil zu sichern, da der Unmut der Wähler über derartige Schachzüge am Wahltag zum Ausdruck kommen würde.

Was die Aufstellung eines Countytickets durch die nationale Fortschrittspartei anlangt, so sind die Ansichten geteilt. Vielfach wird befürwortet, ein eigenes Countyticket nicht aufzustellen, vielmehr die besten Kandidaten des republikanischen und demokratischen Countytickets zu indossiren. Eine Entscheidung wird jedenfalls nicht vor dem Staatskonvent getroffen werden.

Im demokratischen Lager.

In demokratischen Kreisen sieht man sehr gespannt der auf heute Abend einberufenen Versammlung der demokratischen Kandidaten für County- und Stadtämter im Sherman House entgegen. — E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, hat die Versammlung auf Ersuchen von Kandidaten beider Faktionen der Partei einberufen. Zweck der Versammlung ist es, Pläne für die Countykampagne zu besprechen. Es verlautete heute Vormittag, daß unter Umständen ein Finanz- und ein Hilfskampagneausschuß ernannt werden würden, doch war weder festzustellen, ob das der Fall sein, noch, wer sich zu der Versammlung einfinden würde. John McGillen, der Vorsitzende der demokratischen Parteileitung im County, welche der Sullivansche Flügel kontrolirt, erklärte heute Vormittag, die Parteileitung, deren Vorsitzender er sei, sei die einzig zu Recht bestehende Körperschaft dieser Art. Die staatliche und nationale Parteileitung habe sie anerkannt. Sie werde die Kampagne leiten, aber nichts dagegen haben, wenn Hilfsvereinigungen ihr dabei zur Seite stehen würden. Die Parteileitung, welche die Faktion Hearst-Harrison ernannt hat, ist auf heute Abend von ihrem Vorsitzenden A. J. Sabath nach dem Briggs House einberufen worden.

Der Sicherheit halber.

Weshalb die Universitätsverwaltung sich Fingerabdrücke verschaffte.

Aus einem Schrank im Orientalischen Museum der Chicagoer Universität wurde am 17. Februar ein wertvolles goldenes Amulett gestohlen, das vor 5300 Jahren oder so dem König Menes von Egypten gehört hatte. Hier hat es angeblich ein gewisser Hartzell genommen, der dieserhalb gegenwärtig im Kriminalgericht vor Richter Kersten prozessirt wird. Der Hauptbeweis gegen Hartzell besteht in einem Fingerabdruck, der gleich nach dem Diebstahl auf einer staubigen Leiste des Schrankes entdeckt und sorgfältig photographirt worden ist.

Um sicher zu gehen, hat die Universitätsverwaltung sich Fingerabdrücke auch von verschiedenen Professoren und zahlreichen Arbeitern verschafft, die in dem betreffenden Raum oder in dessen Nähe zu tun gehabt haben. Aber keiner von den anderen Abdrücken stimmt mit dem überein, welchen man an dem Schrank festgestellt hat. Nur Hartzells gleicht diesem genau. Hartzell wird vor Gericht von Anwalt John F. Geeting verteidigt.

Dieser ist mit Professor Breasted von der Chicagoer Universität und mit den Polizeibeamten Michael und William Evans vom Identifizirungsbüro in einen gelehrten Streit darüber geraten, wo und wann man zuerst auf die Idee gekommen ist, Fingerabdrücke als Mittel zur Identifizirung zu benutzen. Professor Breasted ist der Ansicht, daß man auf dieses Mittel zuerst in Babylonien verfallen ist, und zwar habe man es dort angewandt, um die Lohnansprüche der Arbeiter zu kontroliren, welche in den Regierungsziegeleien beschäftigt wurden. Herr Geeting hält das System für eine Erfindung der sinnreichen Egypter, die Herren Evans geben den Chinesen dafür Kredit.

An Professor Breasted richtete heute Anwalt Geeting die peinliche Frage, weshalb wohl die Universitätsverwaltung es für nötig erachtet habe, Fingerabdrücke sich in diesem Zusammenhang auch von einigen Professoren zu verschaffen. Als Professor Breasted erklärte, das sei nur geschehen, um über jeden Zweifel hinaus festzustellen, daß der Abdruck am Schrank nicht von einem anderen, als Haskell, herrühre, entschuldigte Geeting sich höflich und versicherte den Professor seiner Hochachtung für ihn und seinen Stand.

Ein Landidyll.

Was aus dem nachbarlichen Verkehr der Sutcliffes u. Moores am Lake Marie wurde.

Frau Lola Sutcliffe, Nr. 2140 Jackson Park Terrace, hat heute ihren Gatten, Robert Sutcliffe, Mitinhaber der Geneva Optical Co., Richter Gemmill im Stadtgerichtshof für Familienangelegenheiten unter der Anklage des böswilligen Verlassens vorführen und unter $500 Bürgschaft stellen, die Verhandlung aber bis zum 10. September verschieben lassen. Das Vorgehen bezweckt, wie der Anwalt der Frau sagt, Sutcliffe am Verlassen des Staates zu verhindern. Sutclifffe gibt Antioch, Jll., als seinen Wohnsitz an. Vor einem Monat hat die Frau auf bedingte Scheidung geklagt und in der Klageschrift Frau Alta Moore von Antioch genannt; es wurden ihr vorläufig $10 die Woche Nährgeld zugesprochen. Zur gleichen Zeit hatte Frau Moore ebenfalls auf Scheidung angetragen, Richter Burke hat sie aber abgewiesen. Die Familien Sutcliffe und Moore haben Landhäuser am Lake Marie bei Antioch und sind dort im Sommer Nachbarn.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 448 Kleine Anzeigen. Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Schweres Unglück.

Ein Feuerwehrleutnant dabei auf der Stelle getötet.

Ein Anderer wird sterben.

An Devon Ave. und N. Clark Str. fuhr ein Straßenbahnwagen in den Wagen des Truckzuges No. 102 hinein. — Die Opfer schnell nach Hospitälern geschafft.

Ein schweres Unglück ereignete sich heute Nachmittag an Nord Clark Str. und Devon Ave., als ein Straßenbahnwagen der Chicago Railways Co. mit dem Wagen des Truckzuges Nr. 102 zusammenstieß. Frank E. Haering, 3243 W. Polk Str., der Leutnant des Zuges Nr. 26, wurde sofort getödtet, drei Feuerwehrleute wurden schwer verletzt, wahrscheinlich tödtlich der 28 Jahre alte John E. Geary, 2817 Warren Ave., Evanston, der nach dem St. Francishospital in Evanston geschafft wurde. Zwei andere Opfer sollen nach einem anderen Hospital geschafft worden sein, einer von ihnen war der Motorführer, der auf seinem Posten ausgeharrt hatte.

Außerdem wurden verletzt der Schlauchhalter Thomas Carroll und George Guthrie, der Lenker des Schlauchwagens. Guthrie ist nur leicht verwundet worden, dem Carroll aber sind beide Beine förmlich vom Rumpf geschnitten. Er wird kaum mit dem Leben davonkommen.

Der zur Ausstattung des Spritzenzuges Nr. 102 gehörende, mit Motorkraft betriebene Schlauchwagen kam auf dem Wege nach einer Brandstätte an der N. Clark Straße gerade in dem Augenblick vor die Ausfahrt der Straßenbahnremise, als eine Elektrische mit voller Fahrgeschwindigkeit aus dieser hervorrollte. Die beiden Gefährte prallten mit ungeheurer Wucht gegen einander. Auf der Elektrischen befanden sich zum Glück nur der Schaffner und der Motorführer. Der Motorführer wurde schwer verletzt.

Haerings erste und letzte Fahrt.

Eiligst wurden die Ambulanzen der Polizeiwachen in Rogers Park, Summerdale und Town Hall-Wache gerufen, um die Verunglückten fortzuschaffen.

Der Feuerwehrkraftwagen war eine Verbindung von Spritze und Schlauchwagen und war erst vor Kurzem der Spritzenmannschaft Nr. 102 zugeteilt worden.

Leutnant Haering, welcher den Tod fand, war kurz nach Mittag nach der Brandwache, 7077 Nord Clark Str., gekommen und auf den gerade abfahrenden Kraftwagen gesprungen. Es war seine erste und seine letzte Fahrt. Haering hatte auf Kalvarien dem Begräbniß eines Kameraden von der Spritzenmannschaft Nr. 26, des am Sonntag gestorbenen Andrew Garrey, beigewohnt.

Bald nach dem Unglück trafen im Feuermeldeamt die ersten dürftigen Nachrichten ein, doch wurde von den Verunglückten nur Haering genannt. Die anderen waren in aller Eile nach Hospitälern gebracht worden.

Erdbeben in Ekuador.

Guayaquil, Ekuador, 24. Juli. Hier ereignete sich heute die heftigste Erderschütterung seit vielen Jahren!

Eine große Panik entstand. Viele rannten in's Freie.

Doch ist noch kein großer Schaden berichtet.

— Erblich belastet. — „Der Wirt zur „schönen Aussicht" ist ja ein Sohn von dem alten Dorfbader."—„Ach so —daher auch seine erstaunliche Fertigkeit im—Schröpfen!"

— Enttäuscht. — Wir wohnten seit zwanzig Jahren in ein und demselben Hause, bis ich kürzlich an eine Schule am entgegengesetzten Ende der Stadt versetzt wurde. Das war sehr unangenehm, der Weg war zu weit, und so entschlossen wir uns, auszuziehen. — „Jessas," sagte die Hausmeisterin, als ich ihr meine Absicht bekannt gab, „aber gehn S', gnä' Herr — und i' hab' 'glaubt, Sie werden in unserem Haus sterben!"

— Eine gefährliche Prozedur.—Der Vater schickt den kleinen Hans zum Friseur, damit dieser komme und das väterliche Haupt schere. Unterwegs ist dem Kleinen erst eine rechte Auffassung von dem Ernst seines Auftrages zum Bewußtsein gekommen und schluchzend bestellt er: „Herr Balbier, Sie sollen zu uns kommen und meinem Vater den Kopf abschneiden!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; kühler morgen. Mäßig starker bis lebhafter Westwind, morgen Nordwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; kühler morgen, im nördlichen und mittleren Teil schon heute Abend.

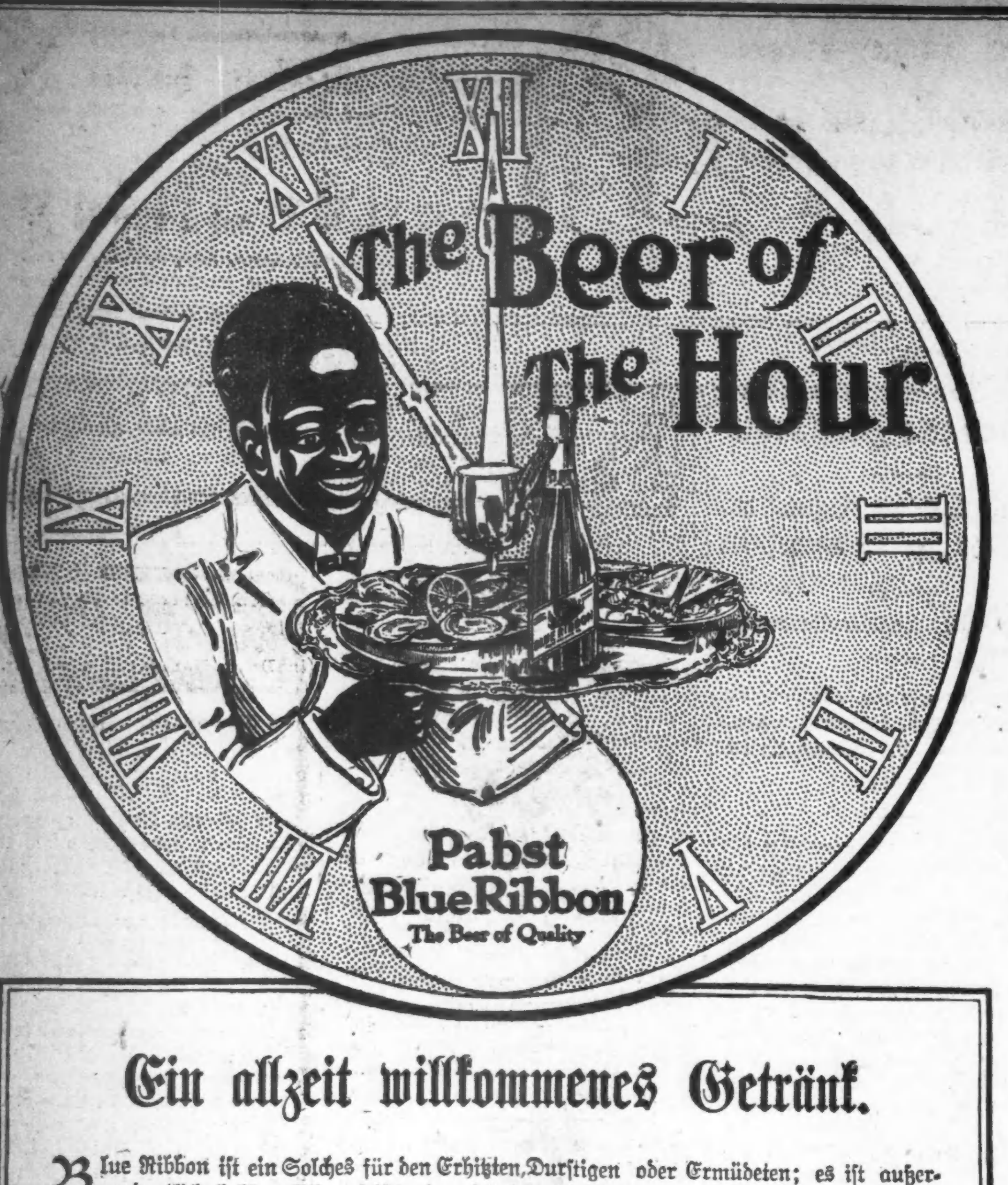
Indiana: Im Allgemeinen klar und etwas kühler heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Bewölkt und im östlichen Teil Regenschauer heute Abend, im südlichen kühler. Morgen klar.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend kühler, im östlichen Teil morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 81 Grad; Nachts 12 Uhr, 79 Grad; Morgens 6 Uhr, 79 Grad; Mittags 12 Uhr, [illegible] Grad.

Sonnenuntergang, heute: 7:28 Uhr. Sonnenaufgang, morgen: 4:45 Uhr.



Ein allzeit willkommenes Getränk.

Blue Ribbon ist ein Solches für den Erhitzten, Durstigen oder Ermüdeten; es ist außerordentlich bekömmlich, erfrischend und belebend. Kein anderes Bier kommt ihm gleich an mildem, köstlichen Geschmack. Seine Beliebtheit verdankt es den ehrlichen und erfolgreichen Bemühungen seiner Erzeuger, ein gesundes, reines und erfrischendes Getränk herzustellen.

Ausschließlich in der Brauerei auf krystallhelle Flaschen gefüllt, die auf den ersten Blick zeigen, wie rein und klar das Bier ist.

Bestellen Sie schriftlich oder telephonisch eine Kiste.

Pabst Brewing Co.

354-356 N. Desplaines Street — *Phone Monroe 67* — Chicago, Ill.

Der geheimnißvolle Mieter.

Kriminalerzählung von A. von Gersdorff.

(9. Fortsetzung und Schluß.)

So Rose Laub! Ihr Entsagen, ihr Schmerz, ihre Scham — was tat sie damit? In beide Hände nahm sie sie und packte sie in ihres Herzens Tiefe und schloß fest darüber zu mit dem Schlüssel einer Selbstbeherrschung, die einst spartanische Mütter ihre Söhne lehrten, und half ihrer Schwester, unterstützte und half dem Unseligen, der ihr Leben zerbrach, beruhigte, tröstete, sprach Mut und Hoffnung ein, griff die Dinge an, die der Haushalt forderte für den anderen Tag, und seine Pflichten und Aufgaben bei den Gästen des Pensionats, dem ihre Schwester vorstand. Denn es wäre schlimm gewesen, wenn Rose gefehlt hätte, ihre Hände, ihre Augen, ihre schnellen Füße, ihr Ueberlegen, Sorgen, Handeln hätten aussetzen wollen.

Und als am andern Tage der wahrhaftige berühmte Schriftsteller klingelte, war sie es, die ihm die Tür öffnete, sauber und nett wie stets gekleidet in ihrem dunkelblauen Hauskleide mit der zierlichen weißen Schürze, die breiten Flechten des hübschen, goldhellen Haares fest und glatt wie immer um den Kopf gelegt, da sprach keine fehlende Nadel, Kamm, Brosche oder Bandschleife für Abwesenheit der todestraurigen Gedanken, für Zerstreutheit der armen, in Schmerz und Schmach ringenden Seele.

Er erkannte sie sofort, die sympathische Persönlichkeit des Artikels in der Zeitung, an dem Blick so still konzentrirt, aufmerksam und freundlich, den hellen Augen, und sie ihn an der erwähnten Aehnlichkeit.

Er fragte, ob er ein Zimmer bekommen könnte, und dachte keinen Augenblick, daß sie eine Entschuldigung haben würde, um sich zu schonen, ihr Herz u. ihre Nerven nicht tagtäglich erinnern zu lassen an ihr Leid und die traurige Berühmtheit, die sie in der Gesellschaft errungen als Braut eines gemeinen Verbrechers, eines Diebes und Betrügers. Freundlich stand sie ihm bei Besichtigung der Zimmer Rede, machte ihm alles deutlich und lächelte liebenswürdig zu den Bemerkungen, die er machte.

Als die Schwester aus der Stadt zurückkam, wo sie einen Besuch zu machen gehabt, war er schon installirt, aber nicht in den Zimmern des andern, und sie fragte staunend, wie Rose, die Arme, das nur fertig habe bringen können. Diese aber endete ihr Staunen mit der Frage, wie sie denn das Recht habe, eine solche Einnahme für einen Dauermieter, wie dieser Herr, ihr so einfach vorzuenthalten, um ihre eigenen Nerven zu schonen — und bei Tisch saß sie ihm in ruhigem Gespräch gegenüber, wenn sie nicht um andere von der Tafel bemüht war.

Es kam, wie es kommen sollte, wie der Mann es schon, ehe er sie persönlich kennen lernte, beabsichtigt hatte: sie gewann mehr und mehr Zutrauen zu ihm und Sympathie für seine Art sich zu geben, die der ihrigen fast ähnlich war, und allmählich schwand die äußere Aehnlichkeit mehr und mehr, denn das Ernste, Gesammelte des Innerlichen, was über seinen Zügen lag, dominirte mehr und mehr, während es bei dem anderen, dem Aermsten der Armen, den Geburt und Leben belasteten, immer mehr schwand und ein Gemisch wurde, das man Zerrissenheit nennen konnte — vielen freilich „das Interessante“ — und für die starke Ueberwindung ihres blutenden Herzens, daß sie ihn aufgenommen hatte, wurde sie bald genug belohnt durch sein Wesen, an dem sie viel ruhevolle Freude hatte, plaudernd, lesend, ihm zuhörend, bis sie sehr bald auf die Episode jener schweren Erfahrung zu sprechen kamen und sich ihr Herz voll auftat wie zu einem alten Bekannten, bis sie eines Abends den Mut faßte, ihn mit leiser, zögernder Stimme zu bitten, jenem Unglücklichen zu helfen, ein besserer Mensch zu werden — Gotthold Amtoff ging ja wider alles Erwarten der Genesung und der Verbüßung seiner Strafe entgegen — sie glaube doch, daß seine Seele zu retten sei, daß sie sich als die bescheidene Brücke betrachten möchte, über die ein Berufenerer als sie ihm zu Hilfe kommen könne. Und wie er ihr dann sagte, daß es schon längst geschehen sei, daß er ihn oft und oft besucht habe, mit ihm geredet, ihm Bücher gegeben und seinen außerordentlich biegsamen Geist beeinflußt habe, in einer anderen „Kunst“ sich zu versuchen, wo er ihm wieder helfen könne — ach, nie in seinem Leben meinte der Welterfahrene je ein schöneres Gesicht gesehen zu haben, ein liebreizenderes Frauenbild als diese kleine, bescheidene Helferin im Pensionat Steinfeld, als sie sich zu ihm neigte, so impulsiv, so heiß erglühend, mit den schlanken, kühlen Frauenhänden, die er von ganz seltener, von jener unsäglich ausdrucksvollen Schönheit fand, wie die Hände der Heiligen auf den Bildern der alten Meister, die so großartig übertriebenen Ausdruck fanden für jene Hände, wie ihn das Leben gar nie hat — da brach es in aufwallendem Schmerz über seine Lippen: „O Gott, Sie lieben ihn ja noch!“ Sie aber sagte zögernd betroffen: „Nicht ihn... denke ich — nur den Unglücklichen, den Mitleidswerten, wie man das Kind liebt, das weinend und bettelnd an der Straßenecke steht, und sich auflösen könnte vor unsäglichem Lieben und nur glücklich wäre, es lächeln zu sehen, und alles andere darum vergißt — o Herr Meister, das ist das größte Glück, wenn das gelingt!“

Wie wenig Glück mußte ihr Schicksal sie kennen gelehrt haben, dachte er schmerzlich, und wie gesegnet der Mann, der dies Schicksal in seine Hand nehmen könnte und sie auf ein Lager von duftenden Rosen allertiefster Erdenfreuden tragen, und nur zusehen, wie sie jede einzelne mit ihren großen, unerfahrenen Augen bewunderte und anstaunte und mit diesem süßen, blassen Lächeln, dem reinen Abglanz eines wirklichen — ein Traumlächeln nannte er es — den fremdartigen Duft all der Freuderosen einsog. „O Du liebe, goldige Brücke, über die ich hinweggehen soll, um jenem Elenden zu helfen... jenem Beneidenswerten, ich — ich will nie wieder eine Feder anrühren, wenn ich mich nicht totschlagen lasse für ihn!“ rief er aufspringend, in seiner manchmal drollig heftigen Art, Gerührtheit zu verbergen.

Es war am Silvesterabend, und Rose war aus der Kirche gekommen. Sie fand ihn, als sie durch das Eßzimmer schritt, in der Kaminecke mit einem Buche allein sitzend. Niemand sonst war zur Hand, das Pensionat um diese Weihnachtszeit fast leer. Die Nutrin und die Geheimrätin waren überhaupt bald nach der Katastrophe fortgereist.

Da hatte sie sich, in ihrer einfachen Freundlichkeit fragend, ob er nicht irgend etwas wünsche, zu ihm gesetzt, und sie sah in seinen Augen unbeschreiblich lieb aus in ihrem schwarzen, schönen Kaschmirkleide, mit dem kleinen, schwarzen Samthut auf dem hellblonden Haar, das goldgeschnittene Gesangbuch in den Händen.

Im Zimmer war eine stille, milde Beleuchtung nur von der Lampe aus, die neben ihm auf dem kleinen Tische stand. Der Wind klirrte draußen an die Scheiben, und man hörte, wie er den Schnee, der soeben zu fallen begann, dagegen trieb, und sah die tanzenden, weißen Flocken gegen die dunklen Scheiben fliegen.

Es war so traulich, so gemütlich, als wenn man zu Haus war, und seine kleine Frau käme aus der Kirche, in der sie für beide gebetet und sich zur goldigen Brücke gemacht für ihren ketzerischen Mann, daß er darüber hin zum lieben Gott gelangen könne.

„Ach,“ sagte er jetzt, „wenn ich nur wüßte, daß Sie ihn wirklich nicht mehr anders lieben würden wie ein armes Bettelkind, aber es kommt ja oft vor, daß solch heilige Herzen dem allerunheiligsten Mann zufliegen.“ Da sagte sie und sah so ruhig und klar dabei aus, daß sie unmöglich wissen konnte, was sie ihm damit sagte:

„Wenn man zwei ganz ähnliche Steine besitzt, der eine ist echt und der andere ist unecht, wird man dann den unechten noch bewundern? Die äußere Aehnlichkeit kann nicht blenden, und wie anders ist das Feuer, das aus dem echten bricht.“...

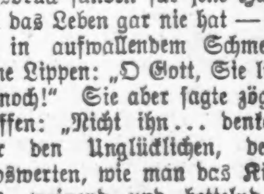
Da hatte er sie ganz beschämt und demütig angesehen, als wenn Ihre Majestät die Kaiserin ihm solch Lob gespendet hätte, und sein Leben lang fragte er sich immer, wo er nur den Riesenmut hergenommen hatte, ihr das fromme Buch aus den „heiligen Händen“ zu nehmen und ganz mechanisch und trocken zu fragen, so etwa, ob sie ihm nicht ein Butterbrot bringen wolle, als sie nun wiederum nach seinen etwaigen Wünschen fragte: „Würden Sie sich denn nicht entschließen können, den echten zu behalten, wenn Sie überzeugt wären, daß der unechte in eine anständige Fassung gebracht würde?“

Sie hatte gar nicht geantwortet, nur nach dem goldgeschnittenen Buch gefaßt, das er ihr fortgenommen, und statt dessen die Hand, in der er es hielt, in ihre bekommen und in aller Verlegenheit festgehalten. Das nahm er für eine Antwort und fragte nur noch leise: „Uebers Jahr? — Wenn ich mein Wort einlöse und den, der mir die Brücke ward zum Glück, fest auf seine Füße gestellt habe... übers Jahr, irgendwo in einer stillen Kirche — zwei glückliche, glückliche Menschen — — ja?“

Da hatte sie stumm erglühend auch die andere Hand auf ihr frommes Buch gelegt, und das wäre falsch gewesen, wenn sie nicht Ja sagen wollte, denn nun fing er auch die, und sie hatte nichts mehr als die Lippen, und die waren ihm nun so nahe, daß er sich das Ja da pflückte, sanft und vorsichtig, wie man eben eine Rose pflückt......

— Ende. —

Tötet Eure Ratten und Mäuse



durch Anwendung der echten

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

ein sicherer Ausrotter von Ratten, Mäusen, Hausläfern und allem Ungeziefer. Holt den echten.

Geld zurück, wenn es versagt.
25c und $1.00.
Verkauft überall in Apotheken.
Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Aus New York wird gemeldet, daß Hr. Harold F. McCormick von hier, der sich mit seiner Familie nach Europa begeben wollte, hiervon hat abstehen müssen, weil Frau McCormick plötzlich erkrankt ist und in einem Sanitarium untergebracht werden mußte.

— Professor Paul Shorey von der Chicagoer Universität geht als Austauschprofessor auf ein Jahr nach Berlin. Den Lehrstuhl für die griechische Sprache, welchen er hier innehat, wird während seiner Abwesenheit Professor M. Sloan von der Columbia Universität in NewYork einnehmen. Dem Professor J. Laurence Laughlin, Dekan der Abteilung für Staatswissenschaft und Volkswirtschaft, ist ein weiteres Jahr Urlaub bewilligt worden, da die „National Civic League“ seiner Dienste benötigt im Interesse der von ihr angestrebten Bankreform.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hoher Pachtzins für Land in der Wabash Ave. und an der Harrison Str.

Ein Syndikat, bestehend aus Ed. F. Basley, William B. Simpson und Frederick T. Hoyt, hat auf 198 Jahre das Grundstück, 80 bei 171.6 Fuß, auf dem die Gebäude 423—429 Wabash Ave., Ostseite, neben dem Auditorium Theater stehen, zu je $24,000 u. $27,000 während der ersten und zweiten sechs Jahre und zu $30,000 jährlich für die übrige Zeit von William A. Giles gepachtet, das Gebäude zu $45,000 gekauft und Bürgschaft geleistet, daß es binnen zwanzig Jahren auf dem Grundstück ein mindestens zehn Stockwerke hohes feuersicheres Gebäude zum Kostenpreise von $400,000 oder mehr aufführen werde. Giles erwarb die Liegenschaft 1888 zu weit geringerem Preise; er ist auch der Besitzer des Landes an Jackson Blvd. und 5. Ave., auf dem der Medinahtempel steht, und hat dieses zu $24,000 das Jahr bis 1991 verpachtet.

Frau Hetty H. E. Green von New York hat an Louis Marks auf 99 Jahre die Nordwestecke der Harrison und Morgan Straße, 100 bei 98 Fuß, zu $1600 das Jahr verpachtet und das darauf befindliche fünfstöckige Gebäude an ihn verkauft. Frau Green hat auch an Frau Sadie Price das zweistöckige Miethshaus 138 und 140 W. 73. Straße und ein anderes an der Südostecke der Adams Straße und Campbell Ave., 32½ bei 70 Fuß, zu $7000 und $4000 verkauft.

F. O. Butler hat von Frau Florence Henry das Grundstück, 25 bei 158 Fuß, nebst Haus, 1913 Michigan Ave., und von den Frauen Sarah und Hattie Forsyth das Nachbarhaus und Grundstück, 1915 Michigan Ave., zu insgesammt $80,000, $1440 den Frontfuß, gekauft und will dort einen Neubau zu Geschäftszwecken aufführen. Nebenan ist das Haus des Calumetklubs.

* Im Lincoln Park gibt heute Abend Hands Kapelle ein Freikonzert mit interessantem Programm. Herr Asher Samuels wird ein Solo singen.

Gesicht voller roter Flecke und Blasen

—(o)—

Rieb und kratzte. Schrie und ärgerte sich. Gebrauchte Cuticura Seife und Salbe. Gesicht wurde wieder gut.

—(o)—

632 N. 55th Str., Terre Haute, Ind.—„Mein kleiner Neffe, ein Knabe von vier Jahren, hatte einen Hautausschlag am Gesicht. Zuerst waren es kleine rote Flecke, dann rieb und kratzte er sich, und es bildeten sich Wasserbläschen und wo das Wasser hinlief, bildeten sich neue, bis sein Gesicht ganz bedeckt war. Er schrie u. ärgerte sich. Seine Mutter besorgte sich Medizin, aber sie half nichts. Er schrie und weinte und sagte, es schmerzte. Wir kannten ihn kaum, so voller roter Flecke und Blasen war sein kleines Gesicht. Nun bat ich um die Erlaubnis, Cuticura-Salbe auf sein Gesicht tun zu dürfen. Den nächsten Morgen machte ich starkes Seifenwasser mit Cuticura-Seife und wusch sein Gesicht in dem warmen Seifenwasser. Die kleinen Blasen brachen auf als das Tuch darauf gepreßt wurde. Nachdem ich sein Gesicht gewaschen hatte, tat ich die Cuticura-Salbe darauf und in kurzer Zeit war sein kleines Gesicht ganz rot und trocken. Ich setzte die Behandlung mit Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe fort, und sein Gesicht wurde wieder heil und es blieb keine Narbe. Er war in ungefähr ein und einer halben Woche ganz geheilt.“ (Gezeichnet) Mrs. Arthur Haworth, 10. Jan. 1912.

Ein einziges Stück Cuticura-Seife und ein Kistchen Cuticura-Salbe genügen oft, wenn alles andere nichts geholfen hat. Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden überall verkauft. Probe eines jeden nebst 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston.“

*Zartbäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick“ gebrauchen; 25c. Probe frei.

Kleider, Suits u. Coats

Lingeriekleider f. Damen und Mädchen, Allover Stickerei, m. Spitzeneinsatz, 5.98 Werte, zu ... **2.98**

Mäntel und Anzüge für Damen u. Mädchen — früher bis zu 25.00 verkauft, die Auswahl zu ... **7.98**

Waschkleider für Damen und Mädchen — Gingham, Chambray und Percales — 3.98 Werte, zu ... **1.98**

1.25 Waschröcke für Damen und Mädchen, zu ... **58c**

Regenmäntel für Damen u. Mädchen, Gummi-Oberfläche — zementirt u. gesteppt — 2.98 Werte. **1.98**

Große Bargains in Muslinkleidungen für Donnerstag

Muslin Damen-Nachtgewänder — wert bis zu 1.25; — Vor-Inventurpreis **79c**

Muslin Damen-Unterröcke m. Stickerei Flounce; — reg. $1; Vor-Inventurpreis **75c**

Muslin Umbrella Damen-Beinkleider, mit Spitzen- u. Stickereibesatz; regulär verkauft für 75c; zu **48c**

Damen-Korsetbezüge, vorne und hinten m. Spitzen u. Stickerei besetzt, Band-Einsatz; regulär 50c; zu **38c**

Verkauf von Hemden

E. & W. Männer-Negligeehemden, große Auswahl hübscher Muster, Passen und Farben garantirt — Größen 14 bis 17 — $1.00 Werte — zu nur **59c**

Ferguson & McKinney $1 und $1.50 Hemden, alles neue Muster und alle Größen von 14 bis 17, Eure Auswahl ... **69c**

Cluett 1.50 Hemden, Coat-Facon, Manschetten angef., hübsche Muster, Auswahl **1.05**

Männerhemden, gemacht aus extra gutem Percale und Madrasstoff, Halsbandfacon, Manschetten angef., alle Größen.. **35c**

Blaue Chambray Hemden für Männer, faced Aermel, volle Größe, reg. 50c, zu.. **27c**

Vor-Inventur-Woche

Lunch für Einkäufer

Hamburger Roll mit Wachsbohnensalat, einschließlich Kartoffeln, Brot, Butter, Pie und Kaffee..... **20c**

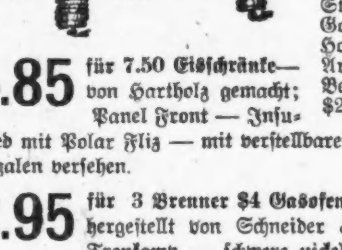
WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Schwimm-Hosen

Bad- oder Bathosen für Kinder, in allen Größen — Vor-Inventurpreis ... **10c**

Ausstattungen für das Heim bedeutend reduzirt



10.95 für diesen Ausziehtisch, von solidem Oak — Golden Finish — abgeriebene und polirte Platte, schwere 5zölls fancy gedrehte Beine bis zu 5 Fuß ausziehbar — regulärer 17.50 Wert.

1.15 für viertelgesägte Oak Panel Eßzimmer-Stühle, — wie Abbildung — Golden Finish — solider Holz Sattelsitz — verstärkte Arme — gebogene Beine — Beine — diese Stühle sind $2.00 wert.

12.50 für türkische Schaukelstühle; gepolstert in bester Sorte Boston Leder, — schwarz oder braun — sehr massiv — auf Plattform-Schaukelstuhl gemacht — der reguläre Preis ist 17.50.

4.85 für 7.50 Eisschränke — von Hartholz gemacht; Panel Front — Insulated mit Polar Fliz — mit verstellbaren Regalen versehen.

2.95 für 3 Brenner $4 Gasofen; hergestellt von Schneider & Trenkamp — schwere nickelplattirte Beine — lackirte Tropfpfanne.

10.50 für diese „Progreß“ Nähmaschine — wie in der Abbildung gezeigt — Golden Oak — ein hübsches Cabinet — hoher Arm Swing Head mit allen modernen Verbesserungen versehen — nickelplattirtes Zubehör — vollständiges Set 16.50 Werte — Baar oder auf Kredit.

19c das Paar für Ruffled Muslin Gardinene — tiefe Flounce — gestreift — 2½ Yards lang.

5¾c die Yard morgen für assortirtes punktirtes und gestreiftes Gardinen Swiß — weiß — 24 und 27 Zoll breit — feine Qualität — von der Rolle — der reguläre Preis ist 10c die Yard.

9.95 für Tapestry Brussel Rugs — schweres reinwollenes Nap — Größen 9×10.6 und 9×12 — große Reichhaltigkeit von Medaillion, geblümten und Allover Mustern — der reguläre Preis ist 15.00 — Baar oder auf Kredit.

Waschstoffe und Seide

Red Seal, Toile du Nord und M. F. C. Kleider-Ginghams, Yd..... **10½c**

100 Stücke von feinen bedruckten Lawns — wert 15c; Yard ... **9½c**

27zöll. mercerized Poplin, alle begehrten Schattirungen — wert 29c — die Yard ... **19c**

36zöll. feines weich appretirtes Cambric, volle Stücke, wert bis zu 12½c; die Yard zu ... **8½c**

Extra große ungebleichte türkische Handtücher — wert 18c; das St.. **12½c**

1500 Yds. fancy gemustertes Huck Handtuchzeug, etwas beschädigt, wert bis 18c, die Yard ... **9¾c**

42zöll. Serges und Taffetas, in allen beliebten Schattirungen, Yard ... **69c**

36zöll. reinseid. Messaline, — schwarz und farbig — wert 1.25, Yard ... **85c**

54zöll. Poplar Cloth in allen Staple Farben — Yard zu ... **29c**

Haar-Netze

Die große Sorte — sehr nett — Vor-Inventur-Preis, — Dutzend ... **19c**

Damen-Strümpfe

Schwarze und lohfarbige Seidenlisle nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelter Ferse und Zehe, reguläre 29c Qualitäten — zu ... **22c**

Hausausstattungs-, Porzellan- und Glaswaaren.

Hölzerne Rock-Hänger — 16 Zoll lang — (6 Grenze) 4 für ... **5c**

Fancy Papier-Servietten, assortirte Muster, Dutzend ... **5c**

Wäschekörbe, große Sorte, runder Weidenboden; etwas beschmutzt; regulärer Preis $4.00 zu ... **2.39**

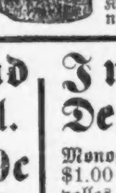
Toilet-Papier, japanisches Tissue, reg. 10c; 5 Rollen für ... **25c**

Trittleiter, 6 F., Tannenholz, gut gemacht zu ... **49c**

Galvan. Waschzuber; mittlere Größe, mit Wringer Attachment — regulärer Preis 50c — zu ... **33c**

Arcade Kaffeemühle — mit Glas Behälter — hält 1 Pfd. Kaffee — reg. Preis 65c — zu ... **49c**

Jellygläser, — mit Blechdeckel — zu ... **1c**



Mason Obstgläser — mit Porzellan eingelegten Deckeln und Gummiringen — Quartgröße, per Dutzend 39c; — Pintgroße, das Dutzend zu ... **35c**

Porzellan-Spucknäpfe — die gewöhnliche Größe — in verschiedenen Dekorationen — zu ... **23c**

7zöllige Dinnerteller — in verschiedenen Dekorationen, alle erster Klasse Waare, keine „Seconds“, Stück ... **5c**

Wassergläser, klares Kristallglas, Kolonialmuster, 2 für ... **5c**

Drogen und Toiletteartikel.

35c Fletcher's Castoria, zu ... **19c**

1.00 Peruna — zu ... **69c**

50c Doans Kidney Pillen, zu ... **29c**

Pfund Peroxide Hydrogen ... **10c**

Craddock's Blue Seife, zu ... **4c**

50c Plexo Cream zu ... **29c**

Im Likör-Department

Monogram Whiskey, regul. $1.00 Flasche — volles Quart ... **49c**

Tafelbier, Kiste 2 Dtz. Flaschen.. **65c**

Speziell.
1 Flasche California 3-Star Brandy, wert 1.00
1 Flasche Calif. Portwein, wert ... 50c
Diese beiden Flaschen für ... **59c**

Groceries, Fleisch

Feinst. granul. Rohrzucker, m. Kaffee- oder Tee-Einkauf, per Pfund ... **5¼c**

NewCentury Mehl, das beste je gemahl., ⅛ Bbl. ... **75c**

Feine rote Kidney- oder Navybohnen, 5 Pfd. ... **27c**

Reine Pickling-Gewürze, Pfd...15c
Snid. Tomatocatsup, Pint-Fl..18c

Swifts Naphtha- od. Chic. Family Seife, 10 Stücke ... **38c**

James Kirks Amer. Family Seife, m. Eink. v. Grocerybest., 10 Stücke für ... **39c**

Feines reines Tafelsalz, 10-Pfd.-Sack ... **6½c**

Campbells Pork and Beans, in Sauce, 3 Büchsen ... **25c**

Butter, feinste „Meadow Hill“ Creamery, Pfd. ... **30c**

Eier, große, gar. frisch, Dtz.....23c

„Holly“ reines ausgel. Schmalz, Pfd. ... **12½c**

Feine geräuch. Butts, Pfd....16c

„Holly“ mag. Frühstückspeck, per Pfd. ... **18c**

Neue holl. Fettheringe, Keg..59c
„Nor“ imp. Sardinen, 3 B...25c

Fancy neue Texas Kartoffeln, gute Kocher, Peck ... **27c**

Feiner Peaberry oder Spec. Blend Santos Kaffee, Pfd.. **26c**

Lowneys o. Runkels Frühstück-Kakao, ½ Pfd. B. ... **16c**

Frische Cocoanut Bars, Pf.....12c
Frisch. Leaf Schmalz, Pfd...10¾c
Mag. kleine Porkschult., Pf. 12½c
Prima Chuck Roast, Pfd....12½c

Sug. cured Rump Corned Beef, Pfd. ... **8¾c**

Gesalz. Spare Ribs, Pf.......7½c

Vorderv. Kalbfleisch od. Kalbfleisch-Stew, Pfd.... **12½c**

Geflügelfutter

Eine Mischung der besten Getreidekörner u. Sonnenblumensamen, — 100 Pfd. für ... **1.79**

Stroh-Hüte

Irgend ein Männer- oder Jünglings-Strohhut im Hause, Werte bis zu $3.00, zu ... **98c**

Weiche Kragen

Weiche militär. Männerkragen — alle Farben und Größen — regul. 2 für 25c Kragen — Vor-Inventurpreis Auswahl ... **7c**

Knaben-Rompers

Echtfarbige Knaben-Rompers, in Karrirungen und schlichten Farben, — reguläre 59c-Werte für ... **39c**

Silberwaaren

Messer, Gabeln und Eßlöffel, silberplattirt — brillanter Glanz — Räumungspreis das Stück ... **10c**

Hirsch, Crown u. Mayer
8 Augenärzte bei Wieboldts
Goldene Brillen, vollständig, $2.00, $2.50 und ... **$3.00**
Dimox-Linsen, Paar....90c

Für diesen Donnerstag kündigen wir den größten $1.00 Schuh-Verkauf an, der je in Chicago stattfand

Wir haben früher schon viele außerordentliche Bargains zu $1.00 offerirt, doch in diesem Verkauf übertreffen wir uns noch.

Niedrige Schuhe für Männer — Slippers für Männer.

Oxfords, Pumps, Ankle Straps, weiße Canvas Pumps und Haus-Slippers für Damen.

Oxfords und Schuhe für Knaben.

Mädchen-Schuhe, Colonials, Ankle Straps.

Beachtet, dieser Verkauf beginnt Donnerstag um 8:30 Morgens.

Etliche dieser Schuhe sind bis zu $3 verkauft worden — alle zu einem Preise

$1

Genügend Extra-Verkäufer werden zur Stelle sein.

Flouncings

75 Stücke 27zöll. Swiß Stickerei Flouncings, — sehr hübsche Muster für Kinderkleider — wert bis zu 75c — Yard zu ... **48c**

Edgings

150 Stücke Swiß und Nainsook Stickerei Edgings und Einsatz, sehr hübsche Muster — wert 10c — die Yard ... **7c**

Stickereien

250 Yards Allover Stickerei — hübsche kleine Muster — wert aufwärts bis zu 58c Yard zu ... **39c**

Suit Cases

24zöll. echte Leder Suitcases mit 8 schweren Lederecken; starke Ledergriffe, — zwei ⅞zöll. Umbrella Riemen; Leinenfutter; Messingschloß und Catches; waren 3.50 Donnerstag preis ... **2.89**

Zur Hebung der Schaubühne.

„Chicago Theatre Society“ hat sich die Studebakersche Musikhalle gesichert.

Unter dem Namen „Chicago Theatre Society“ besteht hier eine Vereinigung angloamerikanischer Theaterfreunde, welche sich die Pflege der Bühnenkunst zur Aufgabe machen. Die Gesellschaft hat sich für die kommende Spielzeit die Musikhalle des Studebaker'schen „Fine Arts Building“ am Michigan Boulevard gesichert. In diesem Lokal wird also die von der Vereinigung zusammengebrachte Truppe der „Drama Players“ auftreten. Es sollen $25,000 darauf verwendet werden, die Musikhalle zu einem kosigen kleinen Theater umzuwandeln. Dieses wird immerhin 550 Sitzplätze enthalten. Die Leitung des Theaters wird Herr Arthur Bissell, der Sekretär der „Theater Society“, übernehmen. Eröffnet werden soll die Spielzeit am 14. Oktober mit einer englischen Bearbeitung von Arthur Schnitzlers „Anatole“. Herr Bissell stellt übrigens auch Opernaufführungen in kleinerem Maßstab in Aussicht. Er denkt an verschiedene Mozart'sche Sachen, sowie an einzelne Kompositionen von Wolf-Ferrari, die sich zur Darbietung in kleinem Rahmen bestens eignen.

— Verschnappt. — Gatte: Einen schönen Strauß habe ich dir mitgebracht, mein Herz. — Junge Frau: Ei, wo ist er denn? — Gatte: Erst sage mir, was ich dafür kriege? — Junge Frau: Einen Kuß! — Gatte: Aber, Liebchen, das hat er mich ja selbst gekostet!

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Donnerstag und Freitag, den 25. u. 26. Juli.

Juli Räumungs-Verkauf!

Dept. für fertige Kleidungsstücke—2. Fl.

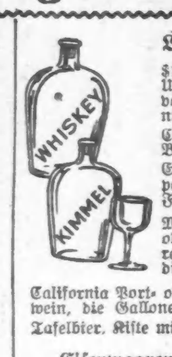
Wir kauften eines Fabrikanten ganzes überschüssiges Lager von 3000 Dressing Sacques, gemacht aus feinen Lawns und Percales in jeder Art, werth bis zu $1.00 jedes. In allen Größen und Farben. Eure Auswahl aus der größten Partie von Dressing Sacques, welche je dem Publikum offerirt wurde. Um überzeugt zu werden, kommt und sehet sie, Stück zu **39c**

Drug-Dept. — Haupt-Floor.
25c Wrisleys Zahnpulver.....9c
50c Hay's Hair Health.....31c
25c Schoenfelds K. & D. Tee.....13c
50c Beef, Iron & Wine.....29c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Balbriggan Unterzeug für Männer, 29c Werth, zu..... 19c
Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, in Größen bis zu 17, regulär 50c, zu..... 35c
Union Suits für Männer, kurze oder lange Aermel, $1 Werth, zu..... 69c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Washburn oder New Century Mehl, — ⅛ Faß 78c; ¼ Faß $1.55; ½ Faß zu..... $3.10
Fancy Santos Kaffee.....26c
3 Pfund für.....75c
5 Pfund granulirter Zucker.....28c
10 Stücke Santa Claus Seife.....29c
3 Büchsen 10c Dyer Baked Beans.....25c
Pint Snider Catsup.....17c
Neptune Oel Sardinen.....4c
1-Pfd. Büchse Rumford Backpulver.....17c
½ Pfd. Büchse Lowney oder Wilburs Kakao für..... 15c

Likör-Dept.—4. Floor.



$1.10 Flasche von unserem Union Kentucky Whiskey, volle Quartflasche, nur..... 59c
California Cognac Brandy, Flasche..... 42c
Extra feiner Berliner Doppelkümmel, die Flasche zu..... 40c
Monogram Rye Whiskey oder Calif. Grape Brandy, regulär $3.00, die Gallone..... $1.89
California Port- oder süßer Catawbawein, die Gallone..... 59c
Tafelbier. Kiste mit 2 Dutzend Flaschen..65c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Drahttüren und Drahtfenster, ¼ ab vom regulären Preise.
Blau und weiß emaillirte Teekessel, 89c Werth, zu..... 45c

Steingut - Dept. — 3. Floor.
Colonial Wassergläser, große, 2 Stück für..... 5c
Einfach weiße Suppen- und Dinnerteller, das Stück zu..... 5c

Farben-Dept. — 3. Floor.
Fertig gemischte Farben, die Gallone zu..... 86c

Möbel-Dept. — 3. Floor.
24zöllige Matting Suit Cases mit schweren Ecken, jeder..... $1.15
Schwere Küchenstühle mit hoher Lehne, gut gemacht, zu..... 69c

Fleischmarkt — 4. Floor.
Magere kleine Pork Butts.....13¾c
Magere frische Pork Loins.....14¾c
Prima Chuck Roast.....12c
Mageres Rippensuppenfleisch.....9c
Frisch gemachtes gehacktes Rindfleisch..10c
Magere süßgepökelte Cal. Schultern..12½c
Mageres süßgepök. Breakfast Bacon..19½c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

185 Jahre alt.

Manzanillo, Mexiko, 24. Juli. Es wurde eine amtliche Untersuchung der Angabe vorgenommen, daß Jose Calvario, der zu Tuxpan starb, 185 Jahre alt gewesen sei. Kirchenbuchaufzeichnungen haben aber, wie mitgeteilt wird, vollkommen als Tatsache erhärtet, daß der Mann im Jahre 1727 geboren wurde.

Schon über 75 Jahre hindurch war er von der Bevölkerung des genannten Städtchens als der älteste Mensch der Welt angesehen worden. Er war bis wenige Tage vor seinem Tode tätig.

Für Zugkatastrophe verantwortlich

Corning, N. Y., 24. Juli. Die Koronersgeschworenen, welche die Zugkatastrophe auf der Delaware, Lackawanna & Western Bahn (am 4. Juli) untersuchten, fällten ein Verdikt, das den Lokomotivführer William Schröder (welcher bekanntlich zur Zeit betrunken gewesen sein soll) sowie den Signalmann Edward Lane für verantwortlich erklärt.

Koroner Smith stellte sodann Haftbefehle gegen die Beiden aus, unter Anklage des „Totschlags im zweiten Grad".

Rannte eine Jacht in den Grund.

New York, 24. Juli.f Der Dampfer „Old Colony" von der „Metropolitan Steamship Line", rannte, während er auf dem Wege nach Boston um die Battery herum fuhr, in die Jacht „Idler" hinein, welche fast sofort unterging.

Die Passagiere und die Bemannung der Jacht wurden von Schleppbooten aufgenommen.

Ausland.

Für Prozeß im Reichsgericht.

Spion Nikolski ebenfalls nach Leipzig gebracht. — Kriegsveteran verhungert. — Wagnerfestspiele in Berlin. — Die deutschamerikanischen Lehrer in Nürnberg. — Postauto auf österreichischer Bergstraße verunglückt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 24. Juli. Den Hungertod gestorben ist ein deutscher Veteran, der eine Reihe von Feldzügen mit Auszeichnung mitgemacht und sein Leben für das Vaterland wiederholt auf's Spiel gesetzt hat. Der 70jährige Wilhelm Drux ist in dem Wilhelmsdorf auf der Straße als Leiche aufgefunden worden. Der Arzt konstatirte Tod durch Verhungern. Die Brust des Toten war mit vier Orden, Ehrenzeichen und Denkmünzen zweier Kriege geschmückt.

Nachdem, wie vor einigen Tagen mitgeteilt, der, wegen Spionage in Berlin verhaftete russische Gardehauptmann Kostewitsch zu seiner Prozessirung vor dem Reichsgericht nach Leipzig gebracht worden ist, wird jetzt auch sein Helfer, der russische Oberleutnant a. D. Nikolski nach Leipzig übergeführt.

Die Ueberführung Nikolskis, der bei der Waffenfabrik Ehrhardt & Heye, in Rath bei Düsseldorf, angestellt war und in Düsseldorf verhaftet wurde, erfolgt morgen. Er wird im September zusammen mit Hauptmann Kostewitsch prozessirt.

Wie die Generalintendantur ankündigt, soll hier im kommenden Winter anläßlich des bevorstehenden Richard Wagner-Jubiläums der Nibelungenring vollständig neu einstudirt werden, und sollen in der ersten Hälfte des Juni nächsten Jahres, nach Schluß der Opernsaison, Festaufführungen der Trilogie veranstaltet werden.

Außer einheimischen Kräften werden internationale Sterne erster Größe engagirt, und dadurch soll das Ziel erreicht werden, Berlin zur Festspielstadt zu machen.

Die Deutschamerikanischen Lehrer sind in Nürnberg, der Stadt der Meistersinger, eingetroffen. Im Kulturverein wurden sie durch die städtischen Behörden feierlich empfangen. Bürgermeister Bräutigam und Schulrat Weiß hielten die Begrüßungsreden und hießen die Besucher aus dem modernen Westen auf dem historischen Boden Alt-Nürnbergs willkommen. Gleich herzlich fielen die Ansprachen aus, mit welchen Namens der Gäste Dr. H. H. Fick, der Präsident des deutschamerikanischen Lehrertages, und Dr. Richter für den Empfang dankten. Auch für eine musikalische Begrüßung war gesorgt worden. Der Nürnberger Lehrergesangverein hatte sich mit einem, 400 Personen starken, gemischten Chor eingefunden und sang unter seinem Dirigenten Hirsch einige schöne Lieder. Und das hiesige philharmonische Orchester hatte den instrumentalen Teil des Programms übernommen.

Von Nürnberg geht es nach München weiter.

Wien, 24. Juli. Nachdem erst vor Kurzem auf der Toblacher Gebirgsraße ein Absturz des dort verkehrenden Post-Automobils mehrere Menschenleben gekostet hat, wird wiederum aus Toblach ein schweres Unglück ähnlicher Art gemeldet.

Diesmal ist das Auto, welches für die Verbindung von Toblach mit dem Höhlenstein- und Ampezzothal die altmodische Postkutsche ersetzt, bei der Auffahrt von Cortina aus verunglückt.

Der Wagen ist umgekippt, und die Passagiere wurden teils herausgeschleudert, teils unter der Maschine begraben. Eine Frau blieb auf der Stelle tot; zehn Personen wurden so schwer verletzt, daß das Ableben mehrerer zu erwarten ist.

Die Häufigkeit derartiger Unfälle gibt Anlaß zu Mahnungen an die Behörden, umfassende Verhütungsmaßregeln zu treffen.

Noch ein Kanalschwimmer.

Boulogne, Frankreich, 24. Juli. Fred Record von Rochester, England, begann heute Vormittag von Kap Grisnez aus einen Versuch, über den Britischen Kanal zu schwimmen. Die Witterungsverhältnisse waren zur Zeit vorzügliche.

Dies ist der zweite Versuch des Obigen, den Aermelkanal zu überschwimmen; zum ersten Male hatte er es am 20. August v. J. probirt.

— Gestorben ist zu Denver, Kolo., Bischof Henry White Warren, der älteste Geistliche der Methodistenkirche. Er war kürzlich in der methodistischen Generalkonferenz zu Minneapolis in den Ruhestand versetzt worden. Als Geistlicher war er in dieser Kirche über ein halbes Jahrhundert tätig gewesen.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder „ein eigener Arzt." Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden. Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die neueste deutsche Auflage wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic, 137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave. mail,milonlt

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gestrandet ist bei North Point, nördlich von Milwaukee, der Packetfrachtdampfer „Ogdensburg".

— Staatskonvention der rep. Progressisten (Rooseveltleute) für Iowa wurde heute zu Des Moines eröffnet.

—Beim Baden ertranken drei kleine Söhne des Farmers James P. Gillison im Grinnellteich bei Fairfield, Ill.

— Francis W. Bird dankte als Zollabschätzer der Stadt New York ab, um sich der Partei Roosevelt anzuschließen.

— Man glaubt jetzt in New York, daß die Hauptschuldigen in der Rosenthalmordgeschichte sich in Chicagoer Spielhöllen verborgen halten.

— Miliztruppen, mit einer Maschinengewehrabteilung, wurden nach Peytona, W. Va., gesandt, wo ein Hilfssheriff im Kampf mit streikenden Kohlengräbern erschossen wurde.

— Erste Staatskonvention der Rooseveltpartei von Vermont wurde zu Burlington abgehalten. Sie erwählte Delegaten zur kommenden Nationalkonvention in Chicago.

— Der Dampfer „Prinz Adalbert", welcher letzte Woche außerhalb Philadelphias wegen Wasserpockenfälle im Quarantäne festgehalten wurde, ist freigegeben worden und hat mit nahezu 600 Passagieren die Stadt erreicht.

— 25 Verletzte bei einem Straßenbahnunfall in dem Sommervergnügungsort Four Mile Creek unweit Erie, Pa. Konduktor und Motormann sollen über gesellige Unterhaltung ihre Pflicht vernachlässigt haben.

— In jeder Sitzung unseres Bundessenats oder des Kongresses fällt es jetzt sehr schwer, eine beschlußfähige Mitgliederzahl aufzutreiben! Oft haben die betreffenden Bemühungen keinen Erfolg, und es muß vorzeitig Vertagung eintreten.

— Die Denver, Northwestern und Pazifikbahn, auch als „Moffatbahn" bekannt, wird versteigert werden, um überfällige Obligationen in Höhe von 3½ Millionen D. einzulösen. Es verlautet, daß die Union Pazifikbahn der stärkste Bieter sein werde.

— Die Großgeschworenen, welche die Arbeitswirren zu Grabow, La. (7. Juli, 3 Tote, über 30 Verwundete) untersuchten, gaben Mitgliedern der Holzarbeiterbrüderschaft die ganze Schuld und erhoben gegen eine, nicht bestimmt bekannte Zahl Gewerkschaftler Mordklage. 23 der Letzteren sitzen im Gefängniß.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 0, Brooklyn 6; Cincinnati 1, New York 11; Pittsburg 1, Boston 0; St. Louis 8, Philadelphia 10. — „American League" — New York 4, Chicago 6; Philadelphia 5, St. Louis 4; Washington 7, Detroit 12; Boston 6, Cleveland 3.

— Während die 10jährige Clara Ferris im Hof ihres Elternheims zu Lebanon, Ill., spielte, reinigte der 14jährige Nachbarjunge John Wallace einen Revolver, — plötzlich rannte ein Hund in seine Arme, bewirkte hierdurch ein Losgehen der Waffe, da die Ladungen nicht herausgenommen waren, und der Schuß traf das Mädchen ins Herz, sofortigen Tod verursachend.

— In ihrem Heim zu Helena, Okla., fand man die Leiche der Farmersgattin Minnie Ralston mit durchschnittener Kehle und eingeschlagenem Schädel. Ralston und sein Sohn waren zur Zeit vom Hause abwesend. Der 18jährige Stiefsohn der Ermordeten machte etwas sonderbar klingende Aussagen über zwei Mörder, vor denen er aus dem Bett geflohen sein will.

Ausland.

— Noch mehr Erderschütterungen in Guadalajara, Mexiko. Wegzug von Familien dauert fort.

— Ein Bulletin von heute früh um 6 Uhr über den Zustand des Mikados von Japan lautet: „Er schlief gut, Temperatur 100.4; Puls 96; Atemzüge 82. Allgemeinbefinden unverändert."

— Brandkatastrophe in Moor Lane, im Herzen der Stadt London. 7 Mädchen verbrannt, und 5 andere tötlich verletzt! Vierstöckiges Haus, in welchem Zelluloidpostkarten hergestellt wurden, zerstört.

— Die erwähnte Flottendebatte im britischen Unterhause hat in Deutschland keinerlei Aufregung verursacht; und die Rede des britischen Flottensekretärs wird im Ganzen sogar belobt, ihres Freimutes halber.

— In London wurde Dr. Ethel Smith, eine Führerin der „Suffragetten", verhaftet unter der Anklage, an dem Versuche beteiligt gewesen zu sein, das, geschichtlich bekannte Wohnhaus des Kolonialsekretärs Harcourt niederzubrennen.

— Die Befürchtungen der Ausländerkolonie in Madera, Mexiko, wurden dadurch beschwichtigt, daß der Rebellengeneral Orozko die Garnison unter den Befehl des Obersts Bermudese stellte und diesen anwies, den Amerikanern zu gestatten, ihre Waffen zu behalten.

— Auch eine Entschuldigung.—Ein Herr bestellte sich im Restaurant ein Dutzend Austern, bekam aber nur elf; er dachte, dies sei ein Irrtum und sagte nichts. Als er aber am nächsten Tage wieder statt eines Dutzends nur elf bekam, stellte er den Kellner wütend zur Rede.—Der Kellner entschuldigte sich: „Ich dachte, es würde Ihnen unangenehm sein, zu dreizehn bei Tische zu sitzen!"

Lokalbericht.

Zufällig erschossen.

Geflügelzüchter Gregory entlastet Henry Schroeder. —Zwei Menschen getödtet.

Im Güterschuppen der Santa Fe-Bahn an der 16. Straße untersuchte gestern, wie berichtet, der Frachtfahrer Hermann Schroeder einen für ungeladen gehaltenen Revolver des Geflügelzüchters Frank Gregory aus der Umgegend von Solomon, Kas., Die Waffe entlud sich, und die Kugel drang Gregory in den Nacken. An der Wunde ist er heute im St. Lukashospital gestorben, nachdem er Schroeder von jeder Schuld entlastet hatte. Dieser wird bis zur Leichenschauuntersuchung heute Nachmittag in Haft behalten.

Vier Frauen in Straßenbahnwagen verletzt.

Vermutlich infolge von Schienendehnung entgleiste an der West 12. Straße, nahe Lombard Ave., in Oak Park, gestern Nachmittag ein in voller Fahrt befindlicher Straßenbahnwagen der County Traction Co. Die Fahrgäste wurden von ihren Sitzen geschleudert und drei Frauen verletzt Mary Iglowitz, 406 S. Halsted Str.; Lena Frank, 1151 S. Desplaines Str., und P. Brooks, 1412 Elk Grove Ave. Frau Iglowitz wurde durch die offen stehende vordere Tür geschleudert und erlitt, wie auch die anderen beiden Frauen, Brauschen und Schnittwunden. Sie und Frau Frank wurden ins Oak Park Hospital gebracht. Die Wagenräder rissen das Pflaster auf einer Strecke von nahezu 100 Fuß auf. Von den Fensterscheiben des Wagens blieb fast keine ganz.

An der Süd Clark, nahe West Taylor Straße, prallte gestern Nachmittag ein Straßenbahn- gegen einen Gepäckwagen; die in ersterem stehende 52 Jahre alte Frau Anna Tracy, 836 W. 36. Str., wurde infolge des Zusammenstoßes zu Boden geschleudert. Dabei stieß sie sich an einem der Sitze den Schädel ein und erlitt eine Gehirnerschütterung. Die Verunglückte liegt im St. Lukashospital.

Von Rangirlokomotive getötet.

Im St. Antoniushospital ist Frau Mary Gortica, 3720 S. Wood Str., gestern an schweren Wunden gestorben, die sie ein paar Stunden zuvor erlitt, als sie in der Nähe ihrer Wohnung von einer Rangirlokomotive überfahren wurde. Beide Beine und der rechte Arm wurden ihr abgeschnitten.

Der elfjährige Frank M. Kraupe, 4004 Grenshaw Ave., spielte gestern Nachmittag an der Süd Homan Ave. und West Taylor Str. auf dem Geleise der Baltimore & Ohio Bahn, wurde von einer Rangirlokomotive überfahren und getötet.

Von Lokomotive geschleift und unversehrt.

Frau John Beach befand sich in Hammond, Ind., in der Zeit von einer Stunde zwei Mal in höchster Lebensgefahr. Während einer rasenden Fahrt im Zirkus, in dem sie auftritt, wurde sie aus ihrem Wagen geschleudert und entging mit knapper Not dem Tode unter den dahinstürmenden Pferden. Als sie nach der Vorstellung über die Bahngeleise lief, fiel sie vor einer Lokomotive nieder. Ein Bolzen hackte sich in ihren Rock ein und hielt sie über den Schwellen. Unversehrt kroch sie hervor, als die Lokomotive schließlich zum Stillstand kam.

Ein wahrer Patriot.

Als Ernährer von 10 Kindern werden dem Schneider Finkelstein die Steuern erlassen.

Vor der Steuerrevisionsbehörde erhob heute der Schneider H. Finkelstein, 14. Nord Dearborn Straße, Einspruch gegen die Steuereinschätzung seiner Fahrhabe mit $300. Er sagte, daß er zwanzig Kinder habe, davon seien zehn im schulpflichtigen Alter, und er müsse diese ernähren. Sein Wochenlohn sei $25. Die Behörde erklärte, daß er ein wahrer Patriot sei, denn er schenke dem Staate nützliche Arbeiter, und es sei zu viel verlangt, wenn er auch noch Steuern auf seine Fahrhabe bezahlen solle. Die Einschätzung wurde gestrichen

Countykommissär Ragen erwirkte eine Herabsetzung der Einschätzung seines zweistöckigen Backsteinhauses 916 W. 55. Straße von $3200 auf $2800. Er versicherte, daß die Einschätzung zu hoch sei.

— Unter Lebemännern.—„Ja, unsere Ahnen hatten 's besser, lieber Baron! Denen drohte höchstens die Schuldhaft; uns—das Standesamt!"

Neues wissenschaftliches Hühneraugenheilmittel

Sicherstes, vernünftigstes, zuverlässigstes, schnellstes.

Sagt lebewohl zu jedem empfindlichen, quälenden Hühnerauge und Leichdorn — zu jeder peinigenden, schmutzansammelnden, fußvergrößernden Schwiele! Es gibt einen neuen und schnellen Weg — einen sicheren, gewissen Weg— Euch von solchen widerwärtigen Plagen zu befreien.

„Bingo"—das ist das neue Wunder! „Bingo", das Erzeugniß von großen wissenschaftlichen Geistern, unermüdlicher Untersuchung und Arbeit im Laboratorium. Legt Bingo darauf und — oh! — weg sind die Schmerzen. Leichdorn stirbt, vertrocknet, und Ihr nehmt das ganze Ding heraus, Kopf, Samen, Wurzel und alles, so leicht, so schmerzlos, — Ihr ruft: „Hurrah für Bingo!" Kein Schneiden, Bluten, Blutvergiftung! Keine Schädigung gesunden Fleisches! Keine klebenden Strümpfe! Keine unangenehmen Bandagen oder Wattebausche. Nichts von dem gewöhnlichen Aerger.

Kauft „Bingo" bei Eurem Apotheker — 25c — oder wenn er es nicht hat, sendet den Betrag an die Dennison Pharmacal Co., 111 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

Der Sänger Einzug.

Die Feststadt St. Paul hat sich zu ihrem Empfang prächtig geschmückt.

Harlem Männerchor die Vorhut.

Sein Sekretär hielt schon am Montag mit der neuen Vereinsfahne seinen Einzug. — Der Sonderzug mit den Chicagoern trifft wohlbehalten in der Feststadt ein.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

St. Paul, Minn., 24. Juli. Der Harlem Männerchor hat den Vorzug, von allen auswärtigen Gesangvereinen als erster in der Sängerfeststadt zu sein, wenigstens mit seiner Fahne und seinem Sekretär Harry Meiselbach, besser bekannt unter dem Namen „Harry vom Desplaines River" und in Forest Park und auch bei den Sängern der „Harmonie" von Maywood und Melrose Park allgemein bekannt und beliebt. Die Fahne, ein wahres Prachtstück der Kunststickerei, wurde schon am Montag von Herrn Meiselbach nach St. Paul gebracht und im Triumph durch die Straßen gefahren, als erstes von auswärts kommendes Vorzeichen des Festes vom Publikum überall lebhaft begrüßt.

Als erster Gesangverein traf, auch schon am Montag, der „Arion" von Denver ein, und gestern Abend kamen noch mehrere andere. Eine reizende Vorfeier des Festes entwickelte sich gestern in dem gemütlichen Kneipzimmer der großen Hamm'schen Brauerei. Dort hatten sich nämlich, einesteils um der vom Himmel herniedergesandten äußerlichen Feuchtigkeit das innere Gegengewicht zu bieten, andererseits aber u. hauptsächlich um den zur Sängerfestbehörde gehörenden Beamten dieser Brauerei — den Herren Hadlich, Debald und Charles Fesserang, ihren Gruß zu entbieten, mehrere Herren von der Vorhut eingefunden, darunter Dirigent Theodor Rudolf Reese aus Omaha, Bundessekretär Georg Kieck aus Milwaukee, Herr Meiselbach und einige Andere. Die Aufnahme war ebenso liebenswürdig wie die Bewirtung mit Speise und Trank großartig war. Die Herren von der Brauerei überboten einander an Liebenswürdigkeit und führten die Gäste auch in den großen Anlagen der Brauerei herum. Einer der riesigen kühlen Kellerräume ist zur Bewirtung aller Sänger, welche die Brauerei besuchen, wundervoll hergerichtet worden. Bunte Lichtergehänge ziehen sich über die Decke, und die Wände sind mit Sinnsprüchen und den Namen aller am Feste teilnehmenden Gesangvereine (es sind ihrer 64 beim Quartierausschuß angemeldet) behängt. In diesem kühlen Keller wird während des Festes manches Lied erschallen. Der Anfang wurde gleich vom Quartett Meiselbach, Hadlich, Kieck und Debald unter Reeses Leitung mit dem „Tag des Herrn" gemacht.

Der Festschmuck.

Der Regen von gestern Morgen tat leider dem zum großen Teil bereits fertigen Festschmuck, der wirklich schön und von künstlerischem Geschmack ist, etwas Eintrag. Ueberall sind die Landes-, die deutschen und die Sängerfarben Blau-Weiß zu sehen, und einige der Hauptstraßen sind Abends sehr schön illuminirt. Auf Seiten der Sängerfestgesellschaft, welcher eine Reihe von St. Pauls angesehensten deutschen Bürgern angehört, und seitens der ganzen Bürgerschaft zeigt sich das eifrige Bestreben, den Sängern und Gästen den Aufenthalt in der Feststadt so unvergeßlich zu machen, wie vor sechs Jahren.

Unter Anderen wird auch ein angesehener Besucher aus New York erwartet, der bekannte Dirigent Arthur Claassen. Nachdem der Regen gestern einer drückenden, sonnenlosen Schwüle Platz gemacht hatte, zeigte der Himmel am heutigen Sängereinzugstage wieder ein trübes Gesicht, aber bald brach die Sonne durch, und auf die herbeiströmenden Sängerschaaren strahlte ein lachender Himmel herab. Heiß ist es zwar noch, aber der ungeheure Feuchtigkeitsgehalt von gestern hat sich gemildert, und es weht ein erfrischender Wind. Der Sängereinzug ist seit heute früh ununterbrochen im Gange. Am Bahnhofe wartet der Gäste der Empfangsausschuß, der sie mit Musik nach der Mozarthalle abholt, wo die Fahnen aufgestellt und die Ankömmlinge mit Erfrischungen bewirtet werden, um dann ihre Quartiere aufzusuchen.

Chicagoer wohlbehalten eingetroffen.

Der Sonderzug mit den Chicagoer Sängern war dem Empfangsausschuß für 12 Uhr angemeldet; aber da mit Sonderzügen kein sicherer Bund zu flechten ist, so hätte eine stundenlange Verspätung Niemand gewundert. Aber diesmal ging alles wirklich programmgemäß, und um 12¼ Uhr heute Mittag trafen die Chicagoer, etwas ermüdet zwar, aber sonst wohlbehalten, hier ein und wurden mit großer Begeisterung am Bahnhof empfangen. Seit gestern weilt Markus Kellermann, der Bassist, und seit heute Morgen Frau Marie Rappold hier. Beide wirken als Solisten bei den Konzerten mit. Die Sänger von Denver sind hier mit großen gelben Sonnenschirmen eingezogen mit der Aufschrift „Denver 1913", denn Denver will sich um das nächste Fest bewerben und hat den Wunsch, daß dieses schon im nächsten Jahre gefeiert wird. H. D.

— Aus Elschens Aufsatzheft. — Wir waren diesen Sommer im Gebirge. Die Berge sind sehr hoch. Manchmal sind sie auch niedriger. Die Sennerinnen haben Hosen an und melken am Bach die Kühe. Im Wasser sieht es umgekehrt aus.

Gesunde, glückliche Kinder

und Erwachsene findet man in den Familien wo

Forni's Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. **Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.**

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Mutiger Wirt.

Joseph Kaiser nimmt Kampf mit drei Räubern auf.

Unterbrochenes Zechgelage.

Falscher Alarm in Theo. A. Kochs' Hause.—Polizist Weber von zehn Kerlen im Kraftwagen mißhandelt. — Selbstmord eines kranken Mannes.

Joseph Kaiser wurde heute früh kurz vor Geschäftsschluß in seiner Wirtschaft, 732 Wrightwood Ave., von drei bewaffneten Räubern überfallen. Diese befahlen ihm und einem Gast, A. Kurtz, 2543 Burling Straße, die Hände hoch zu halten. Kurtz tat es auch, Kaiser setzte aber über den Schanktisch und packte einen der Verbrecher. Es entspann sich ein Kampf, beide fielen zu Boden, und dann schoß einer der beiden anderen Burschen auf den Wirt, traf ihn aber glücklicherweise nur ins Bein. Der Schuß hatte aber die Geheimpolizisten Griffin und McKenna angelockt. Statt daß nun einer von ihnen durch die Seiten- und der andere durch die Vordertür eingetreten wäre, und sie so auf diese Weise auf alle Vorkommnisse vorbereitet gewesen wären, gingen sie durch die Vordertür hinein. Sofort liefen die Halunken durch die Seitentür hinaus und entkamen trotz mehrerer ihnen nachgesandter Kugeln durch die Gasse in südlicher Richtung. Kaiser wurde ins Alexianerhospital gebracht.

Zwei maskirte Räuber erbeuteten gestern Abend in Max Steins Apotheke, 3153 Fullerton Ave., $100 aus der Ladenkasse und zwangen Stein durch Bedrohung mit ihren Revolvern, sich ruhig zu verhalten. Ein paar Kunden flohen, als sie an der Tür die Sachlage erkannten.

Frl. Bertha Siebken, die Wirtschafterin im Hause von Theodore A. Kochs, Nr. 534 Surf Str., hörte gestern Abend ein verdächtiges Geräusch in der Wohnung und benachrichtigte mittels Fernsprechers die Polizei, welche zusammen mit Fridolin Pabst und anderen Nachbarn nach den vermeintlichen Einbrechern suchte, aber von ihnen keine Spur fand, wohl aber entdeckte, daß im Wohnzimmer ein Gemälde zu Boden gefallen war, und nun auf diesen Vorfall das verdächtige Geräusch zurückführt. Die Familie Kochs weilt in Europa, und Frl. Siebken ist allein im Hause, hat aber im handfesten Kutscher in der Stallwohnung einen zuverlässigen Schutz, an den sie jedoch wohl nicht gleich gedacht hat.

Ein Vorübergehender sah heute früh zwei Einbrecher mit Flaschen und Zigarrenkisten aus der Wirtschaft von Maurice Spaget, Nr. 414 N. Rush Str., kommen und in das obere Stockwerk des Hauses gehen. Ein paar von ihm benachrichtigte Polizisten fanden eine Viertelstunde später in einem Zimmer des zweiten Stockwerks die dort wohnenden Eheleute Sidney und Esther Jenner, ihren Mieter John Nicolai, eine Nachbarin, Frau Agnes Smith, James Keating, Nr. 420 Rush Str., und Andrew Dwyer, Nr. 4323 Union Ave., bei lustigem Gelage und verhafteten sie trotz ihrer Unschuldsbeteuerungen. Spaget veranschlagt seinen Verlust auf $20.

Sergeant Sharp und Polizist Reichling sahen heute früh den sechzehnjährigen Joseph O'Connor, Nr. 2311 Hamilton Court, auf einer Rettungsleiter in einer Gasse hinter einer Fabrik an der Wells und West Erie Straße stehen und in der Gasse die 16 und 18 Jahre alten Max Wagner, 709 Wells Str., und Earl Bruce, 712 La Salle Ave. Die jungen Burschen liefen davon, wurden aber, nachdem ihnen mehrere Kugeln nachgesandt worden waren, eingeholt und ungeachtet ihrer Unschuldsversicherungen eingesteckt.

Albert Abansky unterhielt sich vor der Haustür, 201 West 20. Str., gestern Abend mit einem Nachbar, als die Glocke am Kassenapparat in seiner Wirtschaft ertönte. Er trat sofort in's Lokal und sah zwei Kerle, welche den Kasseninhalt, $16, gestohlen hatten. Sie bedrohten ihn mit einem Revolver, und er ließ sie dann ziehen. Sie waren durch die Seitentür eingedrungen.

Polizist von Kraftwagenbande mißhandelt.

An der West Madison Straße und 52. Avenue wurde der Polizist Edward Weber gestern Abend, als er einen Kraftwagenfahrer wegen zu schnellen Fahrens verhaften wollte, von diesem und seinen fünf Begleitern angeblich auch von vier Männern in einem nachfolgenden Kraftwagen, angegriffen, geschlagen und um Revolver und Knüppel beraubt. Es gelang ihm und zwei Kameraden, die auf Motorrädern heranfausten, die Insassen des zweiten Wagens, allerdings erst nach heftigem Kampfe, zu überwältigen, während die eigentlichen Uebeltäter davonjagten. Die Gefangenen sind: George Vogel, W. 15. und S. Halsted Str.; Ray Wagner, 1412 W. 12. Str.; Harry Meyer, 1032 S. Center Ave., und H. Kramer, 747 Washburne Ave.

Liebertotals leiden.

Der seit Jahren kränkliche Eugene B. Stone, ein 25 Jahre alter Drucker, wurde heute an Leuchtgas erstickt im Schlafzimmer seiner Wohnung, 2723 Nord Monticello Ave., gefunden. Verzweiflung über sein Leiden hat ihn, wie man glaubt, in den Tod getrieben.

Verhütet einen Selbstmord im Park.

Harry Meyer, 5139 S. Morgan Str., stand gestern Abend auf der Hochbrücke über der Lagune im Lincoln Park, hatte ein offenes Rasirmesser in der Hand und schaute in die Tiefe. Die Zuschauer waren starr, Polizist Wilson aber packte, schnell wie der Blitz, den Mann, der noch unentschlossen war, wie er angeblich später sagte, ob er sich den Hals durchschneiden oder sich ertränken sollte, und ließ ihn in der Polizeiwache unter der Anklage des unordentlichen Benehmens buchen.

Die Schmucksachen der Frau Gittelson.

Frau Cecil Gittelson, 3738 Indiana Ave., welche, wie gemeldet, der Polizei gestern Morgen die Anzeige machte, daß sie in ihrem Heim um Schmuck im Werte von $850 bestohlen worden sei, entsann sich im Laufe des Tages, daß sie die Diamantringe vor dem Geschirrwaschen auf den Spültisch gelegt und mit einem alten Lappen zufällig in die Abfallkanne geworfen habe. Jetzt wird auf dem Abfallplatze danach gesucht.

Knabe überfahren.

Von dem Kraftwagen der Eisenwaarenhändler Gebrüder Munyer, 210 West Van Buren Str., wurde heute an der West 12. Str. und S. Ashland Ave. der neunjährige Zeitungsjunge Reuben Gottstein überfahren. Die Kraftwagenbesitzer brachten den schlimm zugerichteten Knaben zu einem Arzt und später nach seiner Wohnung, 1149 S. Marshfield Ave.

— Der junge Vincent Astor, das jetzige Oberhaupt dieser bekannten Familie, fuhr heute früh um 1 Uhr mit dem Dampfer „Mauretania" von New York nach Europa ab, um seine Mutter, Mrs. Ava Willing Astor, in London zu besuchen. Er stellte alle Gerüchte in Abrede, als ob er sich in nächster Zukunft verloben wollte.

— Immer Derselbe. — Warum ist denn der Mathematiker Scharfsinn im Nebenkupee so nervös?—Ach, der reist mit drei Unbekannten und kann nicht herauskriegen, wer sie sind.

— Theorie und Praxis. — Staatsanwalt (zu seinem Söhnchen): Komm einmal her, mein Bürschchen, für die Zensur setzt's Prügel. — Sohn: Aber, Papa, du hast dich doch beim letzten Juristenprozeß gegen die Prügelstrafe ausgesprochen!

Kolacek's 2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Speziell für Donnerstag, den 25. Juli

Baby Blankets — Baumwolle, hübsche Auswahl von Mustern und Farben, die 50c-Sorte, Stück..... 39c

Fingerhüte — Sterlingsilber Fingerhüte, besser als die durchschnittliche 50c-Sorte, Stück..... 25c

Kleider-Seide — Große Auswahl von hübschen Seideresten, schön gestreift und karrirt, — werth bis zu $1.50, um zu räumen, per Yard..... 59c
Wasserdichter blauer seidener Cheney Foulard, schöne weiße Tupfen, 85c Werth, zu..... 69c

Sunbonnets — für Damen, Mädchen und Kinder — aus Gingham gemacht— in großen Shapes, zu nur..... 18c

Kombinationsuits — für Damen (Corsetcover u. Beinkleider), aus Rainsook od. Longcloth, spitzenbes., wt. $1.39..... 89c

Hausausstattungen
Peerleß Dry Batteries.....15c
Familiengröße Eiszangen.....10c
Spezielle Shingling Hatchets.....29c
Große Oblong Waschkörbe.....10c

Männerhemden — Weiche Hemden für Männer, franz. Cuff und separater Kragen, Cream, Tan u. blau gestreift, 69c Werth, zu 48c

Taschentücher. — Muster - Damentaschentücher, — 25c bis 39c Werte..... 17c

Haarnetze — Acme große Sorte Haar-Netze, spez. Dtzd..... 19c

Gute Groceries
Bestes Patentmehl, 4 Pfund für.....10c
Fancy Zuckerkorn, 3 10c-Büchsen.....23c
Belmont reine Obstpräserven, Jar..12½c
Quaker Puffed Wheat, 3 10c-Pack...25c

Oxfords — Vici Kid Oxfords für Damen, in Blucher- oder Schnür-Facons — äußerst dauerhaft — $1.75 Werth, zu $1.39

Unterzeug — Feine gerippte Damenleibchen, niedr. Hals, kurze oder keine Aermel..... 6½c

Kniehosen. — Damenbeinkleider, spitzenbes., Größen 5 bis 9, wt. 35c..... 19c

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 E. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein vernünftiger Packetpostplan.

Der Senatsausschuß für das Postwesen hat lange Zeit gebraucht, sich in der Packetpostfrage schlüssig zu werden, dafür ist nun aber auch etwas Gutes dabei herausgekommen. Die gestern einberichtete Postbewilligungsbill enthält einen Packetpostvorschlag, der weitaus das Beste ist, was noch je von einem Kongreßausschuß für das Postwesen anempfohlen wurde. Er vergleicht sich zu dem Packetpostparagraphen der Hausbill, wie pures Gold zu rostigem Blech.

Das Wichtige und Wertvolle des Vorschlags liegt darin, daß er endlich einmal mit dem ganz und gar ungeschäftlichen „einheitlichen Porto“ bricht und versucht, wenigstens einigermaßen die Portozahlung der Arbeitsleistung der Post anzupassen. Nach der Bill sollen Packete bis zum Gewicht von elf Pfund durch die Post befördert werden, und zwar zur Rate von 5 Cts. das erste und 3 Cts. für jedes weitere Pfund innerhalb der ersten Zone, das heißt im Umkreise von nicht mehr als fünfzig Meilen vom Aufgabeort. Das Porto für die zweite Zone, bis zu 150 Meilen vom Abgangsort, soll 5 Cents für das erste und 4 Cents für jedes weitere Pfund (immer bis zu 11 Pfd.) betragen. Für größere Entfernungen setzt die Bill folgende Raten an: dritte Zone, bis zu 300 Meilen Entfernung, erstes Pfund 7, jedes weitere Pfund 5 Cents; vierte Zone, bis zu 600 Meilen, 8, bezw. 5 Cents; fünfte Zone, Länge 1000 Meilen, 9 und 7 Cents; sechste Zone, Länge 1400 Meilen, 10 und 9 Cents; siebente Zone, Länge 1800 Meilen, 11 und 10 Cents, und achte Zone, 1801 Meilen und darüber, 12 Cents jedes Pfund. Zulässig zur Beförderung durch die Packetpost soll alles sein, was jetzt als Postgut vierter Klasse gilt: das heißt, alle Gegenstände, die nicht in die ersten drei Postgutklassen gehören (Briefe, Zeitungen und Zeitschriften, Bücher, Baupläne usw., Sämereien, Blumenzwiebeln und Knollen usw.), und was nicht durch seine Natur oder Form eine Schädigung des übrigen Postguts befürchten läßt. Zur Zeit ist die Postrate für solches Postgut 1 Cent die Unze und jeden Bruchteil einer Unze bis zu 4 Pfund; schwerere Packete werden zur Zeit von der Post nicht angenommen.

Diesen Senatszusatz — der Packetpostparagraph der Hausbill sah einheitliche Raten für alle Entfernungen vor — haben wir in erster Linie dem Senator Bourne von Oregon und dem Senator Bristow von Kansas zu danken; vornehmlich dem Letztern, der früher Hilfsgeneralpostmeister war und etwas vom Postwesen versteht. Er ist im Besondern verantwortlich für die Raten und versichert, daß bei diesen Raten die Packetpost auf jeden Fall „selbsterhaltend“ sein wird, und leichtlich noch einen Gewinn bringen mag. Wir dürfen ihm glauben und etwaige Meinungsverschiedenheiten über die Raten, ob sie zu hoch, oder nicht hoch genug sind, sollten jedenfalls der Annahme der Bill nicht hindernd im Wege stehen. Die Höhe der Raten ist, soweit sie, wie die vorgeschlagenen, einigermaßen nach oben, wie nach unten, in vernünftigen Grenzen gehalten sind und eine ungefähre Deckung der Kosten erwarten lassen, ganz nebensächlich. Die Hauptsache und das Wichtige und Wertvolle ist, wie schon gesagt, die Zoneneinteilung; die Tatsache, daß hier endlich einmal der Versuch gemacht wird, mit dem alten Glauben, auch die Packetpost müsse an dem einheitlichen Porto festhalten, weil es für die Briefpost gilt, zu brechen. Denn solange man daran festhalten will, so lange werden wir keine Packetpost bekommen. Die Hausbill will es, und das ist der Grund, weshalb jeder Freund der Packetpost gegen sie ist und sein muß; das zeigt, daß der Packetpostparagraph der Hausbill von Feinden des Packetpostgedankens geschrieben, oder doch diktirt wurde.

Der Bristow'sche Packetpostplan wird natürlich viel Anfeindung finden; von den Expreßgesellschaften, wenn nicht offen, so doch insgeheim; von den Landonkeln, die fürchten, ihr ganzes Geschäft an die „Mail Order“-Häuser zu verlieren, sobald irgend eine halbwegs vernünftige Packetpost eingeführt wird, und schließlich von allen denen, die von der Regierung allemal mehr verlangen, als sie zu zahlen bereit sind, also auf Kosten der Allgemeinheit etwas geschenkt haben wollen. Aber es ist doch zu hoffen, daß auch hier die Vernunft endlich siegen wird. Auf das Haus wird es wahrscheinlich ankommen. Der Senat wird die Bill voraussichtlich annehmen, so wie sie einberichtet wurde; und daß der Präsident sie unterzeichnen würde, darüber kann kein Zweifel bestehen. Wird das demokratische Haus einmal wirklich demokratisch, ehrlich und vernünftig sein? —

Der russisch-japanische Vertrag.

Als vor einigen Tagen die Nachricht kam, daß die Unterzeichnung eines neuen Abkommens zwischen Rußland und Japan bevorstehe, durch das die Interessen der beiden Nationen in der Mandschurei und Mongolei genau festgelegt werden, beeilte man sich in Washington, diese Kunde als nicht den Tatsachen entsprechend hinzustellen, wobei man sich auf die Beantwortung einer an die amerikanische Botschaft in Tokio ergangenen amtlichen Anfrage stützte. Die amerikanische Botschaft in der Hauptstadt des Reiches des Mikado scheint aber wieder einmal nicht gerade sehr genau über die Vorgänge hinter den Kulissen der internationalen Politik unterrichtet oder auch durch das japanische Auswärtige Amt getäuscht worden zu sein, denn gestern kam auch aus St. Petersburg, der Hauptstadt Rußlands, eine eingehende Bestätigung des bevorstehenden Abschlusses des neuen russisch-japanischen Abkommens mit allerlei Einzelheiten über dasselbe, sodaß die Sache ihre Richtigkeit zu haben scheint.

Das gestrige Kabel aus St. Petersburg meldet, daß das Abkommen aus zwei Teilen bestehe. Der erste Teil behandele die Einflußsphären Rußlands und Japans in der Mongolei und Mandschurei, der zweite dagegen die Pflichten beider Mächte hinsichtlich gemeinsamer Verteidigung für den Fall, daß eine der beiden Mächte von einer dritten Nation angegriffen werden sollte. Das ist der Inhalt des neuen Abkommens jedoch nur insoweit, als die Oeffentlichkeit dafür in Betracht kommt, denn die japanischen Schlauköpfe werden sich natürlich hüten, den meistinteressirenden und interessantesten Inhalt des neuen Paktes der Oeffentlichkeit preiszugeben, zumal die japanische Politik es geradezu meisterhaft versteht, ihre diplomatischen Karten vor anderen Nationen zu verbergen. Um den angeblichen Zweck des neuen Abkommens herbeizuführen, bedurfte es garnicht eines solchen, denn ein derartiger Pakt bestand in Wirklichkeit schon. Als die Vereinigten Staaten im Jahre 1909 den Vorschlag machten, die mandschurischen Bahnen unter Aufsicht und Verwaltung der Großmächte zu stellen, um dort die Oberherrschaft Chinas und die „offene Türe“ für den Welthandel zu sichern, wurde dieser Vorschlag von Rußland und Japan glatt abgelehnt, und beide Länder wurden durch die amerikanische Einmischung in eine asiatische Frage zu einer Einigung geführt, welche sich bis jetzt als fest und unerschütterlich erwiesen hat. Damals wurde das ursprünglich im Jahre 1907 abgeschlossene russisch-japanische Uebereinkommen erweitert, und es bestimmte nun, daß die beiden Vertragsmächte sich zur Respektirung ihres gegenseitigen Besitzstandes verpflichteten, und zwar dergestalt, daß Rußland sich jeden Eingreifens in die japanische Einflußsphäre und Japan sich seinerseits jeder Störung des russischen Machtgebietes in der Mandschurei enthalten wollte. Zugleich verbürgten sich beide Mächte, diesen Stand in der Mandschurei mit allen Kräften aufrechtzuerhalten und einander Beistand zu leisten, falls von irgend einer Seite daran gerüttelt werden sollte. Damit war schon der Karakter eines Verteidigungsbündnisses in aller Form gegeben. Das Uebereinkommen schuf ferner für Japan die erwünschte Gelegenheit, um Korea annektiren zu können, und Japan machte sie sich mit geradezu bewundernswerter Geschwindigkeit zu Nutze und verschluckte den fetten Bissen, mit dem es schon lange sehnsüchtig geliebäugelt hatte. Das Ganze war ein Meisterwerk japanischer Staatskunst, die streng methodisch ihren Endzielen entgegengeht. Sie brauchte den japanisch-chinesischen Krieg, dann ein Bündniß mit England, im Anschluß daran einen Konflikt mit dem Zarenreiche und schließlich eine weitreichende Verständigung mit Rußland, das von den schlauen Japanern schließlich doch noch gehörig über's Ohr gehauen werden mag, denn die Japaner wissen ganz genau, was sie wollen, und sie verstehen ihre Wünsche auch auf geraden oder krummen Wegen, wie die Gelegenheit es erheischt, durchzusetzen. Wahrscheinlich werden sich Rußland und Japan in diesem neuen Abkommen, wenn es zur Tatsache werden sollte, wechselseitig weitere Vorzugsrechte in der Mandschurei und Mongolei einräumen, um die „offene Türe“ in der Mandschurei vollends zuzuschlagen. Dazu gehört nicht mehr viel, und das erscheint zweifellos das Endziel der gegenwärtigen, überaus zielbewußten und geschickten japanischen Politik.

Landerschließung durch den Staat.

Ein von dem Gouverneur von Wiskonsin ernannter Ausschuß prüft gegenwärtig einen Plan, der die Erschließung von brachliegendem Ackerland durch den Staat ins Auge faßt und interessant genug ist, um ihn in seinen Einzelheiten zu betrachten. Der Staat soll nach diesem Plane eine Staatskolonie von wünschenswerten Ansiedlern schaffen, um diese auf eigene Füße zu stellen, den Spekulanten in kleinen Farmen das Handwerk zu legen und gleichzeitig auch das Landproblem in Wiskonsin zu lösen. Zu diesem Endzweck soll der Staat große, gegenwärtig nicht angebaute, aber zweifellos bei richtiger Bebauung sehr ertragfähige Länderstriche im Großen zu dem billigsten Preise, der erhältlich ist, ankaufen. Dieses Land soll dann unter gute Ansiedler, die sich selbstständig zu machen wünschen, ohne große eigene Mittel zu besitzen, dergestalt aufgeteilt werden, daß die Kolonisten einen angemessenen Marktpreis für das von ihnen gewünschte Farmland bezahlen. Die Staatsregierung will aber den bei dem Landverkauf erzielten Profit nicht etwa in die eigene Tasche stecken, sondern er soll allen Ansiedlern gemeinsam zu Gute kommen. Der Unterschied zwischen dem Ankaufs- und Verkaufspreis des Farmlandes soll in eine gemeinsame Kasse kommen, deren Verwaltung einem Ausschuß der Kolonisten überlassen bleiben soll. Allerdings behält sich der Ausschuß für öffentliche Arbeiten das Vetorecht über seiner Ansicht nach übertriebene und nach den Verhältnissen nicht gerechtfertigt erscheinende Ausgaben vor; man erwartet jedoch, daß der Ausschuß kaum je Gelegenheit haben dürfte, von seinem Vorrecht Gebrauch zu machen, wenn der Kolonisationsplan zur Wirklichkeit werden sollte, was durchaus wahrscheinlich ist.

Der Staat wird zur Durchführung dieses Planes nicht einen einzigen Dollar zu bewilligen haben, denn die Kolonisten selbst werden alles dazu notwendige Geld liefern. Aber während sie nur den wirklichen Marktwert für ihre Farmen bezahlen, schaffen sie sich selbst durch diese Mithilfe der Staatsregierung einen allgemeinen Betriebsfonds, der ihnen allen gemeinsam zu Gute kommen soll. Denn aus diesem Fonds sollen zunächst alle solche Anschaffungen bezahlt werden, welche sich die einzelnen Kolonisten persönlich nicht leisten können. Anfänglich will man sogar Farmwagen und Arbeitspferde für den Betrieb, sowie landwirtschaftliche Maschinen aus diesen Mitteln anschaffen, und all' Das soll gemeinschaftliches Eigentum der Kolonisten sein und von ihnen gemeinsam benutzt werden dürfen. Die Errichtung eines gemeinsamen Einkaufladens für die alltäglichen Bedürfnisse, ferner von Lagerhäusern, um die Produkte der Ansiedler auf den Markt zu bringen und damit gute Preise zu erzielen, einer gemeinsam betriebenen Milcherei, sowie einer allen Ansiedlern gehörigen Musterfarm mit dem besterhältlichen Zuchtvieh ist ebenfalls vorgesehen, sodaß also für alle Bedürfnisse des landwirtschaftlichen Betriebes dieser Staatskolonisten Sorge getragen wird. Zweifellos hat dieser Plan außerordentlich viel für sich und dürfte, nach eingehender Prüfung und Ausarbeitung der Einzelheiten, von dem dazu berufenen Ausschuß zur Durchführung empfohlen werden. Derartige Pläne sind, wenn sie auch anfänglich immer nur Experimente darstellen, immer gut, denn sie mögen anderen Staaten einen praktischen Weg zur Lösung eigener Probleme zeigen.

Auch der Staat Maryland beschäftigt sich seit einigen Jahren eingehend mit der Lösung seines Landproblems, geht aber auf andere Weise vor, als dies jetzt in Wiskonsin geplant ist. Die staatliche Einwanderungsbehörde von Maryland schickt nämlich alljährlich ihren Sekretär nach Europa, um gute und wünschenswerte Kolonisten — besonders Holländer, Schweden und Norweger — zur Ansiedelung auf gegenwärtig brachliegenden Farmen zu veranlassen, welche ihnen der Staat Maryland völlig unentgeltlich zur Verfügung stellt. Die Größe der Farmen richtet sich nach der Größe der Familie der Ansiedler, doch ist den letzteren Gelegenheit gegeben, ihre Farmen ständig zu vergrößern, indem sie anstoßendes Land von der Staatsregierung zu ungefähr der Hälfte des Marktwertes jederzeit hinzukaufen können. Auch dieses Vorgehen hat vorzügliche Resultate gezeitigt, denn es werden nur solche Ansiedler aus Europa herübergebracht, welche pro Familie ein Betriebskapital von mindestens $1500 aufzuweisen vermögen, sodaß eine rationelle Bebauung des Bodens gewährleistet ist. Große Länderstriche in Maryland, welche früher ertraglos dagelegen haben, sind von diesen Ansiedlern in einträgliche Gemüsefarmen umgewandelt worden, und sowohl der Staat, wie die Ansiedler selbst stehen sich dabei außerordentlich gut. Es ist jedenfalls interessant, zu beobachten, wie die verschiedenen Staaten an ihre Landprobleme und deren Lösung herantreten. In dieser Hinsicht läßt sich noch außerordentlich viel in den Ver. Staaten erreichen, und es ist jedenfalls erfreulich, daß die Einzelstaaten sich vielfach an die praktische Lösung dieses Problems heranwagen.

Die Oele und Fette.

Wissenschaftliche Plauderei. Von F. Roßmäßler.

Groß ist die Zahl der Produkte, die wir mit Hilfe mechanischer Kraft und auch chemischer Wirkung zu unseres Leibes Nahrung und Notdurft aus den unerschöpflichen Vorräten gewinnen, die sich in den drei Naturreichen uns darbieten. Nicht minder wichtig als die in der Erde abgelagerten, starren und leblosen Schätze des Mineralreichs sind in dieser Beziehung die auf dem trockenen Lande und in den Wassern unseres Planeten gedeihenden Lebewesen des Tier- und Pflanzenreiches, mit den mannigfaltigen, durch die Lebenstätigkeit ihres Organismus erzeugten und uns unentbehrlichen Produkten.

Eine hervorragende Stellung nehmen unter diesen die Oele und Fette ein, in ihrem Wert als Nahrungsmittel und Materialien für den Betrieb verschiedener Gewerbe und Industriezweige. Stellen wir in den folgenden Mitteilungen eine hauptsächlich vom Standpunkte der Chemie ausgehende Betrachtung dieser wichtigen Stoffe an.

Die ersten Anfänge der Oelgewinnung, meist nur aus Pflanzenteilen, sind wohl bei den Phöniziern und Aegyptern zu suchen, von denen sich dann die Kunst auf andere Völker verbreitete. Aber ungezählte Jahrhunderte verflossen, bis die Gelehrten der damaligen Zeit der Erforschung der Oele und Fette Aufmerksamkeit schenkten und doch zu keiner richtigen Erkenntniß gelangten. Trotz der in den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts angestellten Forschungen großer Chemiker, wie Barthollet Scheele u. a., blieb doch die Frage nach der chemischen Konstitution der Oele und Fette unbeantwortet, bis der geniale Chevreul im Jahre 1813 hierüber Klarheit verschaffte. An der Hand des untrüglichen, durch das chemische Experiment bestätigten Beweises erklärte er die Oele und Fette des Tier- und Pflanzenreiches als chemische Verbindungen, welche das schon früher in den Oelen als einer ihrer Bestandteile erkannte Glyzerin mit einer Reihe organischer Säuren, den sogenannten Fettsäuren, eingeht. Die Unanfechtbarkeit dieser Erklärung wird dadurch betrastigt, daß man aus jedem Oel oder Fett sowohl das Glyzerin, wie die an dasselbe gebundenen Säuren auf künstlichem Wege ausscheiden und gewinnen kann.

Man kennt eine rechte beträchtliche Anzahl, teils flüssiger, teils fester Fettsäuren. Die Fette und Oele sind Gemische mehrerer Verbindungen zwischen Fettsäuren mit Glyzerin, unter denen eine bestimmte vorherrscht und, je nach der festen oder flüsigen Form der Säure, ein Oel dünn- oder dickflüssig, ein Fett hart oder weich erscheinen läßt und ihm verschiedene charakteristische Eigenschaften verleiht, denen zufolge die Fette und Oele in verschiedene Gruppen eingeteilt werden können. Je nach ihren Eigenschaften unterscheidet man Oele, Trane und Fette, von denen die Oele wiederum in trocknende und nicht trocknende zerfallen.

Unter den die nicht trocknenden Oele charakterisierenden Glyzerinverbindungen ist die mit der Oelsäure (oder Oelein genannt) vorherrschend; unter den trocknen Oelen das Glyzerin der Leinölsäure; unter den Tranen das der Physetölsäure, und unter den festen Fetten das der Palmitinsäure. Von den nicht trocknenden Oelen sind die wichtigsten: das Olivenöl, Rüböl, Rapsöl, Senföl, Erdnußöl, Mandelöl, das Ochsen- und Schafklauenöl und das Eieröl. Die bekanntesten der trocknenden Oele sind das Leinöl, Mohnöl, Hanföl, Nußöl, Rotrapsöl. Zu den Tranarten gehört der gewöhnliche Fischtran, der Walroß-, Delphin-, Walfisch- und Lebertran; zu den festen Fetten zählen die aus Pflanzenteilen gewonnenen Fette wie Palmfett, Kotosnußöl, Dikafett, chinesischer Talg, Kakaobutter u.s.w., und die animalischen Ursprungs: Schweinefett, Rinder- und Hammeltalg, Rindermark, Butter und Gänsefett.

Die hervorragendste chemische Eigenschaft der Oele und Fette des Tier- und Pflanzenreiches ist ihre Verseifbarkeit, durch welche sie sich von den auch von Pflanzen abstammenden ätherischen Oelen und den Mineralölen (Petroleum u.s.w.) scharf unterscheiden. Unter Verseifung eines Fettes oder Oeles ist der chemische Prozeß zu verstehen, der sich durch die bei erhöhter Temperatur erfolgende Einwirkung einer wässerigen Lösung von Natron (Soda) oder Kali (Potasche) derartig abspielt, daß die Fettsäure des Fettes sich von dem mit ihr verbunden gewesenen Glyzerin abspaltet und mit dem Kali oder Natron eine neue Verbindung eingeht, die sich nach dem Erkalten der Masse in der bekannten Form der Seife ausscheidet, während das frei gewordene Glyzerin in dem Wasser der angewendeten Potasche oder Sodalauge gelöst bleibt. Die mit Natron dargestellten Seifen sind hart, die Kaliseifen dagegen schmierig. In süßem Wasser sind die Seifen löslich, aber unlöslich in Salzlösung, in ihren Lösungen erzeugen Kalksalze die Ausscheidung eines körnigen Niederschlages. Hierauf beruht die Erfahrung, daß salziges oder hartes (kalkhaltiges) Wasser sich zum Waschen mit Seife nicht eignet.

Aehnlich wie Natron und Kali verhalten sich den Oelen und Fetten gegenüber Kalk, Baryt und Bleioxid, jedoch mit dem Unterschiede, daß die hierbei gebildeten Seifen in Wasser unlöslich sind; die mit Blei dargestellten sind die Pflaster der Apotheken.

Wie viele andere Körper erleiden auch die Oele und Fette eine Veränderung, wenn sie der Einwirkung der Luft längere Zeit ausgesetzt bleiben, sie werden dann ranzig. Die mit diesem Ausdruck bezeichnete und sich in Verschlechterung des Geschmackes und Geruches fühlbar machende Veränderung beruht auf der durch den Sauerstoff der Luft erzeugten Oxydation, bei welcher sich verschiedene flüchtige Säuren, namentlich Buttersäure und Baldriansäure bilden. Dieses durch Säurebildung bedingte Verderben kann in vielen Fällen dadurch beseitigt werden, wenn man die entstandenen freien Säuren durch Behandlung des ranzigen Oeles oder Fettes mit doppelkohlensaurem Natron bindet und dann durch nachfolgendes Auswaschen mit Wasser entfernt.

Werden Oele und Fette hoher Temperatur ausgesetzt, so zersetzen sie sich unter Entwickelung stechender, sehr übel riechender Dämpfe von Akrolein; in kleinen Mengen in glühenden eisernen Röhren erhitzt, verwandeln sie sich fast gänzlich in das sogenannte Oelgas, ein Leuchtgas von viel höherer Leuchtkraft als das des aus Holz oder Steinkohlen dargestellten Gases.

Schließlich sei hier noch der physikalischen Eigenschaften der Oele und Fette gedacht, die, mit Ausnahme der Verwendung als Nährstoffe und als Material der Seifenfabrikation, für manchen anderen Gebrauch, z. B. zum Schmieren von Maschinen oder zum Brennen, nicht ohne Bedeutung sind. Zu diesen gehören Konsistenz, Kapillarität, Brennbarkeit, spezifisches Gewicht, Siedepunkt, Gefrierpunkt, Schmelz- und Erstarrungspunkt.

Konsistenz und Kapillarität (das Vermögen einer Flüssigkeit in feinen Haarröhrchen in die Höhe zu steigen und poröse Körper zu durchdringen) sind für den Wert der Schmier- und Brennöle von größter Wichtigkeit. Je dünnflüssiger ein Oel ist, desto größer ist seine Kapillarität. Die bekannte Tatsache, daß man noch ziemlich frische Oelflecke aus Holz oder anderen Stoffen entfernen kann, indem man sie mit zu einem Teig angerührten Ton überzieht, beruht auf der Kapillarität der Oele. Nach Verdunstung der Feuchtigkeit aus dem Ton dringt das Oel in denselben ein.

Bei einer Temperatur von plus 15 Grad ist Rizinusöl 200 mal, Olivenöl 21 mal, Rüböl 18 mal, Hanföl 10 mal dickflüssiger als Wasser.

Das spezifische Gewicht aller Oele und Fette ist kleiner als 1, d. h. sie sind leichter als Wasser.

Der Siedepunkt der Oele liegt annähernd bei 230—300, der festen Fette bei 300—330 Grad Celsius. Die Temperatur, bei welcher die Oele erstarren, liegt bei einigen noch über, bei anderen tief unter dem Nullpunkt des Thermometers. So erstarrt z. B. das Olivenöl bei plus 2—4 Grad Celsius, das Mandelöl bei minus 2, das Mohnöl bei Minus 18, das Hanföl erst bei minus 27 Grad Celsius.

Ganz charakteristisch und von allen schmelzbaren Körpern abweichend ist das Verhalten der festen Fette in Bezug auf ihren Schmelz- und Erstarrungspunkt. Andere feste, schmelzbare Körper gehen aus dem geschmolzenen Zustand wieder in den festen zurück, wenn die Schmelztemperatur nicht länger unterhalten wird, bei ihnen fällt Schmelz- und Erstarrungspunkt zusammen. Anders bei den Fetten, sie fangen erst an in die ursprünglich feste Form zurückzukehren, wenn die Schmelztemperatur um einige Grad zurückgegangen ist, wobei aber eine Temperatursteigung eintritt. So schmilzt z. B. Schweinefett bei 32 Grad, fängt erst bei 26 Grad an zu erstarren und erwärmt sich dabei auf 30 Grad; doch weiter auseinander liegen diese Temperaturen: 33, 20 und 27—29 Grad bei der Kakaobutter.

Im Jahre 1870 stellte der Kaiser der Franzosen, Napoleon III., der französischen Akademie der Wissenschaften die Aufgabe, die Kuhbutter durch ein Kunstprodukt zu ersetzen, welches bei billigerem Verkaufspreise doch wertvoll als Volksnahrungsmittel sein sollte und in dieser Beziehung der echten Butter nicht nachstände. Bald erschienen die ersten Proben der „Margarine“ genannten Kunstbutter, und bald folgte der in den Laboratorien im kleinen dargestellten Produkte die Fabrikation der Margarine im großen.

Die Fabrikation dieses wichtigen Volksnahrungsmittels, welches in allen zivilisirten Ländern ein Artikel des Großhandels geworden, besteht in folgendem:

Bestes Ochsenfett (aus Glyzeriden der Palmitin-, Stearin- und Margarinsäure zusammengesetzt), wird bei möglichst niedriger Temperatur geschmolzen, von den Fasern des Zellgewebes gereinigt, durch Waschen mit Salzwasser geklärt und bei einer Temperatur von 25—30 Grad erstarren gelassen. Hierauf wird die Masse in hydraulischen Pressen ausgepreßt, wobei die Palmitin- und Stearinsäureglyzeride als härtester Bestandteil in den Preßtüchern zurückbleiben und nur das weichere Fett der Margarinsäure durch das Gewebe ausquillt. Dasselbe ist der Hauptbestandteil der Margarine, ist aber nach vollständigem Erstarren zu hart und spröde und besitzt nicht die Geschmeidigkeit der Kuhbutter. Zur Beseitigung dieses Uebelstandes nimmt man seine Zuflucht zu einer Vermengung mit einem geruchlosen, wohlschmeckenden Pflanzenöl, am besten mit Sesam- oder Erdnußöl. Das auf diese Weise erhaltene Gemisch wird geschmolzen, mit Hilfe von Eiswasser rasch gekühlt und schließlich mit der gleichen Menge Kuhmilch verbuttert.

— Schwere Hand. — Kegeljunge: „Unser Lehrer nimmt heute immer die größte Kugel.“—„Na, die Maulschellen morgen!“

HURSEN

Spart $100 bis $250 an Begräbnissen

Die Erpressungen, die vom Beerdigungstrust angewandt werden, müssen unumgänglich eines Tages Euer Heim belasten, wenn Ihr ihm erlaubt, Eure Börse anzugreifen. Der Beerdigungstrust ist in Chicago über 400 stark. Ich bin der einzige unabhängige Bestatter in Chicago. Kein anderer Leichenbestatter ist vom Trust unabhängig, denn keiner ist imstande, seine eigenen Waaren herzustellen. Sie müssen alle ihre Waaren vom Trust zu Trustpreisen kaufen.

Ich besitze heute das größte Begräbniß-Etablissement in den Vereinigten Staaten, was mir ermöglicht, meine eigenen Waaren herzustellen, nach ausschließlichen Hursen-Zeichnungen, von der feinsten Qualität und Eleganz, und liefere sie dem Publikum zur Hälfte bis zu einem Fünftel, was anderswo verlangt wird. Ich bin bekannt als der „Ein Fünftel“-Hursen und bin stolz auf den Titel.

Hursen-Preise.		Hursen-Qualität.
Zum Beispiel, Särge, die ich zu $30 liefere, sind bemerkenswert wegen ihrer Eleganz und feiner als solche, die der Trust für $150 verkauft.	$30	Höchste Eleganz bis in die kleinsten Einzelheiten und reichste Qualität zeichnen ein jedes von „Hursen“ geleitete Begräbniß aus.

Ein Besuch meines Etablissements, welches mein ganzes Gebäude einnimmt, wird Euch überzeugen und überraschen. Ich bin Euch so nahe, was Zeit und schneller Automobildienst anbetrifft, als Euer nächster Leichenbestatter. Aufrufe werden beantwortet ohne Rücksicht auf Entfernung, ohne Extrakosten, von irgend einem Punkt in Chicago oder Umgebung, so weit wie Evanston, Oak Park und South Chicago.

TELEPHON WEST 101

Ich habe auch Särge aus Mahagoni, Circassian Wallnuß, Seidenplüsch, Eichenholz, Broadcloth und Couch-Entwürfe, alle zu denselben Antitrustpreisen.

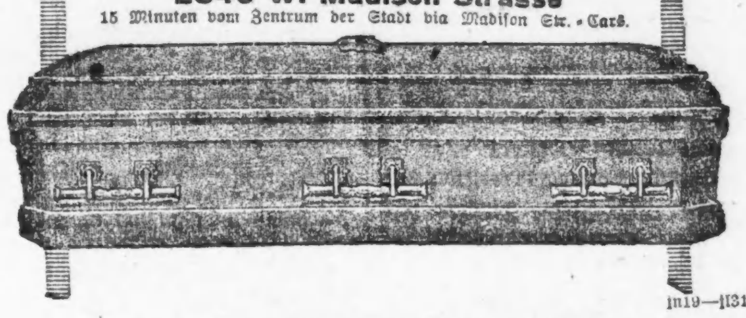
Meine Automobile oder Kutschen stehen unvergleichlich da in Chicago und sind sofort zu erkennen durch meine uniformirten Kutscher, der ungewöhnlichen Eleganz meiner Equipagen und der strikten Aufmerksamkeit der Chauffeurs und Kutscher.

P. J. HURSEN

Pionier und einziger Konkurrent des Begräbnißtrustes.

2346 W. Madison Strasse

15 Minuten vom Zentrum der Stadt via Madison Str.-Cars.



jn19—jl31mt

MIXED DRINKS

Harry Johnsons Bartenders' Manual and a Guide for Hotels and Restaurants, anstatt $1.00 jetzt nur..........50c
The Complete Bartender. A Guide to Mixing all Kinds of Drinks..........25c

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater

Gottfried Erkenswick

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1144 N. Franklin Str., nach der St. Josephskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Erkenswick geb. Goerges, Gattin.
Rev. Charles A. Hubert, George B. Gottfried Jr., Kinder.

Pittsburg, Pa., Ottawa, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Ernestine Mehring

(Gattin des verstorbenen John Mehring und Mutter der verstorbenen Ernestine Mnuck)) im Alter von 60 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2949 Lyman Str., am Freitag Vormittag um 10 Uhr, nach der Holy Croß Kirche, 31. Place und Center Ave., von dort mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Hoger, John und Louis Mehring, Kinder. dmdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester

Agnes M. Schlick

am 23. Juli im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juli, 2 Uhr Nachm., von Linn Bros. Kapelle, 3419 N. Clark Str., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert W. Schlick, Gatte.
Roy W. und Irene L. Schlick, Kinder.
Frau Adolph Radis, Schwester. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Salome Laurent

im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Vormittag um 9 Uhr, vom Trauerhause, 3008 Parnell Ave., mit Kutschen nach dem Evergreen-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Denis Laurent, Gatte.
Jakob Haenz und Gattin, Neffe u. Nichte. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Amanda Weirauch

gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 25. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Hause Nr. 1854 West 13. Straße nach Concordia.

Carl Weirauch und Louisa Weirauch, Eltern.
Carl, Louisa, Edward, Gertrude und Helen, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Elise Marion Mueller

am 23. Juli sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 934 Sedgwick Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Mueller, Gatte.
Augusta Karst, Tochter.
Dr. F. A. Karst, Schwiegersohn, nebst Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

George F. C. Wehmhoefer

im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 25. Juli, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2743 N. Sacramento Ave., mit Kutschen nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Wehmhoefer, geb. Timpe, Gattin.
Clarence Wehmhoefer, Sohn.

CHAS. HOPPE
Unabhängiger Leichenbestatter
4905-07 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu groß.
Telephon: Edgewater 531.
jl20,mifamo,1m

3 spannende Romane!
für 50c portofrei.
Graf Leos Ehering, Die Holde Kathinka, Der Wille des Gouverneurs.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Theaterartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

John Weber

(Gatte der verstorbenen Mary Weber), gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juli, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1405 41. Ave., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Fry und Elvina Graham, Tochter.

Endlich hast du überwunden
Viele schwere, harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis dich dein Erlöser rief. Ruhe sanft!

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau

Lina Lautenbach

gestern Nachmittag zu Covert, Mich., gestorben ist. Beerdigungsanzeige folgt.

August Lautenbach.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung an meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Josephine Wünsch,

die vor zwei Jahren, am 24. Juli 1910, gestorben ist.

Sie ging von uns, doch ist sie nicht vergessen,
Wir denken an sie immerfort,
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab der lieben Mutter dort.
Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmutsvoll hinab,
Doch zur Ruhe gehn auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen dir.

Gewidmet von deinem tieftrauernden Gatten
Wenzel Wünsch, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir des Todestages unserer unvergeßlich teuren Mutter

Clara Henrici,

welche heute vor einem Jahre, am 24. Juli 1911, so plötzlich und unerwartet von unserer Seite gerissen wurde.

Zu früh schlug diese bittre Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm;
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach ruhe sanft auf Wiederseh'n!
O Bande der Liebe, sie decken dich zu,
Sanft sei dein Schlaf und süß deine Ruh'!

Gewidmet von den tiefbetrübten Kindern:
Clara und Elsie Henrici.

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Mutter

Barbara Mergler

welche heute vor einem Jahre, am 24. Juli 1911, gestorben ist.

Auf einem stillen Friedhof
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unsere liebste Mutter,
Sie mußte von uns gehen.
Wohl mancher Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Auge brach,
Schlummere sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.

Gewidmet von deinen trauernden Kindern.

Zur Erinnerung.

an meine geliebte Gattin und unsere herzgeliebte Tochter und Schwester

Elsie Blatter, geb. Zuleg,

welche vor einem Jahre, am 24. Juli 1911, von uns schied.

Der Mensch ist nur der Welt geliehen,
Oft muß er fort im schönsten Blühen,
Im Grabe Ruh', im Leben Schmerz,
Schlumm're sanft, du teures Herz!

Von deinem geliebten Gatten.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme am Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders

Rudolph Faichdinger,

und für die reichen Blumenspenden sowie die trostreichen Worte von Herrn Pastor Kohlmann am Sarge nochmaligen Dank.

Rudolph und Maria Faichdinger, Eltern.
Johann Faichdinger, Bruder.

Danksagung.

Allen Freunden und Nachbarn herzlichen Dank für die rege Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter

Mary De Juren,

sowie dem Douglas Gegenseitigen Unterstützungsverein, Sektion Nr. 5, und Herrn Pastor Wunder für die trostreichen Worte am Sarge. Nochmals vielen Dank.

John De Juren, Gatte, und Kinder.

Danksagung.

Hiermit sage ich dem Deutschen Damen-Verein Freundschaft und dem Schleswig-Holsteiner Damenverein meinen besten Dank für die Teilnahme am Begräbniß meiner lieben Gattin

Sophia Gericke

Auch für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meinen herzlichsten Dank, und möchte den Orden jeder Dame aufs beste empfehlen. Achtungsvoll:

Albert Gericke.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem ... Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

RIVERVIEW
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine Kapelle | Eröffnung heute Prof. Gleasons Pferde-Ausstellung!
Heute, Samstag u. Sonntag Abd. Motorradwettfahren
Samstag: Caledonians' Piknik.

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Abschiedswoche des Ballet und der großen Kapelle der Kilties! Nationaler Irischer Tag Donnerstag!

31. Jahres-Piknik
mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Deutschen Fleischergesellen-Unterstützungsverein
am Sonntag, den 28. Juli, in Wolfs Grove, Evergreen Park, Ill. — Der Zug verläßt Dearborn Station, Polk und Dearborn Str., per Grand Trunk R. R. um 9:30 Vorm. und 12 Uhr Mittags und hält an 47. und Stewart Ave., Halsted und 49., Ashland und 49., Western Ave. und 49. Str. — Tickets 50 Cents die Person, Kinder 25 Cents. Das Komite. mifa

Jährl. Piknik und Sommernachtfest
abgehalten von dem
Hessen-Darmstädter Unterstützungs-Verein
im World's Fair Grove, 67. Str. und Jackson Park Avenue, am Sonntag, den 4. August 1912. Anfang Nachm. 1 Uhr. Tickets 25c @ Person. jl21,24,27,ag3

Bekanntmachung.

Es diene zur freundlichen Mitteilung, daß in den gut besuchten allabendlichen Zelt-Vorträgen an 5138 Ashland Ave. Donnerstag Abend, den 25. Juli, das besonders wichtige Thema behandelt wird: Ist der moderne Spiritualismus mit seinen Millionen Anhängern, darunter Höchste der Welt, als Könige und Kaiser, gut oder böse, nützlich oder schädlich, und kommt er aus dem Reich Gottes oder der Dämonen? Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Pastor C. W. Weiß.

MARSHALL FIELD & CO.
Great Basement Salesroom

Spezial-Verkauf von 2,500 Sommer-Waists für Damen zu $1.50.

Aus einer großen Anzahl verschiedener Styles bringen wir hier die Abbildung einer besonders hübschen Waist. Dieselbe ist angefertigt aus einer vorzüglichen Qualität dünnem Lawn, an der Front hübsch bestickt, mit niedrigem Hals und kurzen Aermeln.

Alle diese Waists sind von solch vorzüglichem Werte, daß wir sie zu den zahlreichen anderen guten Werten zählen können, welche wir in dieser Woche in unserer wohlfeilen Waistabteilung offeriren. Basement.

Cambric Golf Skirts, $1.00.

In der Muslin-Unterzeug-Abteilung — einfache eng anschließende Golf Skirts, mit Tailored Seams, doppeltes Front-Panel, an der Seite zuzuknöpfen—ein außerordentlicher Wert—$1.00. Basement.

Muslin und Nainsook Beinkleider für Damen, besetzt mit leinener Spitzen-Einfassung oder Stickerei —50c.

Corset Covers für Damen, gemacht aus Nainsook, Crepe oder Dimity, besetzt mit Spitzen- oder Stickerei-Einfassung—50c.

Slipover Gowns für Damen, mit Kimono Aermeln, besetzt mit hübscher Spitzen-Einfassung und durchzogenem Band—58c.

Yoke Kleider für Kinder zu 65c.

Lawn oder Nainsook, einige besetzt mit Tucks und Stickerei-Einsätzen; andere mit einfachem tucked Yoke; Hals und Aermel sind besetzt mit Spitzen-Einfassung, Größen 6 Monate, 1 und 2 Jahre—65c. Basement.

Spezieller $1.35 Verkauf

Patentleder und Canvas Pumps und Oxfords für Damen.

45% bis 60% Ersparnisse.

500 Paar—Welt Sohlen Oxfords und Pumps — die meisten davon in Patentleder — aus unseren regulären Basement-Partien.

300 Paar—Canvas Pumps und Oxfords — von unserer Haupt-Abteilung — mit gewendeten Sohlen und in einer reichhaltigen Auswahl von Farben. Basement.

Einige der besten Werte der Saison für diejenige, die ihre Nummer finden können.

Initial Taschentücher für Damen, Schachtel von sechs, 45c.

Ein ausgezeichneter Wert — ganzleinen, hohlgesäumt, mit hübsch gesticktem Initialbuchstaben in der Ecke — in Schachteln mit 6 Stück, zu 45c. Basement.

Ganzleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, schmaler Saum, 7c; Dutzend, 80c.

Ganzleinene Damen-Taschentücher mit handgesticktem Design an den Ecken—15c.

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, herabgesetzt auf 7c.

Ganzleinene Initial Taschentücher für Männer—10c und 12½c.

Weiße hohlgesäumte und farbige Border Taschentücher für Kinder — 3c und 5c.

Beginnend morgen—Räumung zu halben Preisen

200 Knaben-Anzüge, $2.75.
300 Knaben-Anzüge, $3.75.

Einzelne und angebrochene Partien zwecks Räumung zu einer einzigen Partie vereinigt und markirt zur Hälfte des regulären Wertes, in vielen Fällen sogar zu weniger als den Herstellungskostenpreisen. Basement.

Fancy gemischte, doppelbrüstige und Norfolk, Sailor und Russian Suits—alle gemacht aus guten, dauerhaften Stoffen, viele davon geeignet für den Gebrauch bis spät in die Herbstsaison. Wir raten den Müttern, die Schul-Anzüge jetzt zu kaufen, denn die Ersparnisse sind die größten welche in diesem Jahre überhaupt erzielt werden können.

Rompers für Knaben, 50 Dutzend zu ½ des früheren Preises—25c.
Negligee Blouses für Knaben, angebrochene Partie, Räumung—35c.
Ferien-Hosen für Knaben, angefertigt aus Restern—50c, 75c.

Portieren markirt zur Räumung zu 50c, $1.00 und $1.50 das Stück.

500 Tapestry Tür-Gardinen in einer reichhaltigen Auswahl von Mustern und Farben—meistens in einfachen Schattirungen; einige davon finished mit Tapestry Border — dieselben wurden zwecks rascher Räumung zu einem niedrigen Preise markirt. Basement.

Lokalbericht.

Theaterleiter und Freibillete.

Direktoren der Theater im Geschäftsviertel schlossen gestern ein Abkommen ab, gemäß dem sie für die Anbringung von Plakaten in Läden und an Gebäuden Freibillets für ihre Theater nicht mehr ausgeben werden. Sie beschlossen fernerhin, Druckarbeiten, für die mit Freibillets bezahlt wird, nicht mehr ausführen zu lassen. Sie rechnen darauf, daß die Entscheidung den Billettspekulanten den Bezug billiger Eintrittskarten erschweren wird.

Die Dominikanerschwestern schreiben: Saukville, Wis.: „Beigefügt finden Sie eine Bestellung für ein anderes Dutzend Flaschen Alpenkräuter. Eine unserer Schwestern wurde durch den Alpenkräuter vollständig von einem schweren Magenleiden, mit welchem sie zwölf Jahre lang geplagt war, geheilt. Eine solche Heilung wie diese, sollte dazu beitragen, das Publikum mit den Vorzügen des Alpenkräuters bekannt zu machen." Dieser Brief wurde am 19. September 1911 gesandt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 98⅞c; September, 94⅝c; Dezember, 97⅛c.

Mais, Juli, 71c; September, 66⅛—66¼c; Dezember, 57⅜—57½c.

Hafer, Juli, 48½c; September, 34⅛c; Dezember, 35¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 147,600, von Mais auf 177,500, von Hafer auf 223,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 125,700 Bushels Weizen, 300,350 Bushels Mais und 177,600 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.65; Oktober, $17.72½.

Schmalz, Juli, $10.50; September, $10.60; Oktober, $10.65.

Rippchen, Juli, $10.40; September, $10.45; Oktober, $10.40.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.90

Die Milchkontrole.

Ald. Nance will versuchen, eine solche zu sichern.

Kanalausbesserung befürwortet.

Allerlei Veränderungen im Straßenbahndienst geplant. — Aufkäufer haben auf den Gemüsemärkten vorläufig freie Hand. — Ein Polizist auf Probe.

Ald. Nance, der Vorsitzer des Stadtratsausschusses für Sanitätswesen, hat diesen auf heute Nachmittag zu einer Sondersitzung einberufen. Er hält dafür, daß etwas geschehen müsse, um dem Gesundheitsamt eine angemessene Kontrole über den Milchhandel zu ermöglichen. Die einschlägige Vorlage, welche der Ausschuß dem Stadtrat empfohlen hatte, ist von diesem erst in wesentlichen Punkten abgeändert, bezw. abgeschwächt, und dann an den Ausschuß zurückverwiesen worden. Darauf hat der Stadtrat sich bekanntlich bis zum 30. September vertagt, und es ist nun eine Milchordinanz überhaupt nicht vorhanden. Mayor Harrison, mit dem Ald. Nance der Sachlage wegen Rücksprache genommen, ist mit dessen Vorgehen einverstanden. Herr Nance meint, diejenigen Mitglieder des Ausschusses, welche die vom Gesundheitsamt verlangten Kontrolbefugnisse so entschieden beanstanden, sollten nun angeben, wie sie die Milchkontrole gehandhabt wissen möchten. Sollten sie keine zweckmäßigen Vorschläge zu machen haben, so werde man wieder auf die bisherigen Forderungen zurückkommen. Unter keinen Umständen dürfe die Milchkontrole auch nur für diesen Sommer ganz in Wegfall kommen.

Gesundheitskommissär Dr. Young hat sich nach Washington begeben. Sein erster Assistent, Dr. Koehler, erklärt, daß Dr. Young abgereist sei im Bewußtsein, in der Milchfrage sein bestes versucht zu haben. Die Verantwortlichkeit für die gegenwärtige Sachlage treffe ausschließlich den Stadtrat.

Der alte Kanal.

Verschiedene Staatsbeamte, begleitet von Herrn Joy Morton, dem Leiter einer großen Salzhandlung, haben sich gestern an eine Inspektion des alten Illinois & Michigankanals gemacht. Herr Morton befürwortet, daß dieser ziemlich versumpfte und eingetrocknete Wasserweg wieder hergestellt und seinen ursprünglichen Zwecken dienstbar gemacht werden möge. Er macht sich anheischig, dann große Mengen Salz auf diesem Wege zu verschicken. Der Gouverneur Deneen ist angeblich mit dem Vorschlage einverstanden. Er wollte heute in Ottawa mit der Gesellschaft, welche die Inspektionstour macht, zusammentreffen. Man schätzt, daß es gegen eine Million Dollars kosten würde, den Kanal auszubessern, die Schleusenanlagen zu vergrößern und eine Anzahl von Ausbuchtungen herzustellen, in welchen Kanalboote untergebracht werden könnten, bis andere, die aus entgegengesetzter Richtung kommen, vorübergefahren sind.

Der Straßenbahndienst.

Im Geschäftslokale der Chicago Railways Co., Ecke N. Clark und Division Str., fand gestern eine vorläufige Besprechung statt über allerlei Neueinrichtungen, die im Straßenbahndienst geplant werden. Die Arbeitszeit des Betriebspersonals, welche jetzt bis zu elf Stunden den Tag beträgt, soll auf zehn Stunden beschränkt werden. Zu diesem Ende sollen die Fahrpläne der meisten Linien etwas verändert werden, auch sollen neue Bestimmungen betreffs der einzuhaltenden Fahrzeit getroffen werden. Irgend welche festen Beschlüsse sind in der Angelegenheit noch nicht gefaßt worden.

Die Befugniß fehlt.

Wie berichtet, sind gestern auf dem Gemüsemarkt in der Randolph Straße verschiedene Aufkäufer unter der Anklage „unlauteren Wettbewerbs" verhaftet worden. Es stellte sich nachträglich heraus, daß der Stadtrat in seiner vorgestrigen Schlußsitzung die wohlweise Anordnung getroffen hat, daß von der Durchführung der einschlägigen Ordinanz bis zum Herbst Abstand genommen werden soll. Der Polizeibeamte, welcher die Verhaftungen veranlaßt hatte, Leutnant E. H. Reed, hatte somit seine Befugnisse überschritten und mußte die Arrestanten wieder freigeben.

Unter schwerer Anklage.

Unter der Anklage, die junge Frau Melinda Lynch am Freitag Abend in eine Gasse nahe Michigan Ave. und 37. Str. gezerrt und sie tätlich angegriffen zu haben, stand gestern der auf Probe als Polizist angestellt gewesene John L. O'Donnell vor Stadtrichter Newcomer. Die Verhandlung, welche noch nicht zum Abschluß gelangte, soll am 30. Juli fortgesetzt werden. Der Richter setzte die Bürgschaft, welche O'Donnell beibringen muß, falls er vorläufig freigelassen werden will, auf $5000 fest. Aus dem Polizeidienst ist dieser Bursche vom Chef McWeeny bereits entfernt worden.

— Bauernkniffe. — „In meiner Jagd is wirkli kein Schweiferl mehr— höchste Zeit, daß i mir um a paar Teilhaber aus der Stadt schau'."

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Jährlicher Sommer-Verkauf von neuen und gebrauchten PIANOS

Während des Umbaus in unserem Geschäft offeriren wir besondere Vorteile.

Unter anderen 100, von 3 bis 5 Wochen in Kirchen und Schulkonzerten benutzte „Uprights", ebenso vermietet gewesene u. s. w.

Alte „Uprights" von $75 aufwärts.

☛ Es gibt keine bessere Zeit als jetzt, ein gutes Instrument billig zu kaufen!

Leichte Zahlungen.

W. W. Kimball Co.
S.-W.-Ecke
Wabash Ave. und Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.
mifr

Dampfspritzentrust?

Die Bundesregierung mutmaßt das Bestehen einer solchen Vereinigung.

Auf Grund zahlreicher Beschwerden, die Stadtverwaltungen an sie gerichtet haben, ist gegenwärtig die Bundesregierung bestrebt, durch Geheimagenten feststellen zu lassen, ob neben den vielen anderen Trusts hier auch ein Trust der Fabrikanten von Dampfspritzen und sonstigen Löschapparaten besteht. Den Stadtverwaltungen kommt es, wenn sie neue Löschapparate anschaffen, so vor, als ob die Preise, welche ihnen abverlangt werden, übertrieben hoch sind, und daß die verschiedenen Angebote sich wenig von einander unterscheiden. Man glaubt das auf ein Einvernehmen zwischen den Fabrikanten zurückführen zu müssen.

Die größte Fabrik von Löschapparaten ist die der American La France Fire Engine Co. in Elmira, N. Y. Außer dieser kommt besonders noch eine Firma in St. Paul und eine in New York in Betracht. Die La France Co. hat sechs Filialen, von denen eine sich hier in Chicago, 815 S. Wabash Ave., befindet.

Aus Vereinskreisen.

Große Vorbereitungen sind getroffen worden für das große Picknick und Sommernachtsfest, das sämtliche Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago am Sonntag, dem 4. August, in Brands Park abhalten werden. Der mit der Leitung betraute Ausschuß hat ein reiches Unterhaltungsprogramm aufgestellt, so daß es für Alt und Jung an den mannigfachsten Belustigungen nicht fehlen wird, und selbstverständlich ist auch dafür gesorgt worden, daß die Jugend der Tanzlust fröhnen kann. Da die Mitglieder des Vereins natürlich in voller Stärke teilnehmen und sich auch viele der zahlreichen Freunde des Vereins einfinden werden, so wird es bei dem Volksfest jedenfalls ein sehr lebhaftes Treiben geben. Jedem Teilnehmer kann von vornherein die Garantie gegeben werden, daß er sein Kommen nicht zu bereuen haben wird.

Der Nord Chicago Männerchor hat folgende neue Beamte gewählt:

Präsident, C. Richter; Vizepräsident, C. Stenglein; Prot. Sekretär, C. Bernau, Nr. 2113 Belle Plaine Ave.; Finanz-Sekretär, J. Klein; Schatzmeister, B. Krug; Archivar, H. Dühring; Bummelschatzmeister, F. Gehm; Bummelmajor, M. Ernst; Bierfuchs, C. Rößl; Fahnenträger, J. Moßler; Dirigent, Ernst Tamm; Vizedirigent, Aug. Ulrich; Vergnügungskomite für ein Jahr: M. Ernst, C. Bernau, C. Rößl, C. Stenglein und Ch. Boseck. Finanzkomite: H. Boseck, G. Müller und F. Braun; Stimmführer: 1. Tenor, G. Hecht; 2. Tenor, C. Richter; 1. Baß, A. Kruse; 2. Baß, A. Gärtner.

Der Nord Chicago-Männerchor versammelt sich jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr, in Klanns' Halle, Melrose Str., Ecke Hoyne Ave. Gäste sind stets willkommen.

Trinitatisgemeinde.

Die evangelisch-kongregationale St. Trinitatisgemeinde in Jefferson Park, Pastor Joh. Block, hält ihr Sommerfest am nächsten Samstag im Elm Tree Grove bei Dunning ab. Um 10:30 Uhr Vormittags wird unter Musik von der Kirche, an der 52. Ave., nach Milwaukee Ave. abmarschirt, von wo es dann mit der Straßenbahn nach dem Grove geht. Alle Teilnehmer sind gebeten, sich dem Zuge anzuschließen. Jedermann ist willkommen.

Riverview Exposition.

Wie auf der Leipziger Messe geht es allabendlich jetzt im Riverview Park zu, und Nachmittags bildet der Platz einen Sammelort für Mütter, die ihren Kindern eine Freude machen wollen, indem sie diese auf den vortrefflich eingerichteten Spielplatz der großen Anlage führen und auch wohl an den Darbietungen der Konzessionen sich ergötzen lassen. Nachmittags sowohl wie Abends gibt es gute Konzertmusik in der Riverview Exposition. Schon dieser und der herrlichen Beleuchtungseffekte wegen allein lohnt es sich, dem Etablissement einen Besuch abzustatten.

Bismarckgarten.

Der Besuch des Bismarckgartens, welcher unter dem Einfluß widriger Witterungsverhältnisse in verflossener Woche nachgelassen hatte, ist zugleich mit der Luftwärme rasch wieder auf die alte Höhe gestiegen. Das Ballman'sche Orchester, welches in dem Etablissement konzertirt, leistet unter der sicheren Leitung seines Dirigenten Ausgezeichnetes, und Meister Ballmann zeigt sich bemüht, durch entsprechende Abwechselung in den Kompositionen möglichst jedem Geschmack Rechnung zu tragen. Außer der Orchestermusik bekommt das Publikum sehr annehmbare Gesangsvorträge zu hören, und wer zur Romantik neigt, der kann die Illusion, welche die malerische Umgebung schafft, sich noch erhöhen lassen durch eine Serenade fahrender italienischer Trovatori, die zur Hand sind.

White City.

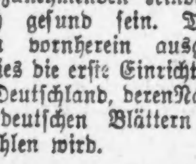
Nachdem wir nun eine Zeitlang kühles Wetter gehabt, kommen nun auch wieder wärmere Tage, und das Publikum strömt, wenn die Nacht sich herabzusenken beginnt über die Stadt, in Schaaren nach den großen Vergnügungsetablissements. Auf der Südseite zählt zu diesen an erster Stelle die „White City" an der 63. Str. Dort wird gegenwärtig die Tanzkunst in interessantester Weise veranschaulicht. Man braucht nicht selber mitzumachen, sondern kann zusehen, wie die „Texas Tommy Tänzer", die „Les Paiges" aus Paris und die Wirbelwindtänzer im Reigen sich drehen. Außerdem sind die wohlabgerundeten Vorführungen der Thavius Operngesellschaft besonders zu erwähnen, und das neue große Panorama, welches den Untergang der „Titanic" darstellt.

Der „Banause".

Wie leicht Beurteilung aus dem Augenblick heraus zur gänzlichen Verkennung führen kann, zeigt ein Geschichtchen, das Georg Bötticher in den „Leipziger Neuesten Nachrichten" erzählt. Es handelt von dem dieser Tage gestorbenen „alten Peschel", dem Gründer und Direktor des Dresdner Körnermuseums. „Es wird", so schreibt Bötticher, „in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts gewesen sein, als ein Schriftstellertag die „Ritter vom Geiste" in dem alten klassischen Weimar vereinte. Nach dem stimmungsvollen Empfang im Stadthause, wo die Zeltersche Komposition des Goetheschen Liedes „In allen guten Stunden" — wie sie genau vor 50 Jahren im selben Saale zu Ehren des noch lebenden Goethe erklungen war — uns begrüßte, waren viele zur Fürstengruft hinausgepilgert. Auch ich stand mit den Freunden Julius Lohmeyer, Victor Blüthgen, Adolf Frey und anderen in weihevoller Stimmung vor den Särgen Schillers, Goethes und Karl Augusts, und Lohmeyer hielt eine seiner begeisternden Ansprachen, als mit einmal hinter dem kleinen um den Redner geschaarten Kreise eine Stimme im reinsten Sächsisch sich vernehmen ließ: „Den missen Se doch mit Rostsalbe einschmieren!" Wir alle drehten uns unwillig nach dem Störer um, am indignirtesten Freund Lohmeyer, der sich nicht enthalten konnte, ziemlich laut: „So ein Banause!" herauszustoßen. Dieser „Banause" aber war der schon damals als Direktor des Körnermuseums wirkende Dr. Peschel, mein ehemaliger englischer Lehrer im Dresdner Freimaurerinstitut, ein Mann vom reinsten idealen Streben, der ein Vermögen geopfert hatte, um die Aufstellung der herrlichen Körnerstatue von Hähnel in Dresden zu ermöglichen, und der seit seiner frühesten Jugend leidenschaftlich alles auf Körner und die große Zeit Bezügliche gesammelt hatte, begeistert und uneigennützig wie wenige. Dieser Mann erkannte, als alter Praktiker, hier in der Fürstengruft sehr wohl, daß die Metallsärge unserer großen Dichter ohne verständige Behandlung zu Grunde gehen müßten, und nur dieser Gedanke hatte ihm dem Aufseher der Fürstengruft gegenüber jene scheinbare philiströse Aeußerung entlockt. Ich habe oft daran zurückdenken müssen. Von uns allen, die damals die Aeußerung empörte, konnte sich keiner auch nur annähernd an Betätigung idealen Strebens mit Peschel messen, der sein ganzes Leben, sein ganzes Vermögen dem Kulte Körners gewidmet hat. Und doch standen in diesem Moment wir als die Idealisten, er als greulicher Philister da!"

Ein Nachtasyl für Schulkinder.

Eine ganz neuartige soziale Einrichtung hat die Stadtverwaltung von Waldenburg (Schlesien) in Gemeinschaft mit privaten Wohlfahrtseinrichtungen ins Leben gerufen. Wie in anderen Städten, so gibt es auch in Waldenburg Wohnungen, namentlich für Arbeiter, in denen nicht genügende Schlafgelegenheit vorhanden ist. Die größeren Kinder dieser Familien werden fortan in einem besonders eingerichteten Nachtasyl aufgenommen, wo ihnen beim Eintreffen Abendbrot und morgens vor dem Gang zur Schule ein warmes Frühstück gereicht wird. Die aufzunehmenden Kinder müssen natürlich gesund sein. Tuberkulöse sind von vornherein ausgeschlossen. Es ist dies die erste Einrichtung dieser Art in Deutschland, deren Nachahmung von den deutschen Blättern dringend anempfohlen wird.



Verlangt: Männer, den Betrieb und die Instandhaltung von Automobilen und Motor-Lastwagen zu lernen

Unterricht von erfahr. deutschen Lehrern.

Wir haben mit den größten Automobilfirmen in Chicago Kontrakte abgeschlossen zur Lieferung tüchtiger Leute zur Bedienung ihrer neuen Last- und Passagier-Automobile. Solche vorgezogen, die unseren Haus-Unterricht oder praktischen Kurs gründlich studirt haben, in welchem wir Staatslizens unter dem neuen Gesetz garantiren. Schreibt oder sprecht vor. Verlangt Büchlein „S".

STAN[illegible] CO.
3822—24 W. North Ave. jl17mi*

Macht eine Wasserfahrt nach MICHIGAN CITY
Coney Island des Westens.
100 Vergnügungs-Attraktionen.
Feinster—schnellster—größter aller den See fahrenden Dampfer.
THEODORE ROOSEVELT
Abfahrt 10 Vorm.—Rückfahrt 7 Abends.
Rundfahrt 75c.
Dem Ufer entlang—
Abendfahrten 35c
Abf. 8:30—Zurück 10:40. Musik u. Tanz
Clark Str. Brücke | Telephon Central 5046
jl2,8,6,10,17,24,31,ag7

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrso*

— Betrachtung. — Tourist: Jejend is ja nich übel, aber wenn man sich die Berje wegdenkt—wat bleibt denn da?

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 5160 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Cakes. $7 die Woche, Kost und Logis. 6111 Norwood Park Ave., Norwood Park, Bäckerei.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 56 W. Illinois Str., nahe Clark. modimi

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; permanente Stellen; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Nachzufragen 8 bis 10 Uhr Vorm. Sears, Roebuck & Co. 21jl1wX

Verlangt: Schlosser für Architektur-Eisenarbeit. 2300 Bloomingdale Ave. modimi

Verlangt: Butcher für allgemeine Arbeit; muß das Marktgeschäft verstehen und schlachten können; guter Lohn und stetige Arbeit für den rechten Mann. Dominick Schneider, Kewanee, Jll. modimi

Verlangt: Fuhrleute auf großer Farm, nahe Stadt. A. F. Leesley Co., Oak Park Ave. und 22. Straße. modimi

Verlangt: Mann mittleren Alters für Kochen von Lunch und Bar zu tenden. Empfehlungen. 1319 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Blacksmith Finisher und Helfer mit Erfahrung an Wagenarbeit. J. Metzler & Sons Co., 158 E. Indiana Str. modimi

Verlangt: Mann für „Beamhouse" in Gerberei, erfahren an Maschinen, nach außerhalb. Offerten erbeten unter Adr.: D. 861 Abendpost. 23jl1wX

Verlangt: Porter. 4556 N. Clark Str., Saloon. dimido

Verlangt: Ein erfahrener Junge, in einer Bäckerei, an Cakes mitzuhelfen. 1856 North Western Ave. dimido

Verlangt: Mann an eisernen Fensterrahmen. Vorzusprechen: 602 Austin Ave. dimi

Verlangt: Knaben von 16 Jahren, in Tapetenfabrik zu arbeiten, $5 zum Anfang. 4864 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, um auf einer kleinen Farm, nahe Chicago, zu arbeiten: stetige Stellung. Box 27, Manheim, Jll. dimi

Verlangt: Männer, um auf der Farm zu arbeiten; guter Lohn; gutes Heim. Sam Cumming's Labor Agency, 613 W. Madison Str. samodimi

Verlangt: Stricker an einer Bach Jacquard oder Noppen Maschine. Dauernde Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. Sofort anzufragen: Western Knitting Mills, 1121 Süd Halsted Straße. 20jl1wX

Verlangt: Cabinetmaker. 1500 N. 44. Ave. dimi

Verlangt: Metal Patternmakers. Zu erfragen bei Mr. Peck, 1734 Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Erster Klasse Porter, der am Tisch aufwarten und den Lunchcounter besorgen kann. Nur ein erfahrener Mann braucht vorzusprechen. 164 E. Michigan Ave., Ecke St. Clare. midofr

Verlangt: Cabinetmakers, erfahrene Arbeiter, an Store Fixtures; stetige Arbeit. Charles Bobach & Sons, 1724 N. Winchester Ave. midofr

Verlangt: Strebsame Männer als Solicitors, etwas neues, für jede Familie absolut notwendig. Die richtigen Leute können viel verdienen. M. Weinstock & Co., 812 W. 12. Str.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, in Paper Box Factory, $5 per Woche zum Anfang. Nachzufragen Donnerstag Morgen. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen, in Bäckerei. 1939 West 59. Str. mido

Verlangt: Junge an Brot, muß Erfahrung haben. 1314 Wrightwood Ave., nahe Southport. mido

Verlangt: Guter Porter, älterer Mann vorgezogen, für Saloon. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter, muß auch Bartenden können und gute Empfehlungen haben. $10 die Woche, Kost und Logis. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 217—19 W. Van Buren Str.

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Barbier, guter Arbeiter, für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag; stetig. 1252 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein polnischer Butcher. 939 Milwaukee Ave. Vorzusprechen 2241 Clybourn Ave.

Verlangt: Kuchenbäcker, einer, der selbständig an Cakes und Biscuits arbeiten kann. Nachzufragen 1737 W. Lake Str.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Polsterer, junger Mann, der etwas Erfahrung im Polstern von Davenports hat. Zu erfragen: Kindel Bed Co., 400 W. Erie Straße. midofr

Verlangt: Ein Porter im Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei, Tagarbeit. 918 S. Western Ave.

Verlangt: Buchbinder, erfahren an Libraryarbeit. Burgmeier Book Bindery, 1910 West North Ave.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann, muß am Tisch aufwarten können, kein Kochen. 3050 N. Clark Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Ein guter Painter (Union) sofort. 823 N. Homan Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. 2423 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. 1768 Greenleaf Ave. Tel. Rogers Park 298.

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Painter. 319 Hillgrove Ave., LaGrange, Jll. A. Kastroth. Tel. LaGrange 647. midofr

Verlangt: Mann, Schrift in Granit einzumeißeln. 1427 W. 12. Str.

Verlangt: Aeltlicher erfahrener Mann in Grocerystore. Vorzusprechen von 6 bis 7 Uhr. 4057 N. Robey Str.

Verlangt: Guter Butcher als Shoptender, muß deutsch sprechen. 1112 N. Western Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann zum Bicycle-Repariren. 2727 Ogden Ave. jl24lwX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen. 1429 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider an schöner Damenarbeit. 450 Menominee Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 918 N. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Restaurant; guter Lohn. Ecke Ashland Avenue und Division Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 5730 S. Ashland Ave.

Verlangt: Klempner. Dixon Str., 1 Block nördlich von Division Str.

Verlangt: Junge an Cakes, $10. 2234 W. 21. Straße.

Verlangt: Starker Mann als Nachtwächter und das Maschinenwaschen zu erlernen. Caravelle Lithographing Co., 1050 Fullerton Ave.

Verlangt: Holzarbeiter für Automobilarbeit; erfahrene „Body"-Bauer; stetige Arbeit, guter Lohn. Wm. Erby & Sons Co., 121—127 W. Indiana Str. jl24lwX

Verlangt: Kutscher-Painters an Automobilarbeit, gute tüchtige Leute. Wm. Erby & Sons Co., 121—127 W. Indiana Str. jl24lwX

Verlangt: Lunchmann und Porter. F. Stehle, 2358 LaSalle Str.

Verlangt: Bauarbeiter und Helfer; erster Klasse Männer; ferner „Punch Hand". 2734 [illegible] Ave.

Verlangt: Painter und Calsominer. Nachzufragen 1851 Kimball Ave., nach 6.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 1309 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Stallmann in mittleren Jahren; nicht verheiratet; beste Zeugnisse verlangt. Adr.: N. 374, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Werkzeugmacher, hauptsächlich für Drahtbearbeitungswerkzeuge (Jigs und Tools), ebenfalls ein tüchtiger lediger Junge, nicht unter 16 Jahren, für kleine Drahtgegenstände. John Amann, 560 Washington Blvd., zwischen Jefferson und Clinton Str.

Verlangt: Mann in Dairy zu arbeiten. 3642 Evanston Ave.

Verlangt: Guter Barbier, Abends, Samstags und Sonntags; guter Lohn. 2947 Belmont Ave.

Verlangt: Gründlich erfahrener Wurstmacher, der die Aufsicht über das Dept. übernehmen kann; nur erster Klasse Mann braucht vorzusprechen. 3927 S. Halsted Str. L. Pfaelzer & Son.

Verlangt: Junge an Cakes und Rolls. 911 N. California Ave.

Verlangt: Bricklayer an Sawyer Ave., zwischen 15. und 16. Str. 2033 Haddon Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. $8 die Woche. 2868 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, das Glasgeschäft zu erlernen. 2409 W. 12. Str.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand, oder guter starker Junge. 1535 W. 69. Str.

Verlangt: Stadtverkäufer für Mill- und Cabinetarbeiten. Gute Stellung. Adr.: Commercial Cabinet Co., 2234 Ogden Ave.

Verlangt: Koch in Hotelküche zu arbeiten. Zu erfragen 1015 Wells Str., 1 Treppe.

Verlangt: Farmarbeiter, Männer für Fabrikarbeit und Junge, 16—17 Jahre alt, für Maschinenwerkstatt. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency. mi—fr

Verlangt: Junger Mann, beim Wurstmachen mitzuhelfen. 1009 W. 63. Straße.

Verlangt: Junger deutscher Mann als Uhrmacher und Juwelier. Anzufragen: 5120 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Decorateur (Spotter), muß erfahren an Damenkleidern sein. J. M. Iralson & Co., 4242 Cottage Grove Ave. Tel. Oakland 1254. mido

Verlangt: Carpenters für Concret Forms; Iowa. Lohn, $3.75. 172 Van Buren Str.

Verlangt: Ein junger Mann von 16 bis 20 Jahren, am Milchwagen zu arbeiten. Bitte vorzusprechen. 2026 W. 21. Place.

Verlangt: Tüchtiger Barbier; guter Platz; nur Abends. 2521 Division Str.

Verlangt: Maschinisten und Drehbankarbeiter, Carpenters, Cabinetmakers und Bandsäger, Bartenders, Saloonporters und Geschirrwäscher. American Employment Association, 68 E. Washington Straße.

Verlangt: Tüchtiger Janitor, vertraut mit Werkzeugen. Adr.: N. 943, Abendpost.

Verlangt: Bandsäger an Parlor Frames. Continental Mfg. Co., Weed und Dayton Str.

Verlangt: Butcher zum Store tenden. 2634 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Kohlen-Teamster. 1248 Wrightwood Ave.

Verlangt: Junger Mann von 18 Jahren, um an Woodworking Maschinen zu arbeiten. 1757 N. Central Park Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Chepaare, Bartenders, Maschinisten, Punch Preß, Molders, Rip Säger, Carpenters, Watchmen, Polishers und Buffers, Hufschmiede, Dairy-, Stallmänner, Porters, Farmarbeiter, Lunchmänner. Central Employment, Zimmer 201 — 184 Washington Str.

Verlangt: Frisch eingewanderte Chepaare, Gemüsegärtner und Farmer, auf dem Lande; 18 Meilen von Chicago. Angabe der Erfahrung. Adr.: D. 855 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Welche Firma würde bereit sein, eine Stelle zu besetzen mit jungem, gebildeten Deutschen, 26, der den nötigen Geschäftssinn besitzt, den Wunsch hat, ein gutes Geschäft zu erlernen und in demselben sich hocharbeiten. Gehalt nach Verdienst. Adr.: N 923 Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, guter Arbeiter, sucht Stelle. Steglitz, 600 N. Clark Str., Zimmer 2.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Arbeit — Abends oder stetig. Offerten erbeten an Burgen, 916 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Bartender oder Waiter sucht stetige Stelle. Alfred, 724 North Ave. Telephon: Lincoln 1092.

Gesucht: Deutscher, englischer Korrespondent u. Ueberseher, Maschinenschreiber, will after Officearbeit ten an, beste Referenzen, sucht Stellung. Adr.: U. 527 Abendpost. 22jl1mX

Gesucht: Erster Klasse Bartender, guter Mixer, sucht stetigen Platz. 1839 W. Wabansia Ave. Phone: Humboldt 2456.

Gesucht: Junger Deutscher sucht irgendwelche Arbeit, wo er Gelegenheit hat, ein Geschäft zu erlernen; womöglich in einer Fabrik. K. G., 1618 Monticello Ave. dimi

Gesucht: Porter und Bartender, mit allen Arbeiten vertraut, verheirateter Mann, mittleren Alters, kein Trinker, verläßlich, sucht stetige Stellung, kann Reklame ausarbeiten. Empfehlungen. Strum, 355 Webster Ave. dimido

Gesucht: Junger verheirateter Bartender sucht stetige Stellung, auf der Nordseite. W. J., 4142 N. Leavitt Str. dimido

Gesucht: Guter Carpenter sucht Arbeit. Ansel, 326 West 25. Place. dimi

Gesucht: Ein tüchtiger, zuverlässiger Mann, mit gutem Verstand, sucht irgendwelche Stellung. Adr.: N. 919 Abendpost. dimido

Gesucht: Fachkundiger deutscher Schlosser und Eisendreher sucht stetige Arbeit. Nachzufragen: 2020 Blue Island Ave. dimi

Gesucht: Ein anständiger junger Mann mit gutem Pferd und Wagen, sucht Arbeit. Geschäfte mit Paaren erwünscht. 728 Oakdale Straße. mido

Gesucht: Verheirateter Mann, erfahrener Bartender, sucht keine Arbeit, sucht dauernde Stellung, am liebsten bei lediger Leitung. 1713 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht die Bäckerei zu erlernen. Joe Wertheimer, 2738 Division Str. dimido

Gesucht: Erste Hand Bartender, sucht stetige Stellung. 1512 N. Ashland Ave. Adam Koch. dimi

Gesucht: Porter, kann bartenden, sucht stetige Stellung. Gumbold, 1507 Clybourn Ave. modimi

Gesucht: Deutsch-amerikanischer Chauffeur sucht Stellung, kann alle Reparaturen selber. William Beyer, 2236 West Erie Str., Chicago, Jll. 19jl1mX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, kann gut Bartenden, spricht gut englisch, sucht Stelle. Herman, 755 W. North Ave. Telephon Lincoln 6161.

Gesucht: Solider deutscher lediger Bartender, spricht gut englisch, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Christ, 1702 Dayton Str. Telephon Lincoln 3520.

Gesucht: Mann wünscht Arbeit als Janitor; versteht Painting und Calcimining; geschickt mit Werkzeug. Adr.: T. U. 400, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. 2649 Haddon Ave.

Gesucht: Mann sucht Haus- oder Stallarbeit; kann auch Fahren. 648 Willow Str. Kernhauer. mido

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakebäcker sucht stetigen Platz, Tagarbeit vorgezogen. 2742 Lincoln Ave., hinten.

Gesucht: Frisch Eingewanderter sucht dauernde Beschäftigung; Haus- oder Gartenarbeit. John Ernst, 2232 Coblentz Str. mido

Gesucht: Junger verheirateter Janitor mit Erfahrung sucht Stelle, Flatgebäude. Kehler, 567 Webber Str.

Gesucht: Deutscher, 35 Jahre alt, wünscht Vertrauensstellung, gleich welcher Phone: North 3927 oder adressire: Z. 120, Abendpost.

Gesucht: Guter Butcher sucht Stelle. 3144 Perry Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, ist auch willens, Porterarbeit zu verrichten, hat schon ähnliche Arbeit verrichtet; spricht sehr gut deutsch, polnisch, ruthenisch, rumänisch und englisch, ist auch willig zur Arbeit. 1473 W. Erie Str. Telephon: Haymarket 2371. Joe Hodr.

Gesucht: Porter und Lunchmann, Stadterfahrung, sucht Stelle. 868 W. Str., Bäckerei.

Gesucht: Mann, 40 Jahre, sucht stetige Beschäftigung. 413 North Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junger Mann (23) wünscht dauernde Stelle. Miller, 604 N. Clark Str.

Gesucht: Erfahrener Metallarbeiter, Gürtler, sucht Stellung. E. Böhm, 413 North Ave.

Gesucht: Deutscher junger Schneider sucht stetige Stellung. 6913 Emerald Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Butcher sucht Stelle in Geschäft; spricht deutsch, englisch, böhmisch und ungarisch. 1631 Dayton Str. Steve Fuchs. midofr

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit als Porter in Saloon, kann auch Bartenden. Eursich, 1630 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht stetige Arbeit. Franz, 1333 Mohawk Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher sucht Stelle. M. Schmidt, 2907 Wallace Str. mido

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, möchte das Bäcker- oder irgend ein anderes Geschäft erlernen. A. Schmitt, 2907 Wallace Str. mido

Gesucht: Cakebäcker, verheiratet, 35, sucht stetige Stellung in besserem Geschäft als Gehilfe; erfahren und zuverlässig. Adr.: P. 298 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Oesterreicher, 31 Jahre alt, vom Kaufmannsstande, nicht arbeitsscheu, sucht Stelle. Ludwig Penn, 1234 Oregon Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Oesterreicher, 24 Jahre alt, Wiener Bäcker, nicht arbeitsscheu, sucht Stelle. Rudolf Presselh, 1234 Oregon Ave.

Gesucht: Junger deutsch-ungarischer Müller, hat gute Zeugnisse, sucht stetige Arbeit. 2649 West Chicago Avenue. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge sucht Stelle als Butcher, Wurstmacher u. dergl. 3138 Wallace Str., Bäckerei.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender und Porter. R. Kramer, 3330 N. Ashland Avenue. mido

Gesucht: Stellung als Janitor, muß erster Klasse Platz sein. 1828 Bissell Str., Flat 1.

Gesucht: Junger, kaufmännisch gebildeter Mann, der gut englisch spricht, sucht irgendwelche Beschäftigung. Schnell, 523 Center Str. mido

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes sucht stetige Arbeit. Rudolf Schaefer, 548 North Ave.

Gesucht: Ein deutscher 18jähriger Maschinenschlosser sucht stetige Arbeit. David Antoni, 717 Boston Ave.

Gesucht: Sofort Stelle als Porter, Janitor oder Brauerei-Arbeit. Kirchner, 2611 Hirsch Straße.

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls und Kaffeekuchen sucht Stelle als zweite Hand. Fred Jonnscheit, 2206 Colfax Str., Evanston, Ill. mido

Gesucht: Junger Mann, 27 Jahre alt, verheiratet, 10 Jahre in Deutschland als Carpenter tätig gewesen, sucht irgendwelche Beschäftigung. John Harbing, 650 Grove Place.

Gesucht: Saloon-Walter, der fließend englisch spricht, sucht Beschäftigung. Schnell, 523 Center Str. mido

Gesucht: Norddeutscher, 25, der perfekt englisch spricht, sucht Beschäftigung im Saloon, versteht Bartenden und am Tisch aufzuwarten. — Schnell, 523 Center Str. mido

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher Butcher sucht Stellung, Alter 25 Jahre. Hotel Norden, Kinzie Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Haararbeiterinnen, erfahrene Weberinnen und Puff Dressers; stetige Arbeit. 1253 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen als Verkäuferin in Bäckerladen. Zu Hause schlafen. 4201 Nord Robey Str.

Verlangt: Näherin um bei Kleidermacherin behülflich zu sein. 1844 S. Central Park Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen und Mädchen zum Lernen in Buchbinderei. 521 West Monroe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Store zu besorgen, nicht unter 18 Jahren, 3 Meilen von der Stadt. Adr.: P. 282, Abendpost. mido

Verlangt: Nette Frau für leichte reine Fabrikarbeit. 1813 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen, erfahrene fancy Feather Makers; auch Lehrmädchen; stetige Arbeit und guter Lohn. Kommt sofort. J. Raike & Co., 315 W. Washington Str. 24jl1wX

Verlangt: Detacoir (Spotter), muß erfahren bei Damenkleidern sein. J. M. Iralson & Son, 4242 Cottage Grove Ave. Tel. Oakland 1254.

Verlangt: Setiges junges Mädchen über 16 mit guter Schulbildung für Officearbeit. — Knoop's, North Ave. und Vine Str. dimi

Verlangt: Hemden-Näherinnen in Nachtrobenfabrik, für allerlei Kraftmaschinen; stetige Beschäftigung während des Jahres. Gaford Mfg. Co., 412 Süd Fifth Ave. modimi

Verlangt: Zuverlässige, gute Frau oder Mädchen für deutsches Heim in Berwyn, kleine Familie. Zu erfragen beim Superintendenten, 2444 West 16. Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4024 Prairie Avenue. 22jl1wX

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes Mädchen mit Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit. 1555 LaSalle Ave. modmi

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Zweite Köchin (Oesterreich-Ungarin) in Weiß Little Hungarian, 55 W. Randolph Straße, 2. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 1842 Wesley Ave., nahe Emerson Ave., Evanston, Ill. Foster Ave. Hochbahnstation. Telephon: Evanston 3479 R. mdimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die Kinder gern hat; keine Wäsche. Hottinger, 2843 Burling Str. Tel.: Graceland 8471. 18jul,*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eins das etwas vom Kochen versteht, ein sehr guter Platz dem richtigen Mädchen. Phone: Irving 10923, oder vorzusprechen 4543 N. 46. Court. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5.50 bis $6. 5700 S. Ashland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 1851 N. Spaulding Ave., nahe Armitage.

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit; eins am Tisch zu bedienen und eins als zweite Köchin. 2314 S. 48. Ave., nahe Western Electric Company.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 3946 North Ave.

Verlangt: Ein williges Mädchen für Hausarbeit, muß ein wenig englisch sprechen; kann slavisch oder ungarisch sein, gute Stelle. 3571 Armitage Ave. Im Store nachzufragen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 5425 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 die Woche. 3559 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon und am Tisch aufzuwarten. 1342 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1202 Wells Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. Grocery 1158 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit — muß etwas englisch sprechen. 1342 Sedgwick Straße.

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit; auch frisch eingewanderte sofort versorgt mit guten Plätzen und gutem Lohn. Mrs. Davis Office, 2049 W. Division Str., nahe Hoyne Ave., Tel. Humboldt 6467. misa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2529 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 6 Zimmer Flat. 5824 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren, um Kranke zu pflegen und bei Hausarbeit zu helfen. 901 Newport Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. 509 Roscoe Str., Flat 1.

Verlangt: Frau oder Mädchen kleinen Haushalt zu führen und Kinder zu beaufsichtigen. 1710 Fremont Str., Store.

Verlangt: Gutes junges Mädchen für 4 Jahre alten Knaben. 1537 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen Kinder zu beaufsichtigen. 2346 Lincoln Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junge Wittwe oder älteres Mädchen als Haushälterin bei ledigem Geschäftsmann. Nachzufragen im Butchershop, 2318 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1374 Clybourn Ave., Ecke Southport Ave., Saloon. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. 1220 La Salle Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 N. Oakley Ave. Telephon Humboldt 2020.

Verlangt: Waschfrau, nur eine erster Klasse braucht sich zu melden. Nachzufragen nach 6 Uhr 2433 Catalpa Court, 3. Flat, nahe Fullerton Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß einfach kochen können. J. L. Metz, 4735 Michigan Ave., Phone Drexel 2851.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn zufriedenstellend. M. Lyon, 5002 Drexel Blvd., Tel.: Oakland 347. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in respektabler Familie, gutes Heim, guter Lohn. 313 Locust Str.

Verlangt: Scheuerfrauen. — Nachzufragen 9. Floor, State Str.
Mandel Brothers, State und Madison Straße.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 2427 Wentworth Ave., Flat 3. mdo

Verlangt: Mädchen, in der Küche zu helfen. 7303 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, nicht unter 18. 5216 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. — 2450 Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Nachzufragen Miller, Room 23, 143 N. Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. M. Leon, 1515 Cornelia Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2112 Crystal Str., 3. Flat, L. Ecker. Tel. Humb. 1987.

Verlangt: Zweites Mädchen in Familie von 2. 4840 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 456 Belmont Ave., 3. Apt.

Verlangt: Waschfrau; guter stetiger Platz für die rechte Frau; alles einfache Wäsche; eine, welche nahe Center Straße wohnt. 608 Center Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; 2 in Familie; 5 Zimmer Flat. Miltenberg, 489 Belmont Ave. mido

Verlangt: Waschfrau. 1338 N. Artesian Ave., 2. Floor. Rieger.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 6207 Rhodes Ave., Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, und bei Besorgung der Kinder mitzuhelfen. 5714 Prairie Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können. 838 Webster Ave., nahe Dayton Straße.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit. 2624 W. North Ave., 3. Flat.

Verlangt: Amme, (Wetnurse); guter Lohn. Adr.: M. 924, Abendpost.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen von 7 bis 3. Keine Sonntagarbeit. 328 W. Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 6 Zimmer Flat, keine Wäsche, guter Lohn, Empfehlungen. 5338 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das etwas von Bäckerei versteht, sofort. 453 E. 47. Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit.— Muß kochen können. 5148 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsche Frau, um Haus rein zu machen. 2027 West Van Buren Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 636 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen, für zweite Stellung, in kleiner Familie. 514 Fullerton Ave., nahe N. Clark Str. dimido

Verlangt: Köchin, für Restaurant. Henry Legner, 3962 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2151 Churchill Str. dimidofr

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Axebrod, 423 N. Troy Str., nahe Franklin Boul. dimi

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 1260 N. Wood Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5246 South Park Avenue, 3. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Businesslunch; keine Sonntagarbeit. 164 Ost Michigan Str., Ecke St. Claire. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. 4026 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit. 3428 Lexington Str., nahe Homan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6012 Ridge Ave. Tel.: Edgewater 3372. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit, ohne Wäsche, in besserem Hause; Nordseite bevorzugt. Bitte persönlich vorzusprechen. 852 Clay Str., 3. Floor.

Gesucht: Frisch eingewandertes gesetztes Fräulein, nur deutsch sprechend, wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner besserer Familie oder bei einzelner Dame. 1726 Burling Str., 1. Flat. mifon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 2534 Division Str., Hinterhaus, 1. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kleidermacherin sucht noch mehr Kunden; auch fertige wollene Skirts in allen Farben, sehr billig. 1424 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Posten als Mithelferin für Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Ottilia Sonndry, 1850 Roscoe Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. 1642 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen mit Referenzen sucht Stelle für Hausarbeit. 1426 Cleveland Avenue. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie; kann waschen, schön bügeln und in Küche mithelfen. Bitte selbst vorzusprechen. 2513 Clybourn Ave.

Gesucht: Englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. Bitte selbst vorzusprechen. 1435 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 1478 W. Ohio Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Haus- oder Küchenarbeit. 1939 N. 41. Court, 1. Fl.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit für halben Tag. Kasper, 328 Tell Court.

Gesucht: Mädchen Stelle als Köchin und Hausarbeit. Spricht englisch. Bitte selbst vorzusprechen. 1638 Cleveland Ave., hinterer Eingang.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1319 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht kleine Hausarbeit und auf kleines Baby aufzupassen, kan gut englisch sprechen. Gutes Heim. 655 Division Str.

Gesucht: Saubere deutsche Frau wünscht Wasch- oder Reinmachplatz für Freitag, Montag und Mittwoch. 3648 Wentworth Ave., 3. Flat Front. mido

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1017 Center Str., Flat 4.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1017 Center Str., Flat 4.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Bitte zu schreiben. Mrs. Beier, 2101 Cuyler Avenue. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen, sauber, erfahren im Kochen, sucht Stelle als Köchin, Dinner oder Lunch, in gutem Restaurant oder Saloon. D. R., 1926 Lincoln Ave. Tel. Diversey 9254.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant. Bitte selber vorzusprechen. 3525 N. Whipple Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht gewöhnliche Hausarbeit. Vorzusprechen 1293 Bismarck Court, 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1471 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, auch Offices. 1644 Burling Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Eine saubere deutsche Frau mit drei Kindern sucht Hausarbeit auf Farm; kleiner Lohn und gutes Heim. Bitte nachzufragen 655 Division Str., hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1944 Walnut Str.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Stelle zum Geschirrwaschen in Restaurant oder sonstige stetige Arbeit; haben Erfahrung; keine Sonntagarbeit. Mrs. Kasal, 4320 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, selbst vorzusprechen. — 5117 5. Ave., unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. Bitte selbst vorzusprechen. 4447 Dearborn Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1816 Newport Ave., nahe Lincoln.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Store, eingearbeitet in Cleaner Store und Bäckerei. L. Uhlig, 2135 W. Madison Str. Telephon Seeley 4000.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Restaurant. Bitte selber vorzusprechen: 3525 N. Whipple Straße.

Suche irgend welche Arbeit, schruppen, waschen oder kochen. 1012 Dunlop Ave., Forest Park. 'Phone: 4030 W. midofr

Gesucht: Deutsches 19-jähriges Mädchen sucht irgendwelche Stellung. Anträge bis 24. d. Mts. an Josie Bosak, 2834 Wabash Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch und Donnerstag. Nimmt auch Wäsche ins Haus. Jatsch, 1520 Larrabee Str. mido

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 1211 Vine Str., hinten, nahe Division.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin oder bei kleiner Familie Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2032 Division Str., nahe Robey, 1. Floor. midosa

Gesucht: Maschinenschreibarbeiten in Deutsch und Englisch werden prompt zu Hause ausgeführt; eigene Maschine, billige Preise. 236 Tell Ct., 1. Flat. mido

Gesucht: Anständige ältere Wittwe aus besserem Stande wünscht gute Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. 2043 Roscoe Blvd.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 26 Jahre alt, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle bei besserer deutscher Familie. Bitte deutsch zu benachrichtigen: Miß Marie List, Williams Bay, Wisconsin. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht gegen freie Wohnung Janitor-Stellung. Adr.: D. 851, Abendpost. dimi

Gesucht: Eheleute mit einem Kind suchen dauernde Stelle. Wermesen, 2279 Clybourn Ave. modimi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Heiße Luft- und Dampfbäder, Elektrizität und Vibration.
Wirksamste Mittel gegen Rheumatismus, Lumbago, Nerven-, Magen-, Nieren-, Leberleiden etc.
H. Potstock, 2615 Sheffield Ave.,
Tel.: Lincoln 6303. nahe Lincoln Ave. 29,23,24,27,30,31jl

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Ztm. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $35 für feinen Victor Phonograph; großes Kabinet und 25 doppelte Records; kostete über $75. 2810 Sheffield Ave. Telephon: Graceland 6514. midofr

Zu verkaufen: Billig, ein hochfeines, fast neues Cable Piano, 435 S. Western Ave. Telephon: West 1098. 23jl*X

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Echtes Bauer-Piano für $50 zu verkaufen. Kein Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 19jl1wX

Prachtvolles $600 Piano mit Bank, 1 Jahr gebraucht, wegen Abreise für $175 zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 19jl1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9jul1mX

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1959 Larrabee Str. 1jl1mX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ganze Kücheneinrichtung mit Eisbox. 1721 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Einrichtung, paar Monate gebraucht, spottbillig. 1937 Maud Ave., Flat 3, nahe Center Str.

Zu verkaufen: Bettzimmer-Set: 1 Bettstelle, 1 Dresser, 1 Waschtisch, zusammen $15. 2606 Ogden Ave.

Muß diese Woche sämtliche Hausgeräte verkaufen wegen Deutschland-Reise billig. M. Pimperl, 1435 „A" Str., bei Southport-Clybourn. mido

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, bestes Leder Parlor Set, wie neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 19jl-wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Scotch Collie. 2814 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Zweisitziges Buggy in gutem Zustande. Gummireifen. Tel. Humb. 1615. — 3724 W. Chicago Ave. misa

Zu verkaufen: Echte Eskimo-Spitz-Puppies, 8 Wochen alt, ganz weiß. 1917 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Geschäftsbuggy, billig zu verkaufen. 4641 N. Clark Str. Edgewater 5386. dimido

Zu verkaufen: Ein 1400 Pfd. schweres Pferd und ein kleines Gespann Bronchos. 1809 Bissell Straße. di—fr

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ot,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, gute Einlege-Nähmaschine. 1539 Orchard Str., hinten.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14infrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jul,X*

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner Backofen, für Cakes; drei oder vier Röhren. F. Peiuer, 544 Wells Str. dimi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken
zu verkaufen.
$500, $800, $1000, $2000, $3500.
Sechs Prozent Netto
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. samodimidofr

Erste Hypotheken zu verkaufen:

$4500,	fällig in	5 Jahren,	5½	Prozent.
4000,	"	5	"	5½
3800,	"	5	"	5½
3500,	"	5	"	5½
2500,	"	5	"	6

Alle gesichert durch 2- und 3-Flatgebäude in Edgewater.
A. E. Westman, Z. 814, 139 N. Clark Str. 7in,frsonmi*

Ich brauche $1750, gebe Erste Hypothek auf Brick (Ecke) Gebäude, wert $4500. Adr.: U. 512 Abendpost. sodimidofr

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten: verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Erste Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 138 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10apjX

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130.** 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Kontrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Büro, Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz,X*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Dienstag Abend, Halskette mit drei Rubinen, Kette gebrochen zwischen Bissell, Clay und North Ave.; Belohnung. 1614 Orchard Str. hinten.

Verloren: In Grand Ave. Car Sonntag Abend Bündel mit Handwerkzeug. Gegen Belohnung abzugeben bei H. A. Rollke, 443 N. Halsted Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Bäckerei in guter Nachbarschaft, wegen Aufgabe des Geschäfts. Adr.: A. M. 6, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Leichte Grocery, schöne Einrichtung und Waarenvorrat, Wert nicht verlangt, zu großem Schleuderpreise, in Nachbarschaft, wo innerhalb 90 Tagen 60 Häuser gebaut werden. 5136 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes Barbiergeschäft mit zwei Stühlen, Nordseite. Adresse: R. 337, Abendpost.

Zu verkaufen: Barber-Shop, Cleaning & Dyeing Geschäft, feine Kundschaft, deutsche Nachbarschaft. Wegen Krankheit, Bargain. 4006 N. Central Park Ave.

Zu verkaufen: Leichte Grocery und Delikatessen, alt etablirtes Geschäft. 9 Throop Str. midofr

Bargain: 10 Zimmer Roominghaus, jedes Zimmer besetzt, billig zu verkaufen wegen Krankheit. 80 N. Curtis Str. midosa

Zu verkaufen: Butchershop in deutscher und polnischer Nachbarschaft, sehr billig. 3451 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen Store, mit 4 Zimmer, Miete $25. Verkaufe wegen Krankheit. 2153 West North Ave.

Zu verkaufen: Gutes Roominghaus, nahe Zentrum. 16 W. Illinois Str. mido

——Kapital-Anlage gesucht!——
Kunde mit $3000 Cash sucht gutes Eigentum in 3 oder 4 Zimmer Wohnungen von $3500 bis $4500. Kein Tausch verlangt. Muß gute Miete bringen. mifr
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Aufgepaßt! Wegen Krankheit verkaufe Saloon mit 13 Zimmern, billige Miete, großes Lager, beste Lage, wen sof. gen. $$375, Dreifache wert. Ueberzeugt Euch. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Eiscream Parlor, in westlicher Vorstadt. Großes Geschäft, feine Einrichtung und Fountain; großer Laden. Miete $27 mit Wohnzimmern; wert $2000, nehme $1200. 7344 Madison Str. jl241wX

Zu kaufen gesucht: Saloon auf der Nordseite oder in Landstädtchen. Adr.: P. 291 Abendpost. mido

Positiv 100 Prozent können Sie machen mit einer Anlage von $500; keine Aktien oder Bonds; ein reines, ehrliches Geschäftsunternehmen. Schreibt an Bischoff, 6208 Winthrop Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon nahe Loop auf der Nordseite; eigene Lizens und Einrichtung; lange Lease; Reingewinn $3000 jährlich. Nachzufragen 2600 Lincoln Ave.

Verlangt: Butcher, einen Markt in neuem Laden zu eröffnen, der an etablirte Grocery anstößt, Endpunkt der Ravenswood Hochbahn. Miete frei bis 1. Sept. A. H. Hill & Co., 3490 Lawrence Ave. dimidofrsafon

$5000 mindestens jährlicher Verdienst bei Beteiligung an meinem Fabrikationsgeschäft. — Adressen mit Angabe von Referenzen und der verfügbaren Kapitalien erbeten unter Adresse: R. 375 Abendpost. momido

Bäckerei billig zu verkaufen. 2854 W. Van Buren Straße. momifr

Zu verkaufen: Roominghaus, mit 28 Zimmern, vollständig möblirt, Nordseite; gute Lage für Roomers; Eingang zu allen Zimmern vom Korridor aus; verkaufe vollständig oder teilweise. Adr.: D. 848, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon, mit oder ohne Lizens, wegen Familienverhältnisse. Adr.: Z. 113 Abendpost. di—sa

Ich suche einen passenden Store für eine Bäckerei, in guter Nachbarschaft, bin auch willens einen auszukaufen mit gutem Storetrade. Adr.: D. 847 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Etablirter Delikatessenladen, Nordseite. $1500 baar. Verkaufsgrund: Will bauen. Adr.: Z. 114 Abendpost. dimidoson

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig; an Geschäftsstraße; krankeitshalber. Tel.: Yards 2964. dimido

Zu verkaufen: Erster Klasse Paint-Store, billig. 4641 N. Clark Str. Tel.: Edgewater 5386. dimido

Zu verkaufen: Boarding- und Roominghouse, Fixtures, Stock und Lizens; Nordwestseite. — Adr.: W. 428 Abendpost. dimido

Saloon zu verkaufen: 1020 Canal Str. dimi

Für Bargains in profitablen Hotels und Roominghouses von 10 Zimmern aufwärts geht zu Mühlenfeld, 67 W. Ontario Str., Ecke Clark. dimido

Muß verkaufen: Kohlen- und Eisgeschäft, wegen Verlassen der Stadt. 1809 Bissel Str., Ecke Willow Str. di—fr

Zu verkaufen: Butchershop, $200; in bester deutscher Nachbarschaft Lake Views. 1901 Melrose Straße, und Lincoln. di—sa

Zu verkaufen: Grocerystore, $300. Muß verkaufen, krankheitshalber. 5159 S. Morgan, Ecke 52. Str. modimi

Zu verkaufen: Meatmarket und Grocery, sehr billig. Adr.: C. U. 646 Abendpost. modimi

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen. Ehrliche Behandlung garantirt. Leset:
12 Zimmer; Miete $55; Einkommen $130; nur $675.
14 Zimmer; Miete $55; nur $600; billig.
10 Zimmer; Miete $35; nur $500; nahe Park.
25 Zimmer, rein; Eckhaus; Profit $100 monatl.
Manche andere. Lange; 704 Dearborn Ave. 20jl1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Barbierstube in deutscher Nachbarschaft. 2203 Hamilton Court. 19jl1wX

Ein Saloon in Fabrik-Distrikt, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres: 916 N. Paulina Str., zwischen 9—10 Uhr Vorm. 13in*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Maschinist oder Schlosser als Partner. — Muß gute Kundschaft für Anteil haben. B. Esfinger, 1616 N. Springfield Ave.

Verlangt: Partner in leichtes Fabrikations-Geschäft (inkorporirt). Artikel in jedem Haushalt gebraucht und eingeführt. $1000 erforderlich. Adr.: M. 903, Abendpost. mido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bronchitis, chronischer Husten, Entzündung der Luftröhren wird leicht kurirt durch Anwendung von „Reimer's Bronchial Elixir"; gibt sofort Linderung, wo schon hundert von anderen Mitteln erfolglos angewandt wurden; Erfolg garantirt. Zu erhalten in Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd., oder nach Einsendung von 50c in Briefmarken portofrei zugesandt. misa

Ich suche meinen Bruder Joseph Klar, geboren in Groß-Kikinda, Torontal Komitat, Ungarn. Anna Kanter, 1833 Orchard Str.

Zu verschenken: Ein kleiner hübscher Knabe bei Mr. Schabe, 1256 Wells Str.

Arbeitswillige Männer und Frauen können Abends extra Geld verdienen durch Vermieten von Safe Deposit Boxes für zuverlässige Bank. Liberale Arrangements. Adr.: Z. 125 Abendpost.

Lediger Deutscher, 27 Jahre alt, ledig, wünscht Anschluß an achtbare deutsche Familie. Adr.: Z. 146, Abendpost. midosa

Verlangt: Wilhelm Eicke, Bill Berenes, vom Madison oder Clark Str. Distrikt, wegen großer Erbschaft in Deutschland. Muß sofort nach seinem Bruder kommen.

Leute, die an chronischen Krankheiten leiden, speziell Nervenleiden, Rheumatismus, Magenleiden, Verkrüppelungen, Locomotor Ataxia, sollten in der National School of Chiropractic, 1553 W. Madison Str., 3. Floor, vorsprechen.— Unsere Behandlung hilft, wo alle andern versagen, kostenfrei in unserer Behandlungszimmern. 9jl,mitsa*

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 9julami*

Ariston Salbe heilt offene Schenkel, alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Str. 14jl,fonmi10w

Rummelsburger, heraus! Ich ersuche alle Diejenigen, welche im Großen Friedrichs Waisenhaus zu Rummelsburg bei Berlin erzogen sind, mir ihre Adresse zukommen zu lassen. Ergebenst Wm. Thiel, 3813 Drake Ave., Chicago. 22jl1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Großer Ausverkauf von Herren- und Damenkleidern auf Abzahlung, $1.00 die Woche.
J. Markus & Co., 1434 Wells Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend bis 8:30 Uhr. 12jl2wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle reine Zimmer, 2. Flat. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Toilet, $10. 1543 Sedgwick Str. mido

Zu vermieten: Haus mit 7 Zimmern und Garten; sehr gute Carverbindung. 1622 N. California Ave. midofr

Zu vermieten: 4 freundliche Zimmer, $12. — 161 W. North Ave., hinten.

Zu vermieten: 10 Zimmer möblirtes Haus, passend für Rooming und Boarding, gute Gegend, nahe N. W. „L". Adr.: M. 949, Abendpost. doson

Zu vermieten: An saubere deutsche Familie, helle freundliche 4 Zimmer Wohnung mit Dachboden und Garten, $10. 4350 S. Mozart Str.

Zu vermieten: 6-Zimmer Cottage in Fernwood, Gas und Bad, $16. Tel.: Kenwood 3390.

Zu vermieten: Vier-Zimmer Flat; $9; Hinterhaus. 5342 N. Clark Str. dimi

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11jnX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders. 1930 Orchard Str.

Herr findet gute Board bei deutscher Frau. 404 North Ave.

Gebildete deutsche Dame wünscht Roomer und Boarder. 1153 Wells Str., 2. Floor, rechts.

Möblirtes Zimmer, Herr, Dame, billig. 1251 La Salle Ave.

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer, Gas und Bad an ruhigen Mann oder zwei Freunde. 3648 Wentworth Ave., 3. Flat Front. mido

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders oder Roomers. Dukes, 747 Webster Ave., nahe Halsted.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Heimprivilegien, Piano; gute Transportation; mäßige Preise. 3723 Wabansia Ave.

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer mit laufendem Wasser. 906 Webster Ave. misa

Zu vermieten: Große, gut möblirte Zimmer, luftig und hell, immer heißes Wasser und Bad. Gute Carverbindung, nahe Park, sehr billig. — 608 Center Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, Bad. 163 Hill Str.

Ein oder zwei ältere Herren finden ein gutes ruhiges Heim bei Wittwe, Nordseite. Adr.: M. 948, Abendpost.

Gesucht: Boarders oder Roomers, ruhige Gegend; gute Carverbindung; schöne, helle Zimmer, von kinderlosem Ehepaar. 2111 Dayton Straße, Flat 3. dimi

Zu vermieten: Nett möblirtes Zimmer, für leichte Haushaltung. 1820 Lincoln Ave. dimi

Zu vermieten: Guter Mann findet ein gutes Heim, Nordseite, mäßiger Preis. Adr.: D. 804 Abendpost. dimi

Zu vermieten: Helle, luftige Zimmer, heißes Wasser, Telephon, Piano; Boarders, Roomers oder leichte Haushaltung. 1612 Cleveland Ave., nahe North Avenue. 20jl1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Board für kleines Baby, gute Bezahlung. Nachzufragen 2901 N. Ashland Ave.

Zu mieten gesucht: Freundlich möblirtes Zimmer auf der Nordseite für einen Herrn. Adr.: Z 147 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Eine helle 3- oder 4-Zimmer Wohnung von ruhigen Leuten im Town of Lake, mit Preisangabe. Y. Buerger, 5142 Justine Str.

Zu mieten gesucht: Eine alleinstehende Wittwe sucht kleine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern bei achtbaren Leuten. Nordseite. Adr.: Z. 102, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein großer Laden, geeignet für Bäckerei, nur in guter Nachbarschaft.— Adr.: S. 602, Abendpost.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, 37, von angenehmem Aeußern, heiterem, liebenswürdigem Wesen, Besitzer eines gangbaren Geschäftes, welches $300 monatlich abwirft; Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Adr.: Z. 130, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 3 Monaten! in Tages- und Abend-Kursussen od. mittels Korrespondenz, garantirt konzessionirte und diplomirte englische Spezialschule für Eingewanderte! Um Jedermann von unserer gesetzl. geschützten und goldgekrönten Methode zu überzeugen, erteilen oder versenden wir Einführungslektionen enthaltend die wichtigsten Aufklärungen u. Belehrungen, unentbehrlich für jeden Nichtenglischsprechenden, vollkommen kostenfrei. Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. Geöffnet: Tags und Abends. Sonntags 10—12. jn27,1mX

Zwei deutsch-amerikan. geprüfte Lehrerinnen erteilen beste Privatstunden im Englischen billigst, korrekte Aussprache, ohne dieselbe kein Erfolg möglich. Eigene Lehrzimmer im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mifrmo

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 20jl,sasomi1m

Lehrerin erteilt gründliche Privatunterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. 20jl1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus, Melrose, nahe Perry Str., $2200; ebenfalls East Ravenswood Park, nahe Wabeland, 2-Flat Framehaus, $2500. Hahnes, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen, billig: 1529 Melrose Str., nahe Ashland Ave., 2stöck. Framehaus, 5-Zimmerflats, nur $2625. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1217 Barry Ave., nahe Racine Ave., 3stöckige Frame-Flats, Miete $32, nur $2900. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3844 Dalley Ave., nahe Grace Str., modernes 2stöck. Brickhaus, 6-Zimmerflats, Lot 30 Fuß, $5550. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher Str., nahe Paulina, modernes 7-Zimmer Frame-Cottage, nur $1950. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Bargain: Brick, drei Flats. 2644 Best Ave., 7 Zimmer, 2 Furnaces, Asphalt Str., hohes Basement, halben Block zur Hochbahnstation. — Miete $60. Preis $5850. H. A. Wells, 921 Fort Dearborn Bldg. mido

$800 Anzahlung, Rest monatlich, kaufen 2 Wohnungen, jede 6 Zimmer und Bad oder Haus in Ravenswood. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. mido

Elegantes 2 Flat, Sheridan Park, 6—7 Zimmer, 33 Fuß Lot, $7200. — Steinfront, 5—6 Zimmer, Edgewater, nur $6800. Bausch, 824 Center Str.

Ecke Dayton und Garfield, zwei Brickgebäude, schönes Einkommen, $11,500 — Zwei Stock Brick 3 Flats, Dayton Str., $4200. Bausch, 824 Center Str.

Bedenkt, gutes Haus, schöne Lage in Ravenswood, nur $2700—Zwei Flat, Zementbasement, 30 Fuß Lot, modern, nur $3600. Bausch, 824 Center Str.

Gutes Investment, 5 Flat Brickgebäude, nahe Center und Dayton Str., $800. Ebenfalls 3 Flat Brick und 2 9Flat Frame, $8700. Brickgebäude, Miete über $1000 jährlich, nur $8700. Bausch, 824 Center Str.

Gehe nach dem Westen, verkaufe mein 4-Flat-Frame, nahe Belmont und Western Ave., für $4000, wert $5000. Wohne in einem Flat, vermietet drei. Adr.: M. 944, Abendpost.

Zu verkaufen: Für Milchmann, Carpenter oder anderen Gewerbetreibenden mit Fuhrwerk passend, Haus mit Stall, Lot 185 Fuß tief, an zwei Alleys, im Zentrum der Bevölkerung nahe Lincoln Park in Lake View. Kaufsumme nur teilweise baar. Nr. 643 Sherman Place, nahe Clark Str. mido

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Gebäude, Konkretbasement, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, $3750; $800 Baar, $20 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain! Eigentümer außerhalb der Stadt, muß sofort verkaufen; 2 Flat Frame Gebäude; Brick-Basement; 5 und 6 Zimmer; auch 4 Zimmer Frame Cottage hinten; Lot 59 bei 12[illegible] Fuß; Ecklot leer, bereit für Apartment Gebäude. Preis $7700; S.-W.-Ecke Wabeland und Seeley Ave., 3 Block bis zur Hochbahnstation. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sami[illegible]

Modernes Zwei-Flat Gebäude, Oak Trim und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße; ein Block zur Car; $3100; $800 Baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. besonders zur Hochbahn.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6-Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar. $3[illegible] oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes Flatgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, 1723 Clybourn Avenue. Preis $2800. August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 20jl1wX

Clifton Ave. modernes 3stöck. 3 6 Zimmer Flat Brickgebäude; Lot 33 bei 125; Preis $7500. August Torpe, 820 North Ave. 20jl1wX

Verlangt: Wieland Str., gutes Brickgebäude nebst schöner Cottage hinten. Preis $4000. August Torpe, 820 North Ave. 20jl1wX

Geschäftseckgebäude, North Ave., nahe Orchard Str. gelegen; Preis $26,000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 20jl1wX

Moderne 7 Zimmer Brick Cottage, 1237 Roscoe Str., Preis $3500; Schlüssel sind nebenan, 123[illegible] Roscoe. Torpe, 820 North Ave. 20jl1wX

Zu verkaufen: 10 Zimmer-Haus; $1800. 632[illegible] Irving, nahe Western Ave. —30jl[illegible]

Nordwestseite.

**West Irving Park Bargains!
Neue gut gebaute Häuser auf leichte Abzahlungen, nahe Straßenbahn und der neuen Wm. B. Gray Schule.
4 Zimmer,
mit Attic, Zement-Seitenwege, Sewer, Wasser, Gas, 33 Fuß Lot...$2300
4 Zimmer,
große Attic, Bad, Sideboard, Maple Flur, Lot 67×103 Fuß.........$2550
5 Zimmer,
Lot 67×103 Fuß, Bad, große Attic, nahe der neuen Grayschule..$2550
5 Zimmer,
Brick Cottage, Zement-Basement, Bad, Gas, große Attic...........$3200
Flats,
5 und 5 Zimmer, auf 30 Fuß Lot, Zement-Basement, Bad u. Gas..$3750
Bedingungen: $300 bis $500 Baar, der Rest monatlich.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Str.,
Zweig Office: Irving Park Boulevard und Milwaukee Ave. Nachmittags offen.** mom[illegible]

Zu verkaufen: 50 Fuß Lot mit Cottage. 907 N. Wood Str. Nachzufragen 900 N. Paulina Str., Wm. Meilahn.

Zu verkaufen: Ein Framehaus mit zwei 5 Zimmer-Wohnungen, alles modern, hohes Basement, Stall, 30 Fuß Lot. 1616 N. Springfield Ave.

Hört auf Miete zu zahlen! Kauft eines unserer neuen 2-stöck. modernen 2—4 Zimmer Flathäuser, Zementblock Basements, gepflasterte Straßen, nahe Milwaukee Ave. und Logan Square. Leichte Zahlungen. Office offen täglich. Melms & Son, 2530 Milwaukee Avenue. 29jnsami

Sehr billig zu verkaufen: Ein 7-Zimmer Brickhaus, fast neu, Preis $3500, ist $4000 wert, man besichtige es. Eigentümer: 827 N. Rockwell Str. 23jul,1wX

Zu verkaufen: In Jefferson Park, 6-Zimmer Cottage, Lot 31x125, $2900; ebenfalls eine mit vier Zimmern, Lot 60x311. Preis $1450. Nachzufragen: 4761 Milwaukee Ave. Tel.: Irving 363. dimi

Fünf 30 Fuß Baustellen und gute Cottage an Montrose Ave. nahe den Dunning Anstalten. Verkaufe unter $1300. Riebandt, 2756 Southport Avenue. dimi

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn. $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Zu verkaufen: Modernes 6 und 6 Zimmer Brick-Flatgebäude; Lot 30×125; Asphalt gepflasterte Straße; alle Assessments bezahlt; billig beim Eigentümer. Anzufragen 5005 Huron Str. 18jl1wX

Verkaufe 2-stöckiges Brick Flatgebäude, zwei Blocks vom Humboldt Park. 2656 Haddon Ave. 18jl1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Wegen Familientrubel verkaufe ich sofort 1 Acre Land, neues 6 Zimmer Haus und Ställe für $2500, wert $4000. Dieser Preis ist nur gültig bis Sonntag. 5800 Fairfield Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave. 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmisa*

Zu verkaufen: Berwyn, 2 Acre Hühnerfarm mit kleinem Haus, Brunnen, Zaun etc., erst 2 Jahre alt. Neun Meilen von State und Madison Str. Nur 20 Minuten Fahrt zur Stadt. Preis $1700. Irgendwelche Zahlungsbedingungen. A. A. Adams, Berwyn, Ill., gegenüber Berwyn, Ill. Phone 18. somisaso

Zu verkaufen: Zwei vollständig moderne, neue Häuser, 1310 und 1318 South Seventh Ave., Maywood; 44 Fuß Baustellen; Bäume, Rasenplätze; bequeme Verkehrsverbindung; ein Bargain. Tel. Central 6098, oder Automatic 41-908. 18jul,1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Property: 5-Acker-Hühnerfarm in Grant Park, Ill. Zu erfragen 2317 Seminary Ave., 1. Flat. mison

Bargain: 60 Acker Michigan Farm, 10-Zimmerhaus, Furnace, Windmühle, Basement, Stall, Stock, Geräte, 300 Aepfel- und Birnenbäume. $2500 baar, Rest auf Zeit.
82 Acker Farm bei Bango, Mich.; Stock, Ernte, Geräte; vertausche auch.
H. Mehrtens, 1620 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 10 Acker Obstfarm, muß wegen Tod des Besitzers verkauft werden; fein für Sommerheim, 1½ Meilen südlich von St. Joe, Mich. Jeder Fuß bepflanzt, alle Sorten Obst, Gebäude und Geräte; ein Bargain. 2030 Cornelia Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acker gute Wiskonsin Farm, gute Gebäude, 2 Pferde, 5 Stück Rindvieh, Schweine, Hühner, die ganze Ernte. Preis $1600. Zu erfragen 166 W. Washington Str., Zimmer 603.

Wünsche eine kleine Farm, nebst kleinem Haus, in Michigan oder Wiskonsin zu kaufen. Harbalb, 474 West 28. Str. dimi

Zu verkaufen: Farm, nahe Grand Haven, Mich.; Haus, Barn, hundert Apfelbäume; Preis $1300; kleine Anzahlung. 5017 South Ashland Ave. dimi

Vorzügliche 40 Acres Farm zu verkaufen, 2 Stunden von Chicago; neue Gebäude, viele Obstbäume aller Art, 3 Acres Reben, an kleinem See, $3200. $1400 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Avenue. modimi

Zu verkaufen: 160 Acker, Price Co., Wis.; $100 Land zu $12.50 per Acker; Boden produzirt beinahe mehr an allen Produkten als Land in Illinois und Iowa. Bedingungen. R. M. Pabgett, 6541 Ellis Ave. 3jl,1mo

Zu verkaufen: 90 Acker Farm, 23 Meilen von Chicago, die beste in Cook County. $135 per Acre. Eine Meile zur Station. Gute Gebäude. Schreibt an Whitcomb & Betts, DesPlaines, Ill. 21jl1wX

560 Acres Wisconsin Hartholzland, sogut wie Illinois Land, das für $200 der Acre verkauft wird. Verkaufe in kleinen Parzellen. Preis $12.50 der Acre; Abzahlung. Eigentümer 1943 Grace Str., 2. Flat. 11jl*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

Kundgebung für Lorimer.

Früherer Senator will Kampf im ganzen Staat fortsetzen.

Wartet bis nach der Wahl.

Bezeichnet Ausschließung aus dem Senat als Verbrechen.—Republikanischer Nationalausschuß wird das Hauptquartier in Chicago spätestens am 1. August eröffnen.

William Lorimer kündigte gestern seine Kandidatur für den Bundessenat an. Er wird sich um denselben Sitz bewerben, den er ohne Berechtigung, wie der Bundessenat entschieden hat, drei Jahre lang als Nachfolger Albert J. Hopkins' inne gehabt hat. Die Ankündigung bildete den Höhepunkt einer Kundgebung, die seine Getreuen ihm gestern Abend in der Orchesterhalle bereiteten. Er wird den Kampf sofort nach der Novemberwahl beginnen, über den ganzen Staat ausdehnen und nicht eher einstellen, bis er jeden Wähler im Staat mit den Einzelheiten des „Verbrechens des Bundessenats", wie er die Entscheidung in seinem Fall nannte, vertraut gemacht hat.

Die Kundgebung war imposant. Die Orchesterhalle, welche annähernd 3000 Personen faßt, war gefüllt. Die Getreuen des „blonden Bosses" in allen Stadtteilen hatten dem Ruf der Führer Folge geleistet. Allerdings war es nicht möglich, die Menge, die sich trotz der großen Hitze eingefunden hatte, bis zum letzten Augenblick zu fesseln. Lorimers Ansprache, die Hauptrede des Abends, war zu lang, und ein Teil der Zuhörer verließ die Versammlung vor Schluß. Der Versammlung ging eine Kraftwagenparade voraus. Lorimer wurde am Northwesternbahnhof, wo er eintraf, von seinen Getreuen begrüßt und im Triumph nach der Orchesterhalle geleitet. Annähernd 50 Kraftwagen befanden sich im Zug, dessen Spitze eine Musikkapelle bildete. Seine Ankunft in der Halle gab das Zeichen zu einer stürmischen Kundgebung, die länger als eine Viertelstunde dauerte. Dann sprach der farbige Methodistengeistliche A. J. Carey ein Gebet, Fred Lundin, früheres Kongreßmitglied und Haupt der „Lincoln Protective League", eröffnete die Versammlung und schlug als Vorsitzenden Wm. Hale Thompson vor.

Preist Lorimer als Märtyrer.

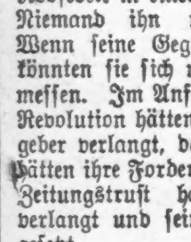
In seiner Eröffnungsansprache pries Thompson den „blonden Boß" als einen Märtyrer und als ein lebendes Beispiel dafür, daß die „Trustpresse" Stadt und Land kontrolire und einen Jeden politisch ruinire, der nicht das Knie vor ihr beuge. Er pries Lorimer und verdammte seine Feinde. Im selben Sinn sprach Pfarrer P. J. O'Callaghan von der katholischen St. Marienkirche, der Präsident Taft wegen seiner Haltung im Lorimerfall aufs Korn nahm. Er veranlaßte eine Kundgebung gegen den Präsidenten. Charles Lederer, früheres Mitglied der Legislatur, brachte einen Beschlußantrag zur Annahme, in dem ausgeführt wird, daß die Hoffnung des Landes auf Männern vom Schlag Lorimers beruhe, daß die Bevölkerung das Unrecht gut machen werde, das ihm angetan worden sei, und daß seine Anhänger Vertrauen zu ihm hätten.

Lorimers Ansprache.

Dann folgte William Lorimer als der Hauptredner des Abends. Er schilderte den Kampf, der gegen ihn geführt worden ist, in allen seinen Einzelheiten und verdammte die Verschwörung der „Trustpresse", wie er die Zeitungen bezeichnete, die gegen ihn waren. Dem Gerücht, daß er sich im 6. Kongreßbezirk um die Wahl in den Kongreß bewerben werde, machte er ein Ende mit der Erklärung, daß eine derartige Ehrenrettung ihm nicht genüge. Er werde bis nach der Novemberwahl schweigen, dann aber in allen Teilen des Staats von Cairo bis Galena die Wahrheit über den Lorimerfall verkünden und Niemanden schonen. Die Senatoren, die über seinen Fall abgestimmt hätten, hätten die Akten niemals gelesen und verstanden. Eine Anzahl von ihnen habe der Zeitungstrust so eingeschüchtert, daß sie die Herrschaft über sich selbst verloren und nicht den Mut gehabt hätten, ihrer Ueberzeugung gemäß zu stimmen. Wenn er seine Kampagne beginne, werde er über Präsident Taft und Col. Roosevelt in einer Weise sprechen, daß Niemand ihn mißverstehen könne. Wenn seine Gegner es wünschten, könnten sie sich mit ihm in Debatten messen. Im Anfang der französischen Revolution hätten die Zeitungsherausgeber verlangt, daß Blut fließe. Sie hätten ihre Forderung durchgesetzt. Der Zeitungstrust habe Lorimers Haupt verlangt und seine Forderung durchgesetzt.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.



Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—8, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair". Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.

Mulvane wird Hauptquartierleiter.

Der republikanische Nationalausschuß, der Präsident Tafts Kampagne leitet, wird sein Hauptquartier im Westen spätestens am 1. August in Chicago eröffnen. Eine dahingehende Ankündigung wurde gestern in New York gemacht. David W. Mulvane von Kansas, früherer Vertreter dieses Staats im Nationalausschuß, wird die Leitung übernehmen. Ihm werden J. T. Adams von Iowa, C. B. Warren von Michigan, T. K. Niedringhaus von Missouri und B. O. West von Illinois zur Seite stehen.

Fortschrittliche Liga für Roosevelt.

In einer Sitzung im City Club beschloß der Vollzugsausschuß der fortschrittlichen republikanischen Liga gestern Abend, die Kandidatur Roosevelts für die Präsidentschaft und die Aufstellung von Kandidaten für Wahlmännerstellen zu indossiren und in dem Staatskonvent der neuen Partei für die Aufstellung von Kandidaten für Staatsämter einzutreten. Der Antrag wurde von C. E. Merriam gestellt; 90 Stimmen wurden dafür 10 Stimmen dagegen abgegeben.

Der Sausekoller.

Als Hauptursache des Eisenbahnunglücks bei Western Springs bezeichnet.

Die Koronersjury, welche die Ursachen des Eisenbahnunglücks bei Western Springs festzustellen versucht hat, beratschlagte gestern vier Stunden lang über einen Wahrspruch. Sie hat dann eine teilweise Schuld an dem Unglück dem dabei umgekommenen Lokomotivführer Ellis A. Brownson, sowie dem Signalwärter Frank Woodworth vom Ueberlandzuge Nr. 2 u. der Frau Julia Wilcox aufgebürdet, für die Hauptursache des Geschehnisses aber den Sausekoller erklärt, der Land und Volk beherrscht. Brownson hätte des Nebels wegen die Fahrgeschwindigkeit seines Zuges herabmindern sollen; Woodworth hätte weiter zurückgehen sollen, als er gegangen ist, um die Signaltorpedos auszulegen, Frau Wilcox hätte die Signalstation Hinsdale veranlassen sollen, den Postzug anzuhalten, und sich nicht darauf verlassen sollen, daß es auch in Western Springs noch gelingen würde, den Zug zum Halten zu bringen und so einen Zusammenstoß zu verhüten. Zugegeben wird ausdrücklich, daß Frau Wilcox sich keiner Verletzung der Dienstvorschriften schuldig gemacht hat, nach denen sie sich zu richten gehabt. An ihren „Wahrspruch" hat die Jury folgende Empfehlungen geknüpft:

„Daß als Wärter auf Signaltürmen nur Männer beschäftigt werden sollten;

„Daß Betriebsleiter von Bahnen streng auf Befolgung der Vorschrift sehen sollten, nach welcher während nebligen Wetters die Fahrgeschwindigkeit herabzumindern ist;

„Daß die Burlingtonbahn ihren Signaldienst verbessern möge durch Einrichtung automatischer Blocksignale."

Während der Koroner mit seiner Untersuchung gestern fertig geworden ist, hat die staatliche Eisenbahnkommission die ihrige noch nicht zum Abschluß gebracht. Die Kommission veranstaltet in ihrem Amtslokal, das sich im Insurance Exchange Gebäude befindet, ein gründliches Zeugenverhör. Unter anderen wurde gestern Herr F. C. Rice, Betriebsleiter der Burlington Bahn, vernommen. Auch er machte für den hier in Betracht kommenden Zusammenstoß sowohl wie für zahlreiche andere Bahnunfälle den Sausekoller verantwortlich. Ein großer Teil des Publikums, erklärte er, sei auf schnelles Reisen erpicht, und die Bahnverwaltungen würden durch den Konkurrenzkampf gezwungen, dieser Neigung Vorschub zu leisten. Die Bundesregierung und die Regierungen der Einzelstaaten sollten dem Unfug steuern durch Festsetzung einer Höchstgeschwindigkeit, welche Bahnzüge nicht überschreiten würden dürfen. Herr Rice meinte, die Höchstgeschwindigkeit sollte auf 60 Meilen die Stunde festgesetzt werden. Der Lokomotivführer Eno vom Ueberlandzuge Nr. 2, in den der Postzug Nr. 8 bei Western Springs hineingefahren ist, war der Ansicht, daß auch eine Höchstgeschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde für alle vernünftigen Anforderungen genügen sollte.

Frau Wilcox, Wärterin des Signalturmes bei Western Springs, behauptete vor der Kommission, daß sowohl der Zugkontroleur Jerry O'Connor in Aurora wie auch der Signaltürmer Floyd E. Wood in Hinsdale gewußt hätten, daß der Zug Nr. 2 noch bei Western Springs hielt, als der Postzug Hinsdale passirte. Beide Genannten stellten das in Abrede. Wood versicherte, daß erst als er Frau Wilcox benachrichtigte, Nr. 8 habe Hinsdale passirt, sie ihn verständigt hätte, Nr. 2 wäre noch nicht von Western Springs abgefahren. Darauf habe er, Wood, sie dringend aufgefordert, doch ja dafür zu sorgen, daß Nr. 8 rechtzeitig halte.

Staatsprüfung für Aerzte.

Die zuständige Behörde in Springfield hat jetzt das Ergebniß der hier im Mai abgehaltenen Staatsprüfung für angehende Aerzte bekannt gegeben. Von 228 Kandidaten, welche sich der Prüfung unterzogen, haben 184 diese bestanden. Unter den durchgekommenen Kandidaten befinden sich verschiedene weibliche und der blinde Dr. Jacob W. Bolotin.

Feuer im „Studio".

Rund $5000 Schaden richtete gestern Abend Feuer, dessen Ursache unbekannt ist, im „Studio" eines Künstlers und in den angrenzenden Geschäftsräumen der Red Croß Liquid Soap Co. und der Midwest Leather Co., 170 Nord 5. Ave., an. Gäste in einigen benachbarten Hotels waren unter den Zuschauern.

Dr. N. B. Bartz sagt:

Katarrh pflastert den Weg zur Schwindsucht, Magen-, Leber-, Lungen-, Nasen-, Ohren- und Nervenleiden.

Behandlung frei bis geheilt.

Wenn Katarrh sich selbst überlassen bleibt, verbreitet er sich die Luftröhren hinunter und greift mit der Zeit die Lungen an.

Husten Sie?
Werden Sie mager?
Husten Sie nachts?
Haben Sie Schmerzen in der Seite?
Erkälten Sie sich leicht?
Leiden Sie manchmal an Appetitlosigkeit?
Haben Sie stechende Schmerzen in der Seite?
Husten Sie, bis Sie keuchen?
Sind Sie zeitweilig entmutigt?
Haben Sie schaumartigen Schleim im Munde?
Speien Sie gelbliche Masse aus?
Husten Sie beim Zubettgehen?
Husten Sie des morgens?
Ist Ihr Husten kurz und schmerzhaft?
Speien Sie kleine käseartige Stücke aus?
Haben Sie eine Abneigung gegen fette Nahrungsmittel?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl hinter dem Gaumen?
Haben Sie Schmerzen hinter dem Brustbein?
Haben Sie ein Gefühl, daß Sie schwächer werden?
Ist Ihr Husten während der Nacht und am Morgen stärker?
Müssen Sie nachts im Bett aufsitzen, um Luft zu schöpfen?

Leset, was dieser Mann sagt:

Herr Karl Meister, 836 West 33. Str., Chicago, wohnhaft, sagt: „Seit acht Monaten war ich ein Opfer chronischen Hustens und außerdem nahm ich fortwährend an Gewicht ab. Dieser Zustand der Dinge beunruhigte mich sehr und meine Familie auch. Das Doktern mit mehreren Aerzten half nicht, ich glaube heute noch, daß nicht ein einziger Doktor meinen Fall verstand. Schließlich hörte ich von Dr. Bartz und der guten Arbeit, die er an anderen verrichtete, und deßhalb ging ich zu ihm.

„Das erste, was er tat, war, daß er eine sehr genaue Untersuchung vornahm, um die Ursache zu entdecken. Er fand sie und seine Behandlungsweise machte mich innerhalb vier Wochen zu einem neuen Menschen. Ich vermag jetzt wieder mit Appetit zu essen, habe bedeutend an Gewicht zugenommen, schlafe Nachts gut und der Husten ist einfach wie weggeweht, nachdem die Ursache beseitigt war. Ich kann wirklich nicht zu viel sagen über Dr. Bartz' Behandlung zu meinen Freunden, denn ich weiß am besten, was er für mich getan hat."

Spezielle Bekanntmachung.

Wegen des großen Andrangs von Patienten und der zahlreichen speziellen Gesuche um eine Verlängerung der freien Behandlungsofferte, weil sie erst kürzlich begonnen haben, die wunderbaren Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz' neues Behandlungssystem erzielt wurden, und da der Doktor gerne noch wenigstens weitere fünfundsiebzig Empfehlungen seiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünscht, hat er beschlossen, seine freie Behandlungsofferte für Jedermann während des Monat Juli fortzusetzen.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude.
39 W. Adams Strasse.
Gegenüber „The Fair".
Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich; Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abds.; Sonntags 10 bis 12.

Forderungen der Straßenbahner.

„City Railway Co." wird Antwort morgen, „Chicago Railways Co." Freitag geben.

Eine Entscheidung der „Chicago City Railway Co." hinsichtlich der Forderungen ihrer Angestellten wird morgen abgegeben werden. Der Ausschuß der Straßenbahner unter dem Vorsitz W. D. Mahons, des Präsidenten des Nationalverbands, der die Verhandlungen geführt hat, kam gestern mit seiner Beweisführung zu Ende. Morgen findet eine weitere Konferenz statt, in der Präsident L. A. Busby von der „Chicago City Railway Co." auf alle Forderungen der Straßenbahner und Bestimmungen des Kontrakts, den sie vorgelegt haben, antworten wird. Heute fand eine Konferenz zwischen Präsident Mahon und Präsident John M. Roach von der „Chicago Railways Co." hinsichtlich der Forderungen der Angestellten der letzteren Gesellschaft statt. Präsident Roach wird eine Antwort am Freitag geben. Wie weit die Gesellschaften den Leuten entgegenkommen werden, steht nicht fest, doch verlautet, daß sie einen kürzeren Arbeitstag zugestehen werden, wenn die Fahrpläne es möglich machen.

Der Würdigste.

Einem jugendlichen Schankkellner ist das Stipendium zugefallen, das der „Princeton Club" von Chicago jedes Jahr einem Schüler hiesiger Hochschulen zuerkennt. Das Stipendium ermöglicht dem Empfänger den Besuch der Universität Princeton für vier Jahre. Der glückliche Empfänger ist der neunzehnjährige John Larsen, Nr. 2171 Milwaukee Ave., der in der Wirtschaft seines Vaters als Schankkellner beschäftigt ist. Abends bediente er die Kunden in der väterlichen Wirtschaft und tagsüber besuchte er die Evanston Akademie und erwarb sich eine Hochschulbildung. Sekretär R. C. McNamara vom „Princeton Club" erklärte, die Wahl sei auf Larsen gefallen, weil er sich nicht nur als tüchtiger Schüler, sondern auch als tüchtiger Mensch, der sich allen Lebenslagen gewachsen zeige, erwiesen habe.

— Ohrenschmaus.—Fremder: „Die Bauern lassen die Musikanten ja förmlich schwimmen im Bier!"—Wirt: „Ja, die Schlaucher! Haben S' net g'hört? Alle Viertelstund' bläst der eine 's Feuersignal!"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boettger, Anna, 56 J., 2716 S. Shields Ave.
Buse, Katharina, 32 J., 3100 Groveland Ave.
Erffmeyer, Julia, 33 J., 2919 Princeton Ave.
Ehlers, A., 48 J., 2440 S. California Ave.
Goldstein, Morris, 50 J., 2208 N. Western Av.
Hirsch, Nettie, 67 J., 1415 17. Str.
Krüger, W., 46 J., 6320 S. Justine Str.
Kestler, Lena, 42 J., 821 W. 51. Place.
Kollberg, Fred, 64 J., 3229 LeMoyne Str.
Kipp, William, 67 J., 3628 Milwaukee Ave.
Rockhold, Arthur, 34 J., 4526 N. Albany Ave.
Wick, John, 86 J., 5007 S. Homan Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William Schmelzce, 3519 Belden Ave.; Verbindlichkeiten nicht angegeben, Bestände $248.
John Connors, 4551 West End Ave.; Verbindlichkeiten $481.20, Bestände $150.
Alexander Goldman, 1447 Belmont Ave.; Verbindlichkeiten $1,094.73, Bestände $225.10.
Edward G. Taylor, 649 N. Central Ave.; Verbindlichkeiten $790.39, Bestände $585.
Peter Sperling; Verbindlichkeiten $625.50, Bestände $450.
Lillie Erickson, 2423 Catalpa Ct.; Verbindlichkeiten $947, Bestände $70.
Adolph F. Lundgren; Verbindlichkeiten $13820, Bestände $53.29.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Perry Ave., 427 F. nördl. von 107. Str., Westfront, 28 bei 121; Andrew E. Jackson an Mathew Merrick, $3100.
Howard Court, 569 F. südl. von 97. Str., Westfront, 50 bei 193; Sylvia J. Burlin an Mabel A. Murray, $3600.
42. Place, 150 F. östl. von Perry Ave., Südfront, 37 bei 124; Carl A. Sandstrom an Carl J. Youngstrom, $2700.
Trust Deed—Johnson Str., 216 F. südl. von 14. Place, Westfront, 144 bei 100, 5 Ja., 6 Proz.; Wm. Seymour an A. S. Peabody, $70,000.
18. Str., 145 F. westl. von Laflin, Südfront, 25 bei 124; Simon Laufner an Nathan Jaß, $3000.
Trust Deed—Polk Str., Nordostecke Sacramento Blvd., Südfront, 75 bei 120, 5 Ja., 6 Proz.; Joseph H. Goldner an C. T. and T. Co., $27,000.
Albany Ave., 264 F. nördl. von 25. Str., Westfront, 24 bei 125; John Stucko an Stanislaw Wolowiec, $3300.
Ashland Ave., 293 F. nördl. von Wabansia, Westfront, 25 bei 182; John McMahon an Edmund S. Graf, $1100.
Adams Str., 241 F. östl. von Ashland Ave., Südfront, 22 bei 168; Ellen Coritz an Constance B. Waskell, $6000.
Campbell Ave., 75 F. westl. von Hirsch Str., Südfront, 25 bei 126; Josef Novotny an Ralph Rosenthal, $5100.
Cortland Str., 238 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 100; Karol Brzozlowski an John Michalal, $2937.
Emerson Ave., 72 F. östl. von Robey Str., Südfront, 48 bei 92; Salvatore Vitacco an Jan Signatur, $2550.
Ems Str., 124 F. westl. von Western Ave., Südfront, 26 bei 110; Alma Stein an Asa Cummings, $2400.
48. Ave., 75 F. nördl. von Chicago, Ostfront, 50 bei 132; Gustav Zuttermeister an John H. Mullen, $2325.
43. Ave., 175 F. südl. von 26. Str., Ostfront, 29 bei 125; Steven Ewertowski an Jakub Simek, $2600.
41. Ave., Nordostecke 27. Str., Westfront, 32 bei 125; Benedict Fencl an Educational Societé of Bohemian Neighbors, durch Jan Neruda, $1125.
Hermitage Ave., Nordwestecke Haddon, Ostfront, 25 bei 127; M. J. Frankel an Jacob H. Goldenberg, $24,500.
Kedzie Ave., 82 F. südl. von Potomac, Ostfront, 25 bei 125; George M. Mahlmann an Andreas G. Bottger, $1500.
Wood Str., 25 F. südl. von Rice, Ostfront, 25 bei 124; Henry F. Stellmann an Michael Schultz, $5800.
Bremen—Nordwestl. ¼ Sekt. 25 u. südöstl. ¼ südöstl. ¼ 24, 36, 13; Friedrich Gauzer an Hermann F. Getze, $8000.
Chicago Heights, Lot 1, Resub. Lots 39 bis 44; Geo. J. McEldowney an Filippo Faso, $1500.
Grant Loco Works Add., Lot 27, Block 2, 21, 39, 13; D. E. Bartlett an Ernest Dreymüller, $1800.
S. Ridgeland Depot Sub., nordöstl. ¼, Lot 6, Sub., Sekt. 18, ausgen. westl. ⅓, südwestl. ¼; 39, 13, Lot 71; Edith E. Clark an Geo. F. Hugginson, $2900.
Lots 13, 14, 15, Reid's Sub., Block 45, Sub. 19, 39, 13, ausgen. südl. 300 Acres; Geo. J. Urba an Henry Kostinec, $900.
Washington Heights—Heuff & R. Add., Lots 47 bis 50, Block 66; Nicholas Ernst u. And., durch M. in Ch., an Jennie Casey, $1275.
Hayes Ave., 50 F. östl. von Lakewood, S. Fr., 50 bei 151, Frank B. Rice an Florence W. Burt, $3000.
Aldine Ave., 402 F. östl. von Halsted Str., S. Fr., 25 bei 124, Rob. Armstrong an Axel Johnson, $4000.
Belmont Ave., 50 F. östl. von Osgood Str., N. Fr., 25 bei 115, Jno. England an Jos. Strauß, $800.
Berteau Ave., 176 F. westl. von Clark Str., N. Fr., 25 bei 125, Jane Merker an Herbert H. Smith, $3,700.
George Str., 128 F. östl. von Mildred Ave., N. Fr., 25 bei 128, Marg. D. Hubbard an Jas. D. Edwards, $4,125.
W. Ravenswood Park, 92 F. nördl. von Wilson Ave., O. Fr., 25 bei 152, Christina T. Fritz an Benj. B. Herbert, $3,750.
Halsted Str., 144 F. südl. von Diversey Blvd., W. Fr., 25 bei 134, Max Fortune an Harry Reuben, $6,500.
Robey Str., N. O. Ecke Nelson Str., W. Fr., 33 bei 125, Emil Rudolph an Baldwin Hergenhohn, $1,350.
Armitage Ave., 97 F. östl. von 42. Ave., S. Fr., 24 bei 125, Samuel Rosenbloom an Harry M. Brams, $4,500.
Und. ½ von dems., H. M. Brams an Jakob Roftin, $2,250.
Eberly Ave., 89 F. nördl. von Waveland Ave., W. Fr., 30 bei 125, Matilda Pottinger an Adolph Neubecker, $3,450.
40. Ave., 256 F. südl. von Ainslie Str., O. Fr., 25 bei 126, Joseph Rengl an Emanuel Zilcudek, $2,400.
41. Court, 47 F. südl. von Berteau Ave., W. Fr., 75 bei 173, James Graham durch M. in C. an Peter C. Peterson, $4,800.
48. Ave., N. O. Ecke Cornelia, W. Fr., 25 bei 180, Henry G. Zander an John Danko, $1,100.
Hutchinson Str., 40 F. westl. von 52. Ave., N. Fr., 35 bei 125, C. Lawrence Thompson an Jacob Arneson, $6000.
Irving Park Blvd., 54 F. östl. von 52. Ave., N. Fr., 25 bei 123, John W. Feldmann an J. Rovanski, $1000.
Irving Park Blvd., S. O. Ecke 56. Ave., 15.78 Acres, Emma Talbot an Louis Miller, $25,000.
Lyndale Ave., 209 F. östl. von Hamlin Ave., S. Fr., 30 bei 125, Charles Lundin an Ira A. Williams, $4,800.
Whiting Str., 119 F. westl. von Orleans Str., N. Fr., 25 bei 10, John F. Devine an John T. Fitzgerald, $1,500.
Larrabee Str., ungefähr 300 F. nördl. von Chicago Ave., 110 bei 135, W. Fr., American Malting Co. an Frank Kaplan, $15,000.
Erie Str., 525 F. östl. von St. Clair Str., S. Fr., 75 bei 100, John B. Fay an Jakob D. Burger, $20,650.
Paulina Str., 957 F. nördl. von 37. Str., W. Fr., 25 bei 125, Fred C. Piper an John Gozy, $2,250.
5. Ave., 130 F. südl. von 35. Str., O. Fr., 50 bei 125, Andrew G. Engholm an Nick. Borynski, $4000.
South Park Ave., 205 F. nördl. von 31. Str., O. Fr., 25 bei 177, Joseph J. Kroupa an die Grant Laundry Co., $14,600.
Auburn Ave., 92 F. südl. von 32. Str., O. Fr., 24 bei 99, Staiewicz an Anton Bayhunas, $3,375.
111. Str., S. W. Ecke Stephenson Ave., N. Fr., 56 bei 118, Paul C. Peterson an John McLean, $6,500.
112. Str., N. O. Ecke Watt Ave., W. Fr., 44 bei 109, Paul C. Peterson an Floyd B. McMore, $6000.
95. Str. und J. C. R. Wegerecht, S. Fr., 120 bei 200, John H. McCarthy an Jno. Dawney, $2,500.
Burnside Ave., 73 F. westl. von Langley Ave., N. Fr., 23 bei 113, Alex. R. Beck an James W. Barnes, $2000.
Drexel Ave., 192 F. nördl. von 74. Str., O. Fr., 53 bei 125, J. Mergenthaler an Mary E. Mergenthaler, $2,300.

Die zarteste Haut wird verschönert durch

HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edgar Nelson, Carrie Thomas, 22, 18.
George Mountcastle, Martha Buckman, 22, 19.
Frank Kooerroa, Victoria Voroonarti, 30, 23.
Joseph Krauza, Annie Wilarich, 21, 19.
John Paulus, Edith Martin, 24, 26.
Joseph Skzokut, Jadudiga Jodtowska, 22, 19.
Alfred E. Zimmun, Mary Corse, 33, 32.
Solomon Lefkoff, Theresa Glustoff, 29, 22.
John Mikuska, Lizzie Kovacs, 26, 20.
Stephen Zirlinski, Rose Kalas, 23, 18.
Vincent Krsik, Apolana Sokolovsky, 21, 19.
John Motlabeik, Annie Balck, 27, 22.
Frank Szczepamiak, Karolla Kocol, 23, 22.
James Pontozalos, Andrena Benew, 27, 28.
John W. Porter, Lola Wright, 55, 41.
Herman Pilz jr., Theresa Jobst, 21, 21.
Charles Roberts, Willie Ann Jackson, 29, 29.
Walter Euck, Jose Balczaite, 22, 18.
Charles H. Clark, Elizabeth Miller, 35, 36.
Rattisto Bortolotti, Mary Blata, 27, 17.
John T. Haab, Hilda Weber, 20, 22.
John Nelson, Mamie Car, 35, 33.
Alvin G. Roden, Anna Schmidt, 36, 32.
Sebastian DiBrito, Mario Basso, 51, 48.
Lee E. Scott, Idna Lyman, 40, 30.
Heine Henriksen, Dora Dannerian, 27, 23.
George R. Hall, Anna Murdick, 31, 35.
Josef Toth, Ursula Wegler, 26, 19.
W. Pedzimas, Anna Kolasa, 28, 27.
Edward Prime, Anna Hunt, 43, 39.
Stanislaw Wijas, Antonia Prosek, 22, 19.
Henry Schodrof, Alette Vanderkooth, 27, 20.
Robert McCarthy, Annie Flynn, 26, 28.
Stephen Borsuk, Domenica Jacush, 26, 24.
Andeew A. Bauer, Ida Lebbin, 34, 28.
Joseph Losciak, Santma Duri, 38, 19.
Isidor Zitlin, Macha Silvar, 22, 22.
Joseph Meciazynski, Stanley Jolek, 27, 27.
Sam Kruk, Wase Omelianchie, 28, 23.
John Anderson, Lillian Wazciechowska, 24, 22.
Stanislaw Matiyoszaitis, Tr. Verekitis, 24, 22.
Frank Kenska, Tillie Shum, 24, 19.
George Sorg, Minnie Knoll, 23, 21.
Thomas Dart, Susanah Gilmore, 35, 35.
Ben D. O'Connor, Olga Mitresch, 23, 23.
Alfred Foster, Gertrude Edwards, 22, 22.
John York, Frances Gallie, 30, 26.
Walter Young, May Witt, 25, 21.
Charles Plummer, Elma Johnson, 30, 30.
Mike Gvadzienski, Kat. Fzpska, 25, 20.
William Armstrong, Corrin Brown, 35, 37.
Axel Nelson, Carrie Nelson, 43, 38.
Frank Bodmar, Wilma Mikeos, 23, 22.
Harry Pearson, Emma Brauns, 24, 20.
William Gingher, Virginia Schwind, 27, 22.
Kenneth Wilcox, Majorie Neebam, 21, 20.
Charles Conley, Elizabeth Langhian, 34, 29.
George Dimitri, Mary Popa, 26, 27.
Louis Haberkamp, Alvina Withager, 24, 23.
Kee Leppert, Lucy Larson, 22, 23.
William Cambridge, Ella Conners, 23, 21.
Frank Bary, Alma Highan, 29, 20.

Marktbericht.

Chicago, den 24. Juli 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, 97¾c—$1.00½; Nr. 3, rot, 95¾—98½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 97¼c—$1.00; Nr. 3, hart, 95¼—98c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.06—$1.12; Nr. 2, $1.04—$1.09; Nr. 3, $1.00—$1.06.
Mais, Nr. 2, 70—71½c; Nr. 2, weiß, 77—77½c; Nr. 2, gelb, 71½—72¼c; Nr. 3, 69¼—70c; Nr. 3, weiß, 76—76½c; Nr. 3, gelb, 70½—71½c; Nr. 4, 67½—69½c.
Hafer, Nr. 2, weiß, neu, 46—46½c; Nr. 3, weiß, 54—56½c; Nr. 4, weiß, 53¼—55c; Standard, 54—55¼c.
Roggen, Nr. 2, 74c; Nr. 3, 71—72c; Nr. 4, 68c.
Gerste, „Malting", 70—90c; „Feed", 50—60c; „Screenings", 35—55c.
Mehl, „Winter Patents", $4.90—$5.00 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.10.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $21.00—$22.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Packheu, $7.00—$8.00.
Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$8.00.
Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.10½
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.72
do., gereinigt, per 5 Faß	0.73
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.30—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.35; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.40; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.00; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$6.25.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.55—$7.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.85—$7.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.80—$7.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$7.35; Eber, $2.00—$4.00.
Schafe. „Whethers", per 100 Pfund; $4.10—$5.10; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.10—$5.50; „Native Lambs", $6.80—$7.50; „Ewes", $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21
Backwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.14½	—0.15¼
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.16
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.15
„Young America, das Pfd.		0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, das Pfund		0.14½
Schweizer, neu, das Pfund.	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.15½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Broilers", das Pfund	0.18	—0.23
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14
do., „Springs", d. Pfund		0.18
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, die Kiste	0.75	—1.00
Zitronen, die Kiste	4.00	—4.50
Orangen, die Kiste	2.75	—3.50
Grapefruit, die Kiste	4.50	—5.50
Ananas, die Kiste	2.75	—3.25
Pfirsiche, die Kiste		1.25
Wassermelonen, Carladung	80.00	—250.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste..	1.00	—3.00
Blaubeeren, 16 Quarts		2.50
Himbeeren, rote, 24 Quarts	1.00	—1.75
Brombeeren, 16 Quarts	1.25	—1.75
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.45
Kraut, die Kiste	0.30	—0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.75
Blattsalat, der Kübel	0.15	—0.20
Kopfsalat, der Kübel		0.25
Brunnenkresse, das Faß	2.50	—4.00
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Mohrrüben, das Hundert	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.30	—0.40
Tomaten, die Kiste	0.20	—0.60
Pfefferschoten, die Kiste	0.30	—0.50
Rhabarber, das Bündchen	0.06	—0.08
Radieschen, 100 Bündchen		1.50
Zwiebeln, die Cumner Kiste	0.30	—0.75
Rüben, das Hundert		1.00
Petersilie, 100 Bündchen		0.75
Grüne Erbsen, der Sack	1.50	—2.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.08
Süßkorn, der Sack	0.50	—0.65
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Korb	0.23	—0.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.85	—2.88
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.60
Neue Kartoffeln, Illinois, Bu.	0.70	—0.72

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	200	36¾	36¼	36¼
Am. Shipbuilding	20	47	47	47
Am. Telephone	50	145½	145½	145½
Booth Fisheries	50	60	60	60
Do. bevorzugt	10	91½	91½	91½
Chi. Rys. Ser. 2	50	25	25	25
Com. Edison	30	139¾	139	139
Hart-Schaffner bevorz.	50	100	100	100
National Biscuit	200	142	140	140
Pacific Gas	40	65¾	65½	65¾
Peoples Gas	50	115¾	115¾	115¾
Sears-Roebuck	3,850	195¾	192	195¾
Do. bevorzugt	38	124½	124	124½
Swift & Co.	274	106	105¾	106
Un. Boxboard	167	1½	1½	1½
U. S. Steel	200	70½	69¾	69¾
Studebaker	50	33	33	33

Bonds.

11,000 Ch. Rys. Con. 5s B.	87¼	87¼	87¼
20,000 Chi. Tel. 5s	101⅝	101⅝	101⅝
1,000 Com. Edisons 5s ..	103½	103½	103½
5,000 Ch. Ch. & Con. 5s.	88⅝	88⅝	88⅝
1,000 Met. El. Gold 4s ..	82	82	82
1,000 S. Side El. 4½s ...	94	94	94

Dieses ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft schwindet, die sich nicht so kräftig fühlen, wie sie es sollten, mit Schmerzen und Weh; die in irgend einer Weise die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir die Heilung und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Es ist wohl kein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als er es ist. Gleichviel [illegible] Ihr die Freudigkeit unterstützt und den Enthusiasmus der Jugend [illegible] Nerven weniger kraftvoll, die Augen weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist [illegible] Lebenskraft weniger energisch [illegible] als es in Ihrem Alter sein sollte. Schwere Arbeit mag [illegible] schreitungen herbeiführen, Kummer, Entkräftung [illegible] die Spannkraft und Kräftigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Dr. Zins Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke Männer

Begeht keinen Irrtum! Geht zu einem wohlbekannten Doktor. Geht dahin, wo Ihr sicher seid schnellste, beste und sicherste Heilung zu erlangen — Positive Heilung von Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — keine Heilung, keine Bezahlung.)

Privatkrankheiten der Männer.

Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenleiden. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Verluste im Urin.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation frei.
Spezialist von Berlin.

Nachhaltige Heilungen

Spezialist für Männer- und Frauenkrankheiten

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende Absonderungen, schleichende Leiden.

Frauenkrankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Rücken, Weißer Fluß u. andere Leiden geheilt. Krankheiten des Rectums, chronische und nervöse Leiden der Frauen geheilt.

Untersuchung frei

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.
Zwisch. Randolph u. Lake Str.

Bauerlaubnißscheine

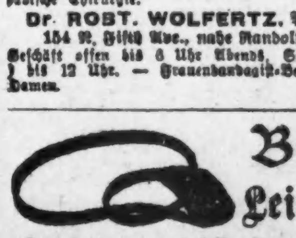
wurden ausgestellt an:

12238—40 S. Peoria Str., 2stöck. Backstein Officegebäude, Carter Lead Co., $7000.
1247—51 S. 40. Ave., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, S. R. Silberberg, $23,000.
2121 W. 69. Str., 2021 W. 70. Str., 1stöck. Backstein Cottages, Fisher & Vander Meer, jede $1800.
1408 Byron Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Frau Holznagle, $1800.
2646 Potomac Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, L. Mahin, $12,000.
5145—47 N. Clark Str., 4stöck. Backstein Lagerhaus, Nelson & Westerberg, $35,000.
12428 S. State Str., 1½stöck. Backsteinwohnhaus, Anthony Cannon, $2500.
2326 High Str., 2stöck. Backsteinanbau, Charles Baabe, $2300.
2145—53 N. 40. Ct., 2stöck. Backstein Flatgebäude, L. Haberkamp jr., $4200.
2238 Wentworth Ave., 1stöck. Backstein Ladengebäude, L. Mahanan, $5000.
2249 W. 67. Str., 1stöck. Framewohnhaus, Pat Mulcahy, $1700.
4315 Costello Ave., 1½stöck. Stukko Cottage, John Ferrier, $2300.
1936—56 W. 18. Str., 1stöck. Backstein Stall und Lagerhaus, Chicago Union Lime Works, $18,000.
2413 Catalpa Ct., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Frau C. B. Hawkes, $4000.
4623 S. Washtenaw Ave., 1stöck. Frame Cottage, M. Romanowski, $1000.
4851 S. Honore Str., 2stöck. Frame Flatgebäude, S. Torbigewic, $2100.
7307—11 Aberdeen Str., 1stöck. Framewohnhaus, Claud Riel, $2000.
3712 W. Chicago Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, William J. Mueller, $3500.
954 N. 51. Ct., 2stöck. Backsteinwohnhaus, Wm. J. Mueller, $3500.
954 N. 51. Ct., 2stöck. Backsteinwohnhaus, M. Rob, $5000.
855 N. 51. Ct., 2stöck. Backsteinkloster, kathol. Bischof von Chicago, $20,000.
4449—59 N. 52. Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, W. L. Rungel, $4200.
5200 Montrose Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, W. L. Rundell, $4200.
1418 N. Western Ave., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, David Stone, $12,000.
310 N. Monticello Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, William Knight, $3700.
6552 S. Washtenaw Ave., 1½stöck. Framewohnhaus, Veronika Kasnoskis, $1000.
7946—48 S. Morgan Str., 1½stöck. Backsteinwohnhaus, P. Yest, $2500.
4359 Stewart Ave., 1stöck. Backstein Cottage, J. Klinganszly, $2000.
3331 Talman Ave., 2stöck. Framewohnhaus, Carl Viola, $2900.
16—20 E. Jackson Blvd., 16stöck. Backstein Laden- und Officegebäude, W. M. Gibbons, $250,000.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 1 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.



Bruch Leidend?

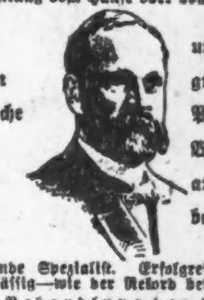
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Geschäft Etabl. 1880.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Fisteln, Hämorrhoiden und Striktur

Geheilt in 5 Tagen.

Keine Schmerzen oder schlimme Operation, keine Abhaltung vom Hause oder von der Arbeit.



Neueste Methoden und ehrliche Behandlung haben für [illegible] und die größte Praxis im Westen aufgebaut.

Der führende Spezialist. Erfolgreich und verläßlich—wie [illegible]

Unsere Behandlung. [illegible]

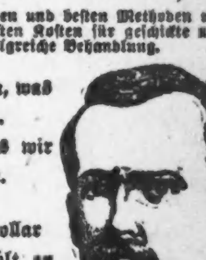
Unser Rat und Konsultation [illegible]

Dr. WELLS & CO.
424 S. State Str.
gegenüber von Siegel Cooper & Co.

Doktoren, die Männer heilen,

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für sichere erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.



Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung [illegible]
Haarausfall [illegible]
Ausschlag [illegible]
Eczema [illegible]
Blasenleiden [illegible]
Nierenleiden [illegible]
Prostatische Leiden [illegible]
Varicose Vergrößerung [illegible]
Wasserbruch [illegible]
Atrophie [illegible]
Nervenschwäche [illegible]
Verluste [illegible]
Absonderungen [illegible]
Geschwüre [illegible]

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Ursache länger zu leiden. [illegible]

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str.
Zwischen Washington und Randolph.

Frauenleiden!

Bei den mannigfaltigen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, [illegible] Co., 2200 Belmont Ave. [illegible]

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Donnerstag!

Kleider und Ausstattungen

Anzüge für Männer und junge Männer, Muster und angebrochene Partien, Größen 28 bis 38 Brust;—wert bis 10.00, Auswahl.... **4.98**

Waschbare Knaben-Anzüge, in weiß und Farben; Sailor- und Russian Styles; hübsch besetzt; Alter 2½ bis 10 Jahre — wert bis $2.00; in 2 Partien, zu 98c und...... **48c**

Partie von Männer-Arbeitshemden — gut gemacht von starkem Amoskeag und Madras —Größen 14 bis 17; 50c Werte; Auswahl......... **29c**

Muster Negligeehemden für Männer und Knaben — Percales und Seide Pongees; Gr. 12½ bis 19 —wert bis 1.50; zu 69c und... **39c**

Knaben-Indianeranzüge — hübsch gemacht und besetzt, mit Federhut dazu passend; Alter 3 b. 12 Jahre; wert 1.00; für............... **50c**

Spitzen-Gardinen und Kissen

Partie von Nottingham und Cable Net Spitzengardinen — Ecru und weiß— 6 Yards zu einem Paar — wert 2.00; das Paar......... **98c**

Große Bettkissen, von fancy gestreiftem Ticking—wert 1.00 das Paar; das Stück................... **29c**

Partie Velvet- und Brussel Carpet-Muster; 1⅛ Yard lang—wert 1.25; das Stück......... **59c**

Schuhe und Sandalen

Patentleder 1-Strap Mädchen-Pumps; Größen 5½ bis 2 — wert 1.50; das Paar.............. **79c**

Little Gents und Knabenschuhe: von weichem Vici Kid; Blucher Styles; — Größen 9 bis 6½; wert 1.75; per Paar............ **1.00**

Barfuß-Sandalen für Knaben und Mädchen—von starkem Leder; alle Größen; per Paar........ **48c**

Baumwollenwaaren

2400 Yards feine Hemdenzeug-Percales, die regul. 15c Qualität, die Yard............... **8½c**

Schweres ungebleichtes Muslin, volle Yard breit, wert 9c, die Yard.................. **6½c**

1800 Yards feine Lawns und Batistes, in Restern, die 15c Qualität, die Yard.................. **8½c**

1500 Yards Kleider-Poplins, in dunklen Farben, die reguläre 15c Qualität, die Yard........... **7½c**

Schweres Feather Ticking, in allen verschiedenen Streifen, kostet immer 25c, die Yard zu...... **15c**

2000 Yards Crukel Seersucker-Gingham, in Restern, die 19c Qualität, Yard.............. **10c**

Foulards und Voiles

1800 Yards dunkelfarbige Voiles, in Streifen und Karrirungen, 25c Werte, Yard......... **12½c**

50 Stücke fancy Eoline in allen modernen Schattirungen, wert 48c, die Yard.............. **17c**

Partie von fancy Satin gestreiften Foulards, wert 39c, die Yard............... **15c**

Eine Partie von Corduroy, in schlichtem Weiß, die 39c Qualität, die Yard............... **22c**

Cloak-Dept.

Waschbare Percale Skirts für Damen, in Shepherd-Karrirungen und dunkelblauen Figuren, wert 75c, für.............. **48c**

Lawn Kimonos in netten rosa und Figuren, wert 45c, für.............. **29c**

Schlichte farbige Waschkleider für Damen, mit großem weißen besticktem Matrosenkragen und Manschetten, rosa, blau und lohfarbig, wert 1.50, zu.............. **99c**

BASEMENT

U. S. Mail Laundry Seife, 5 Stücke für................. **21c**

2 Packete Waschpulver frei.

Beste Qual. Seifen-Chips; 5 Pfund für.............. **14c**

Argo Glanz-Stärke, reg. 5c Packet—3 Packete für......... **10c**

Große fancy geformte Spucknäpfe; wert 15c; das Stück...... **5c**
(Nur einen für jeden Käufer—keine an Kinder verkauft.)

Schwere grau emaill. Einmachkessel oder Saucepfannen—große — wert 15c—das Stück........... **5c**
(Nur einen an jeden Käufer—keine an Kinder verkauft.)

Schokolade als Nahrungsmittel.

Ueber die Nützlichkeit und Schädlichkeit der Genußmittel wird so viel hin und her gesprochen, daß von der bestimmtesten Ablehnung bis zur begeisterten Anerkennung alle Arten des Urteils vertreten sind. Davon macht weder der Kaffee noch der Tee noch der Kakao eine Ausnahme, von Alkohol und Tabak ganz zu schweigen. In keinem dieser Naturerzeugnisse fehlt es an Giftstoffen, die für eine schädliche Wirkung verantwortlich gemacht werden. Im Kaffee ist es das Kaffein, im Tee das diesem gleiche Teein und außerdem das Theobromin, das sich außerdem in noch größerer Menge im Kakao befindet. Um solche Weisheiten dem Volke klar zu machen, werden dann Anekdoten erfunden, wie die von den drei Delinquenten, von denen der eine nur Kaffee, der andere nur Tee und der dritte nur Schokolade bekommen sollte, damit man sehen könnte, welches dieser Genußmittel am schnellsten zum Tode führte.

Das ist selbstverständlich barer Unsinn, aber die darin ausgedrückte Frage läßt sich wenigstens dahin beantworten, daß der Mensch von Schokolade am längsten leben kann, weil diese die Eigenschaften eines Nahrungsmittels besitzt, während Kaffe und Tee nur zu den Genußmitteln zu rechnen sind. Die Anklagen gegen den Kakao sind also auf alle Fälle noch wertloser, als die auf Tee undKaffee, zumal ein Uebermaß des Genusses wegen der sättigenden Eigenschaft und des leicht entstehenden Ueberdrusses bei der Schokolade noch weniger zu befürchten ist. Außerdem enthält die Schokolade von allen Stoffen, die zur Ernährung des Menschen notwendig sind, einen gewissen Teil, nämlich Fett, Kohlehydrate, Eiweißstoffe und Mineralsalze, unter diesen namentlich eine beträchtliche Menge von phosphorsaurem Kali. Dabei hat der Kakao auch einen leicht anregenden Einfluß auf das Nervensystem, der allerdings weit geringer ist als bei Tee und Kaffee, daher aber auch für viele Leute zuträglicher. Diese Eigenschaft beruht auf jenem Gehalt an Theobromin. Die Empfehlung der Schokolade für Touristen, Soldaten und andere Leute, die bedeutenden körperlichen Anstrengungen ausgesetzt sind, ist also durchaus berechtigt. Jede Forschungsreise, die sich auf längere Zeit in unwirtliche Gegenden begibt, nimmt jetzt unter ihren Vorräten auch eine Menge Schokolade mit. Beim österreichischen Heer sind Versuche über den Nährwert der Schokolade angestellt worden und haben ergeben, daß eine Ration, die dann für den einzelnen Soldaten festgesetzt wurde, gleich dem fünffachen Gewicht an Rindfleisch zu schätzen ist. Ferner ist berechnet worden, daß 110 Gramm Schokolade in einem halbenLiter Milch einen Nutzwert von 800 Wärmeeinheiten für den Menschenkörper besitzen und dadurch zu einer Mahlzeit für einen Invaliden hinreichen. Die Feststellungen von der Schädlichkeit der Schokolade gehen gewöhnlich von den Erfahrungen an Kindern oder solchen Erwachsenen aus, die ihre Geschmacksneigungen nicht zu beherrschen gelernt haben, in dieser Hinsicht also kindisch geblieben sind

Daß man sich an Schokolade den Magen verderben kann, versteht sich ganz von selbst. Ein verständiger Mensch wird das aber eben nicht tun. Eine gute Schokolade bleibt eben gleichzeitig ein Nahrungsmittel, ein Anregungsmittel und eine Leckerei, und auch gerade die Süßigkeit steigert den Wert, da der Zucker, von dem sie 27 bis 60 v. H. enthalten kann, eines der wichtigsten und am leichtesten bekömmlichen Nahrungsmittel darstellt. Außerdem besteht die Schokolade zu 20 bis 45 v. H. aus Fett, zwischen 4 und 12 v. H. aus Stickstoffverbindungen, 2 bis 3 v. H. aus Mineralstoffen und nur etwa 0,75 v. H. aus Theobromin.

Kleider aus Papier.

Eine große Fabrik der Londoner City ist augenblicklich, wie englische Blätter erzählen, mit Versuchen, Kleider aus Papier herzustellen, beschäftigt, und verspricht sich davon ein sehr günstiges Ergebniß, das eine Art von Umwälzung auf dem Gebiete der Mode herbeiführen würde. Für Deuschland ist beachtenswert, daß jene Firma die Anregung zu ihren Versuchen dadurch empfangen haben will, daß in Deutschland längst allerhand Gegenstände aus Papier gefertigt werden, die zwar nicht unmittelbar zur Kleidung dienen, aber doch mit ihr in einem gewissen Zusammenhang stehen, insofern, als sie zum Schutz und zur Pflege des Körpers bestimmt sind. Papierne Servietten findet man ja auf den Tischen unzähliger deutscher Gasthäuser und Wirtschaften. Daß aber in Deutschland auch die Herstellung von papiernen Handtüchern in Blüte steht, dürfte vielen unbekannt sein. Und die Hüte aus Papier, die vor einigen Jahren als Ersatz für Strohhüte auf dem deutschen Markt erschienen, haben, unseres Wissens, nur ein kurzes Leben gefristet. Der wichtigste Grund jedoch, aus welchem man papierner Kleidung in England eine Zukunft voraussagt, besteht in dem Umstande, daß jenseits des Kanals das Waschen gebrauchter Kleidungsstücke immer teurer und immer schlechter geworden ist, so daß das Tragen namentlich von papierner Unterwäsche, von Oberhemden usw., die man nach dem Gebrauch einfach fortwürfe, sich angeblich billiger als das von Leinenwäsche stellen würde. Ein Oberhemd würde z. B. nur 50 Pfennige deutschen Geldes kosten, ein Schlips und ein Taschentuch nicht mehr als je einen Pfennig, und für die Kleidung kleiner Kinder würde sich, namentlich im Sommer, die Ersparniß ganz besonders vorteilhaft gestalten. Hauptsächlich aber würde der allwöchig wiederkehrende Aerger über die mangelhafte und ruinöse Behandlung aller waschbaren Kleidungsstücke ein für allemal aus der Welt geschafft werden... Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.

60 Jahre Erfolg

Probirt HOSTETTER'S MAGENBITTERS für Krämpfe Kopfweh Galligkeit und Unverdaulichkeit

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Katzenelnbogen. — Der Reichsgraf v. Holzappel und seine Nachkommen. — Sonderbare Ortsnamen. — Heiratskandidaten. — John Bull als Vorbild. — Die dankbaren Japaner. — Vlämen und Wallonen. — Französische und belgische Spielhöllen. — Aepfelwein.

Neulich war ich auf einer von Ems aus unternommenen Fußwanderung in Katzenelnbogen. Das ist ein uraltes Städtchen im Regierungsbezirk Wiesbaden, in prächtiger Waldgegend zwischen Rhein und Lahn gelegen, dessen nun in Trümmern liegende Burg gleichen Namens der Stammsitz der schon 1479 ausgestorbenen Grafen v. Katzenelnbogen gewesen ist. Es ist ein stilles, verschlafenes Nest, das als nervenberuhigende Sommerfrische von ruheliebenden Leuten gern besucht wird, und in den nächsten Tagen viel Leben in seinen Mauern sehen wird. Das Städtchen feiert nämlich seinen 600jährigen Geburtstag, ein Jubiläum, das es mit manchen anderen weltverlorenen und nur Wenigen näher bekannten Orten im weiten Deutschen Reiche, die noch einige hundert Jahre älter sind, gemein hat. Ich bin schon einmal früher dort gewesen, an einem glühendheißen Manövertage anno dazumal, ehe wir noch an den deutsch-französischen Krieg dachten, mit dem feldmarschmäßig gepackten Affen auf dem Rücken und leerer Feldflasche, die wir damals während des Marsches nicht füllen durften, weil die hohen Vorgesetzten dies aus Gesundheitsrücksichten verboten hatten. Heutzutage denkt man anders darüber, und Hitzschläge und Sonnenstiche kommen viel seltener vor. Das meinte auch der Viehhändler Jacob Loewenthal, der mit mir bergan des Weges schritt und mit bewegten Worten über das schlechte Geschäft klagte, bei dem man wegen der hohen Viehpreise nichts mehr verdienen könne. Die Bauern sind im Allgemeinen auch klüger geworden und verkaufen ihr Vieh zumeist ohne Zwischenhändler an die Fleischer, die mit gefülltem Geldbeutel im Wagen stolz daherfahren und, wie Herr Loewenthal sich ausdrückte, „unsereins von oben herab angucken, als ob wir Dreck wären." So schlecht, wie er sich anstellte, scheint es meinem Wandergenossen doch nicht zu gehen; denn später sah ich ihn einen Ochsen und zwei Kühe vor sich hertreiben, oder richtiger an einem Strick hinter sich herziehen, die er von benachbarten kleinen, ihm zinspflichtigen Bäuerlein erstanden hatte. Katzenelnbogen ist ein spaßiger Name, aber die Eingeborenen mit ihrer 600jährigen Residenzgeschichte sind gar stolz auf ihn, ebenso wie die Bewohner von Holzappel, einem anderen alten Städtchen in der Nachbarschaft, das noch ein richtiges Schloß aufzuweisen hat, in dem einst der Reichsgraf Peter Melander v. Holzappel, berühmter kaiserlicher Feldherr im dreißigjährigen Kriege, residirte. Er befehligte das kaiserliche Heer, schlug die Schweden unter Wrangel bei Eger, und fiel in der Schlacht bei Zusmarshausen bei Augsburg am 16. Mai 1648. Seine Gebeine ruhen in der evangelischen Kirche von Holzappel, wo ihm im nächsten Jahre ein Denkmal gesetzt werden soll. Dieser Reichsgraf v. Holzappel ist eine merkwürdige Persönlichkeit, sowohl hinsichtlich seiner Abstammung wie als Stammvater einer Anzahl regierender Fürstenhäuser. Als Sohn eines Bauern, mit Namen Eppelmann, bei Hadamar auf dem Westerwald geboren, wurde Peter Landsknecht, später General und Feldmarschall, und vom deutschen Kaiser zum Reichsgrafen ernannt, siedelte er sich unter dem angenommenen Namen Peter Melander, Reichsgraf v. Holzappel, auf dem heutigen Holzappeler Gebiet an und hinterließ eine Tochter, die einen deutschen Reichsfürsten heiratete. Die Königin Wilhelmine von Holland, der Großherzog von Oldenburg, die Großherzogin von Luxemburg, der Herzog von Anhalt, die Herzogin von Albany, die Großherzogin von Baden, die Fürsten von Waldeck, von Bentheim und Steinfurt und viele andere hohe Persönlichkeiten haben Eppelmann'sches Westerwälder Bauernblut in ihren Adern, und sie haben auch zu dem Denkmal beigesteuert, das ihrem Ahnen in seiner alten Residenz errichtet werden soll. Der Herzog von Anhalt, der zur Zeit in Bad Ems die Kur gebraucht, ist zugleich ein Sprosse der Tochter des Apothekers Fehse in Dessau, die den Fürsten Leopold, „den alten Dessauer", heiratete, wie ja auch der Großherzog von Baden die unebenbürtige, morganatische Gattin seines Großvaters Leopold zu seiner Ahnmutter zählt. Mit der blaublütigen Abstammung der meisten deutschen Fürstengeschlechter, die untereinander verwandt sind, ist es also nicht so weit her.

Sonderbare Ortsnamen sind in dem ehemaligen Herzogtum Nassau, das ich wie meine Hosentasche kenne, keine Seltenheit. Da gibt es ein Strinz-Trinitatis und Strinz-Margarete, ein Lochum, Itzelgist, Rotzenhahn und Pfeifensterz auf dem Westerwald, und wenn ich mein Hirn anstrengte, könnte ich noch mehrere solcher spaßiger Namen aufstöbern. Auch sind nirgends mehr die Haus- und Spitznamen im Gebrauch als auf dem Westerwald, die sich durch Generationen erhalten. Ein Bekannter von mir, der es zu einem hohen Amte gebracht hat, wird in seinem Heimatsdorfe noch immer Diels Hannauer Pitter genannt, d. h. der Sohn von Johann Adam E., der die Tochter eines Mannes Namens Diel geheiratet hat. Der Herr Geheimrat ärgert sich über diesen Namen durchaus nicht, auch nicht darüber, daß ihn die Bauern, wenn er nach Hause zu Besuch kommt, duzen oder mit „Ihr" anreden, wenn es hoch kommt.

Um noch weiter etwas von den hohen und allerhöchsten Herrschaften zu plaudern, sei erwähnt, daß man „in unterrichteten Kreisen" die Verlobung der einzigen Tochter des Kaisers mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland ebenso sicher hält, wie die des kaiserlichen Prinzen Adalbert mit der ältesten Tochter des Zaren. Letztere Verbindung würde in Rücksicht auf die politischen Verhältnisse in Deutschland gern gesehen; aber wenn auch nichts daraus wird, so ist es doch zweifellos, daß der russische Zar sich nicht dazu hergeben wird, um Frankreich und England willen mit Deutschland Krieg zu führen und seinen Thron zu riskiren. Von den Engländern kann man jedenfalls lernen, wie es anzustellen ist, um sich überall Freunde zu schaffen. Ein angesehenes deutsches Blatt äußert sich diesbezüglich: „Im politischen und wirtschaftlichen Leben ist die Grundlage für jeden Erfolg ein gesunder Egoismus. Vorbild: John Bull. Von ihm kann man lernen, wie man zu etwas kommt. Er ist moralisch, wenn es ihm nützt, unmoralisch, wenn er dabei verdient, spricht möglichst nur Englisch, wo er auch hinkommt, und bleibt Engländer, so lange er lebt. Wir Deutschen reden alle fremden Sprachen und passen uns den Ausländern an. Deshalb nimmt man John Bull mit offenen Armen auf, und wir sind unbeliebt."

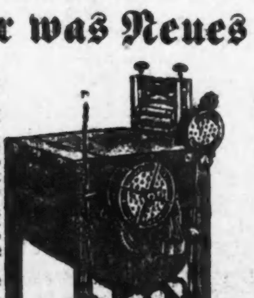
Die Japaner, die einst so begeistert von Deutschland waren, von den Engländern aber gegen seinen militärischen Lehrmeister seit dem Kriege mit Rußland beeinflußt werden, erinnerten sich plötzlich wieder eines alten Freundes, dem sie so außerordentlich viel verdanken. Im Beisein sämtlicher hohen Offiziere wurde im Garten der Kriegsakademie in Tokio ein Denkmal des deutschen Generals Meckel enthüllt. In der Festrede wurde Meckel als der Schöpfer der japanischen Armee bezeichnet, dem die Siege Japans zu verdanken seien. Er war mit anderen deutschen Offizieren Organisator des japanischen Generalstabes und führte das deutsche Exerzierreglement dort ein. Das deutsche Heer war ja nach dem Kriege 1870/71 noch den Franzosen in vieler Hinsicht vorbildlich. Sie führten die allgemeine Wehrpflicht und den Dienst der Einjährig-Freiwilligen nach deutschem Muster ein; nur mit der Mannszucht des deutschen Vorbildes hatten sie ebenso wenig Erfolg, wie mit der Zuverlässigkeit und der Tatkraft der Offiziere und Unteroffiziere. „Das können sie uns niemals nachmachen", sagte schon Bismarck, und wer französische Truppen in und außer Dienst beobachtet hat, wird zugeben, daß es so ist. Die Belgier haben sich redlich bemüht, auch ihr Heer nach deutscher Art zu drillen, aber sie sind auf halbem Wege stehen geblieben. Im Falle eines Krieges zwischen Deutschland und Frankreich ist es kaum noch zweifelhaft, daß die ersten Schlachten auf belgischem Boden geschlagen werden, sind doch die Belgier, nach dem Urteil deutscher und französischer Fachmänner, nicht im Stande, die Grenze überschreitende Heere aufzuhalten. Zudem ist in Belgien zwischen der bedeutend zahlreicheren vlämischen (germanischen) und wallonischen (französischen) Bevölkerung ein ernsthafter Streit über die Vorherrschaft ausgebrochen, den die Französlinge durch eine Trennung nach der Nationalität oder durch ihren Anschluß an Frankreich schlichten wollen. Die Wallonen führen trotz ihrer Minderzahl in Belgien das große Wort, zahlen aber kaum die Hälfte der Steuern, die von den Vlämen entrichtet werden. Kommt es auch zur Zeit noch nicht zu einem Kriege zwischen Deutschland und Frankreich, so kann man ohne großes Nachdenken doch schon heute feststellen, auf welcher Seite die Sympathien der beiden Volkshälften in diesem Falle sein würden. In einem Punkte stimmen Franzosen und Belgier ohne Widerrede überein: im Betrieb der Spielhöllen. In Frankreich bestehen deren nicht weniger als 4600 in den Badeorten und den Casinos und „Cercles" der Städte. In Aix haben die sieben Spielhöllen in einem Jahre 1½ Millionen Franken verdient und bedeutend mehr in Enghien, Nizza und anderen Badeorten. Aehnlich verhält es sich in Belgien. Der radikale französische Senator Empereur fordert nunmehr die Einführung der Staatslotterie, wie sie in Deutschland besteht, und die Aufhebung aller Spielhöllen; ein Wunsch, der wohl nicht in Erfüllung gehen wird.

Zum Schluß will ich den Lesern, die an Gicht und Rheumatismus leiden, noch ein angeblich wirksames Heilmittel angeben. Es ist der Apfelwein, der nach den Mitteilungen des Prof. Dr. Motais in der Pariser Akademie für Medizin diese Heilung bewirkt. Er hat ihn angeblich bei vielen Kranken erfolgreich erprobt und Heilungen selbst in den schwierigsten Fällen erzielt. Uebrigens schwören ja auch viele tausende Deutsche auf den Hohenastheimer, der, wie die Frankfurter und Sachsenhauser Aepfelweintrinker behaupten, für alle Krankheiten gut sei, und daß, wer ihn lange trinkt, alt wird.

— Neid. — „Warum sind Sie von Ihrer vorigen Herrschaft entlassen worden?" — „Weil ich besser Klavier spielen konnte, als die gnädige Frau!"

Wieder was Neues

Das Allerneueste in Elektrischen Waschmaschinen ist unser Jowell Cylinder Washer. Diese Maschine ist jetzt viel einfacher, arbeitet viel ruhiger und gleichmäßiger u. dabei doch viel schneller als irgendeine andere Waschmaschine, und weil sie schnell arbeitet, wäscht sie auch viel reiner. Die Maschine ist jetzt so einfach — irgend ein Kind kann mit ihr waschen.



Es ist das Beste, wenn Sie persönlich vorsprechen. Wir haben alle Sorten Electric Waschmaschinen. Sie können dann vergleichen und selber urteilen. Bei uns können Sie leicht zufriedengestellt werden, weil Sie hier Auswahl haben. Wir schicken unsere Maschinen alle auf 30 Tage Probe, verkaufen für Baar oder auf Abzahlung.

A. W. KRATZ

3409-3411 W. Madison Str.

Phone Garfield 1450.

Nordseite Laden — 2920 Lincoln Ave. Phone Graceland 5179.

18jl,momi4a

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store. Chicago's Economy Center

Der große halbjährliche Schuh-Verkauf in Siegels

Trefft Eure unbeschränkte Auswahl von irgend einem Paar hoher od. niedriger Schuhe

in unserm **ganzen Lager zu $1.95**

Alle unsere Schuhe für Männer, Damen und Kinder,

Frühere Preise $3 $4 $5 $6 **und selbst mehr**

$1.95

Keine Beschränkung

Nichts zurückbehalten

Alle Größen | Alle Muster | Alle Weiten

Auswahl zu

$1.95

Die Schuhe für Damen und Mädchen

schließen ein hohe Schuhe, niedrige Schuhe, Ties und Pumps, in weißem Buck, Canvas, Satin, Velvet, Patent Colt, Gunmetal und Russian Tan Kid, Vici Kid und Suede Calf. Unsere $3, $4, $5 und $6 Werte, zu **1.95**

Die Schuhe für Männer

Einbegriffen sind hohe Schuhe, Sturm-Schuhe, niedrige Schuhe, Ties und Pumps in weißem Duck, Patent Colt, Gunmetal Calf, Russian Tan Calf, Vici Kid und Box Calf; $3, $4, $5 und $6 Schuhe zu **1.95**

Alle in den neuesten Facons, Leisten und Ledersorten mit jeder Mode von Absätzen und Zehen.

Die Schuhe für Kinder schließen jede beliebte Facon in hohem und niedrigem Schuhzeug ein, in jeder Größe und jeder Ledersorte.

Das auf diese Weise zur unbeschränkten Auswahl zum Verkaufe aufgelegte Lager umfaßt über 50,000 Paar in vollständigen Sortimenten, und unser Zweck ist die vollständige Räumung eines jeden Paar, ehe wir die Herbst-Partien hereinbringen.

Der Verkauf beginnt am Donnerstag Morgen um 8:30 Uhr in unserer 3. Floor-Schuhabteilung, und genügend erfahrene Schuhverkäufer, um Euch prompt zu bedienen.

Siegel Stamps sind einlösbar in Baar oder Waaren: Ein Stamp frei für jede 10c, die Ihr ausgebt.

Wir geben $10,000 für wohltätige Zwecke; volle Einzelheiten am Informations Pult, Balkon, oder im Prämien Zimmer, 6. Floor.

Finanzielles.

43. halbjährliche Zahlung von Zinsen in unserem Spar-Departement.

Zinsen werden 1. Juli gutgeschrieben. Dieselben werden zur Auszahlung oder zur Eintragung ins Bankbuch, je nach Wunsch des Depositeurs, an dem obigen Zeitpunkt oder nachher vorrätig sein.

Neue Einlagen bis und einschließlich 15. Juli ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

Bestände über eine halbe Million Dollars. Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr. ab3momifr*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205. 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen. Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice. Offen bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ma8mifamo*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der **URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.** Von New York nach Rotterdam usw. Wegen Auskunft wende Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12. Filiale: 619 W. North Avenue. Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3. 1an4somomifr*

Schiffskarten

Extra billig für Juli und August

Geld gespart, wer bei mir Billette kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar u. s. w. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

FELIX SCHMIDT

1568 Nord Halsted Str., nahe North Ave. In Chicago 25 Jahre. 15.,frsomi*

Schiffskarten

$5 bis $10 gespart, wer bei uns Billete kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer befördert.

UNION TICKET OFFICE

Anton Boenert, Generalagent. In Chicago seit 1871

616 Dearborn Str., im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. 16l1*X